



# Mitteilungsblatt

800 Steik

8-563

2. 16. 3.



für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 1/76

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. März 1976

## Patenkreise zum Jahreswechsel

### Patenkreis Northeim

Zum Jahreswechsel grüßt der Landkreis Northeim die Angehörigen seines Patenkreises Schlochau in alter Verbundenheit und wünscht ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1976. Im abgelaufenen Jahr war die Herausgabe des Schlochauer Heimatbuches mit Unterstützung durch den Patenkreis und die feierliche Übergabe dieses Heimatbuches durch eine Abordnung des Schlochauer Heimatkreisausschusses an die Mitglieder des Kreistages des Patenkreises Northeim das herausragende Ereignis. Die Liebe zur alten Heimat wird die Herzen aller Angehörigen des Heimatkreises in diesen besinnlichen Tagen besonders tief bewegen. Der Patenschaftsträger fühlt sich dabei mit Ihnen aufs engste verbunden. Durch diese Zusammengehörigkeitsgefühle hat sich die Patenschaft längst zu einer echten, festen, freundschaftlichen Verbindung entwickelt. Möge es auch in Zukunft so bleiben und uns für das Jahr 1976 weiterhin Frieden und Freiheit beschieden sein.

Endlein Landrat  
Senger Oberkreisdirektor

### Patenkreis Gifhorn

Verehrte Flatower Heimatfreunde!

Es war eine besondere Freude, viele ehemalige Flatower im Mai 1975 aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Patenschaft Flatow/Gifhorn hier in Gifhorn begrüßen zu können. Wir hoffen, daß auch weiterhin die Patenschaft noch mannigfaltiger gefördert und gepflegt werden kann.

In der Hoffnung auf eine weitere vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit wünschen wir allen Flatowern in Stadt und Land ein glückliches neues Jahr.

Heinrich Warnecke Landrat  
Rolf Wandhoff Oberkreisdirektor

Heimatkreistag Flatow  
Gerhard Braun

## Arbeitstagung des Heimatkreises Flatow in der Patenschaft Gifhorn

Der Landkreis Gifhorn hatte als Patenkreis in Absprache mit dem Vorsitzenden des Heimatkreistages Flatow, Gerhard Braun (Uelzen), die Mitglieder des HKT Flatow am 15./16. November 1975 zu einer Arbeitstagung nach Gifhorn eingeladen. Sie verlief in bester Harmonie. An der Tagung am Vormittag, durchgeführt im Roten Saal der Kreisverwaltung, nahmen neben den von nah und fern angereisten Flatowern auch Landrat Warnecke, Oberkreisdirektor Wandhoff, Vertreter der Kreis- und Stadtverwaltung und der Parteien teil. Nach der sehr herzlichen Begrüßung durch den Landrat des Kreises Gifhorn dankte der Vorsitzende des HKT, Braun, dem Patenkreis für seine Bemühungen um die

Flatower und drückte die Sorge des HKT wegen des gefährdeten Bestandes des Kreises Gifhorn aus. Oberkreisdirektor Wandhoff gab sodann einen Überblick über das Jubiläumstreffen (20 Jahre Patenschaft Flatow/Gifhorn) im Mai 1975. Die hier gesammelten Erfahrungen werden den kommenden Treffen zugute kommen. Kreistagsabgeordneter Gatz äußerte sich positiv zu diesem Feste, das trotz einiger organisatorischer Mängel doch ein großer Erfolg war und die enge Verbundenheit mit dem Kreise und der Bevölkerung der Stadt Gifhorn erneut zum Ausdruck brachte, ein sichtbares Zeichen einer lebendigen Patenschaft. Paul Wilke, Mitglied des HKT, erklärte sich im Namen der Flatower solidarisch mit den Bemühungen um die Erhaltung des Landkreises. Die Entschließung des HKT Flatow, ein an den Präsidenten des Niedersächsischen Landtages in Hannover gerichtetes Schreiben, veröffentlichte bereits die PZ in ihrer Ausgabe vom 6. Dezember 1975 auf S. 3. Im weiteren Verlauf der Arbeitstagung wurde die künftige Planung der Patenschaftsarbeit gemeinsam besprochen, wie alle mit der Heimatkartei und der Heimatstube Flatow verbundenen Fragen. Der Leiter des Heimatmuseums, Werner, regte an, auch persönliche Atmosphäre für die Heimatstube anzustreben. Er rief die Flatower auf, geeignete Gegenstände aus der Heimat als Leihgaben der Heimatstube zur Verfügung zu stellen. OKD Wandhoff empfahl die Betreuung der Spätausiedler aus dem Kreise Flatow. Am Nachmittag trafen sich die Mitglieder des Heimatkreistages Flatow im "Deutschen Haus" zu einer internen Sitzung. Vorsitzender Braun begrüßte alle Teilnehmer, insbesondere den von einer Krankheit wieder genesenden Organisator der Flatower Heimattreffen, Rudi Schaub. Er gedachte des am 16.8.1975 verstorbenen Heimatfreundes Paul Drescher (früher Dt. Pier) und würdigte dessen Leistungen im Heimatkreistag. Als Nachfolger wurde Kurt Lehmann (Gifhorn) gewählt und vom Vorsitzenden in den neuen Aufgabenbereich eingeführt. Willi Hoffmann (Wolfsburg-Mörse) gab einen kurzen Bericht über die Entwicklung der Flatower Heimatstube und ihren augenblicklichen Zustand. Heimatfreund Winkler (Hamburg) wurde gebeten, in Zusammenarbeit mit Willi Hoffmann Bilderserien für die Heimatstube zu erstellen. Zur Begutachtung der Bilder wurde ein Ausschuß gebildet, dem Frau Militz und die Herren Hoffmann, Winkler, Wachholz, Knaak und Mallach angehören. Im Frühjahr 1976 wird sich dieses Gremium zu einem Arbeitstreffen in Gifhorn zusammensetzen. Nach dem Kassenprüfungsbericht, verlesen vom Heimatfreund Fenske, erstattete Kassenleiter Breitzke den Kassenbericht. Sodann erfolgte die Entlastung. Über ihre erfolgreiche Arbeit in den einzelnen Regionalgruppen berichteten Heimatfreund Heyden (Düsseldorf) und Heimatfreund Knaak (Uetersen/Hamburg). Eine Wiederbelebung der Gruppe Hannover ist geplant. Auch die Heranziehung junger Flatower zur Mitarbeit soll in Zukunft ernsthaft erwogen werden. Die zu dieser wichtigen Arbeitstagung nach Gifhorn gekommenen Mitglieder des Heimatkreistages Flatow nahmen nach Niederlegung eines Kranzes in Begleitung von Vertretern des Patenkreises am Ehrenmal der Flatower in der historischen Schloßkapelle auch an der Gedenkstunde der Stadt Gifhorn am Volkstrauertag geschlossen teil und bekundeten damit ihre enge Verbundenheit mit den Gifhormer Paten, ein Verhalten, das Bürgermeister Trautmann in seiner Gedenkrede besonders würdigte. Die Flatower verließen ihre Patenstadt in der festen Überzeugung, daß auch in Zukunft die Patenschaftsangelegen in gutem Einvernehmen gelöst werden und man sich in Gifhorn geborgen weiß.

Karlheinz Wachholz

# Heimat, wie bist du so schön

## Die Brücke durchs Schlochauer Moor

Weißt du noch? Es lag eine stille Romantik um die alte Holzbrücke durchs glucksende Moor zwischen Konitzer Straße und Wäldchen. Der hohe Schilfwald rings um dich her raunte und zischelte im lauen Wind, der „Rohrspatz“ ließ sein heiseres „File, file kreff, kreff, kreff“ ertönen, ein Schlummerlied seinen Kleinen im schwankenden Nest. Zwischen den hohen Stengeln des Rohrs lugte verschämt der Blutweiderich mit seinen roten Blüten hervor, indes drüben in der Schilflichtung das Wollgras mit seinen weißen Flöckchen verträumt in der Sonnenglut nickte. Verhalten zitterte der Klang der Turmuhr herüber. Da standst du am Brückengeländer und lauschtest in den hohen Schilfwald hinein. Leise knackte es im Röhricht: eine Wildente wanderte mit ihren Jungen dem Wasser der nahen Lanke zu.

Hinter dir lag das Wäldchen, — vor dir, wie ein Schloß auf dem Berge, die Bierbrauerei Ley, und rechts davon die mächtige Kastanie mit dem flammenden Rot ihrer Blüten. — Soll ich noch von der Romantik der Brücke an lauen Maienabenden erzählen, wenn hinter der Stadt die Sichel des Mondes sank, die Bekässine in Liebeslust sich auf zum Nachthimmel schwang, um dann in jähem Sturz ihr Gemecker ertönen zu lassen —, wenn Helmut und Dorch — — —

Doch nein, ich sah nichts Genaueres, und die alte Brücke war auch verschwiegen.

Aber was der ehemalige Brauereibesitzer Rudolf Ley über die Entstehung der Brücke schrieb, das wird, so glaube ich, manchen interessieren. „Schon um die Mitte der 1860er Jahre führte ein aus Brettern hergestellter Fußsteig ohne Schutzgeländer rechts vom Brauereihof durch das Rohr nach dem Wäldchen. Dieser wurde von dem Brauereibesitzer Erhard Ley zum Zwecke einer leichteren Bewirtschaftung des im Wäldchen gepachteten Restaurants angelegt. Jenen Fußsteig benutzten aber auch Straßenfußgänger aus Schlochau. Dadurch entstand ein lebhafter Verkehr über den Brauereihof, der oft unliebsame Störungen verursachte. Es kam auch öfter vor, daß Passanten auf den schlüpferigen Brettern ausglitten und in den Sumpf fallend, sich Verletzungen zuzogen. Aus diesen Gründen und baulicher Veränderungen wegen wurde der Steig 1880/81 beseitigt. — Allgemein wurde nun das Fehlen einer guten Verbindung zwischen Konitzer Chaussee (im Volksmund früher gern „Heiratschausee“ genannt. D.V.) und Wäldchen empfunden. Es fand sich eine Gruppe von Interessenten, die unter Leitung des Landrats Dr. Scheffer und des Amtsrichters Triest einen neuen Weg in Gestalt einer Brücke nach dem Wäldchen herzustellen beschlossen. Der Rittergutsbesitzer Löscher, Friedrichshof, gestattete, daß die Brücke auf seiner Rohrwiese gebaut wurde. Der Brauereibesitzer Ley gab einen Streifen Gartenland links des Brauereigrundstücks gelegen, für einen Privatweg zur Brücke frei. Die Stadt Schlochau spendete das Bauholz und Herr Landrat Dr. Scheffer genehmigte eine größere Summe aus dem Kreis-Wegebau-Fonds. Im Winter 1882/83 wurde dann der Bau durch den Bauunternehmer Woywod aus Schlochau ausgeführt. Die sich einstellenden Reparaturen übernahm der Verschönerungsverein.“ — Das war die Brücke, die wir alle noch in Erinnerung haben.

L. Gerschke

Wenn wir Landsleute aus dem Schlochauer Land heute in die alte Heimat fahren, gilt unser Besuch wieder der vertrauten Moorbrücke. Wenn sie sich heute auch ohne Schutzgeländer präsentiert, so gehen wir den langen Steg durch den Schilfwald doch wie ehemals — und alte Erinnerungen werden wach.

Umzugsmeldungen bitte sofort an uns richten.  
Meldungen auf Zahlkartenabschnitten gehen unter. Also bitte Postkarte verwenden!

## Zum Gedenken an Kunibert SCHMANTEK

Liebe Heimatfreunde !

Wenn ich Sie nach langer Zeit wieder einmal suche, so aufgrund der trauriger Tatsache: Unser „Lüchtinj Kadl“ ist nicht mehr unter uns! Kunibert Schmantek kam am 14. Oktober 1975 durch einen tragischen Unglücksfall im Alter von 46 Jahren ums Leben.

Ich habe unser Heimatbuch des Kreises Schlochau, das zu einem der schönsten dieser Art gehört, vor mir aufgeschlagen, das von ihm „Zum Geleit“ mit „Wunnee tshümmt dei Tied?“ beginnt, und ihn für die, die ihn kannten, unvergessen sein läßt. Als wir uns jahrelang regelmäßig in ESSEN oder OBERHAUSEN zu Schlochauer und Flatower Heimattreffen (stets in großer Zahl) zusammenfanden, war neben unserem verehrten, unermüdeten Lehrer Teske, der viel zu früh aus dieser Welt abberufen wurde, als Dritter unser Kunibert Schmantek, der mit uns bei der Vorbereitung unserer Treffen half, der uns vor allem in der „besinnlichen Stunde“ unvergeßliche Beiträge in plattdeutscher Mundart schenkte und uns entscheidend eine Stimmung „wie bei uns zu Hause“ und „als wären wir eine einzige, große Familie“ vermittelte.

Wie kam es zu dem tödlichen Unfall? — Von Frau Schmatek erfuhr ich folgendes: Als leidenschaftlicher Angler, hatte er es am Dienstag, d. 14. 10. einrichten können, sich am Nachmittag freizunehmen, um seinem Hobby zu frönen. Mit dem Mittagessen beeilte er sich, um schnell an das Wasser zu kommen. Mit seinem Angelgerät versehen, verabschiedete er sich erwartungsfroh von seiner Frau und seinem Sohn Christoph, setzte sich in sein Auto und fuhr von Velbert nach Kettwig. Hier stellte er den Wagen ab und ging über einen unbeschränkten Eisenbahnübergang (elektr. Nahverkehrszüge) dem Ziel entgegen. — Von einer beim Herankommen kaum hörbaren Maschine wurde er erfaßt und überfahren. —

Um 14.00 Uhr hatte er sich vergnügt von seiner Familie verabschiedet, um 16.30 Uhr klingelten 2. Polizisten in Velbert, um die ahnungslose Frau Schmatek mit Sohn von dem grausigen Geschehen zu unterrichten.

Ein fähiger, lebenswerter, stets hilfsbereiter Heimatfreund, der auch in seinem Beruf, bei Vorgesetzten und Kollegen sehr geschätzt war, hat uns viel zu früh unter so tragischen Umständen verlassen müssen. Unsere besondere Teilnahme gilt seiner lieben Frau und seinem 20-jährigen Sohn Christoph.

In stiller Trauer  
Ihre Gertrud Mogk



Die Moorbrücke heute

### Zuletzt gemeldet:

**KIEL:** Sehr gut besucht war auch die Veranstaltung am 31.1.76 im Hotel „Flensburger Hof“ in Kiel, zu der Dr. Lemke alle Landsleute aus dem Kreis Schlochau eingeladen hatte. Der Lichtbildervortrag (Die Heimat heute), den Idsm. Gurtzig hielt, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Es wurde allgemein begrüßt, daß wieder regelmäßige Veranstaltungen in Kiel stattfinden sollen.

### Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. **1. Vorsitzender:** Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowiekter Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

**Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen:** Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 7715

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich Georger, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

## Ortsverband Lübeck

Unsere nächste Zusammenkunft findet am  
Freitag, dem 26. März 1976,

um 17.00 Uhr, im kath. Gesellenhaus,  
Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Landsleute, Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Franz Wagner

Freitag

26

März

## Ortsverband HAMBURG

Am Sonnabend, d. 20. März 1976,

findet in Hamburg-Altona, Rathausgaststätte, Max-Brauer-Allee 24 (fr. Bahnhofstraße), um 16.00 Uhr ein Heimattreffen der Kreise Schlochau u. Flatow statt.  
Programm: 16.00 Uhr= Begrüßung mit anschl. Kaffeetafel

17.00 Uhr= Lichtbildervortrag mit den neuesten Aufnahmen aus den beiden Heimatkreisen.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz und Überraschungen, Tombola, Ratespiel u. Versteigerung.

Für die Tombola bitten wir kleine Geschenke mitzubringen.

Alle Landsleute, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Wir weisen noch darauf hin, daß im Mai oder Juni 1976 eine Busreise nach Flatow - mit Abstecher nach Schlochau - geplant ist. Schriftliche Anmeldung und Auskunft bei Landsmann Willi Knaak, 2082 Uetersen, Theodor-Sturm-Allee 42 und Hans Winkler, 2 Hbg. 26, Klvg. 130, Parz. 229.

Der Vorstand

Knaak Rost

## Landesgruppe BERLIN

Die nächste Zusammenkunft aller Landsleute aus dem Kreis Schlochau findet am

Sonntag, d. 25. April 1976

im kleinen Saal von Kliem's Festsäle, Neuköln, statt.  
Um regen Besuch wird gebeten.

## Heimatgruppe Heinrichswalde

Wie vor 2 Jahren vereinbart, findet das nächste Treffen der Heinrichswalder am

8. u. 9. Mai 1976

in Weilburg/Lahn, Restaurant Heyne, statt.

Alle ehemaligen Heinrichswalder, die schon einmal ein Treffen besucht haben, erhalten noch eine besondere Einladung.

Gäste aus den Nachbargemeinden sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt: Heinz Molkenhuth 6256 Villmar-Seelbach, Bergstraße 36, Tel. 06474/605.

## BEZUGSGEBÜHREN 1976

Wie wir bereits in der Dezember-Ausgabe 1975 mitteilten, wird dieser Ausgabe eine Zahlkarte beigelegt.

Wir bitten, den Jahresbezugspreis in Höhe von 4,50 DM (es kann natürlich auch etwas mehr sein) auf das Postscheckkonto zu überweisen. Hamburg 955 59 - 203. Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hamburg hat die Postleitzahl 200 100 20.

Bezieher die den Jahresbezugspreis bereits überwiesen haben, erhalten keine Zahlkarte. Sollte aus Versehen trotzdem eine solche beiliegen, bitten wir dieses zu entschuldigen.

WERBEN SIE für unser Mitteilungsblatt!

## Pr. Friedländer vom 14.-16.5. in Bückeberg

Zu ihrem diesjährigen Treffen erwartet die Residenzstadt Bückeberg (Schaumburg-Lippe) die ehemaligen Schülerinnen, Schüler und Lehrer der höheren Schulen von Pr. Friedland in der Zeit

vom 14.-16. Mai 1976

Tagungsstätte: Rats - Café, Bahnhofstraße.

Die Durchführung hat Frau Rose Ruhnke 3062 Bückeberg, Harrlstraße 4 übernommen. Soweit noch keine Einladung ergangen ist, bitte bei Frau Ruhnke melden.

## Heimatgottesdienste (kath.) 1976

Wie wir aus dem „Johannesboten“ entnehmen können, finden für die kath. Landsleute folgende Heimatgottesdienste statt:

Neumünster: 23. Mai, 11.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Berlin: 27. Mai, 9.00 Uhr, im „St. Vicelin“  
Kolpinghaus,  
Methfesselstr. 43

Werl: 30. Mai, 10.00 Uhr in der Wallfahrtskirche

## Vorweihnachtliche Feiern

### Landesgruppe STUTTGART

Zu der schon traditionellen Nikolausfeier hatten sich wohl an die hundert Landsleute aus dem Großraum Stuttgart zusammengefunden, um den alten schönen Brauch, das Erscheinen des wohltätigen Nikolaus, fortzuführen. Der festlich geschmückte Raum in der Gaststätte "Haldenrain" im Stadtteil Rot war dazu angetan, das Fluidum zu schaffen, um die vorweihnachtliche Zeit auf sich einwirken zu lassen.

Landsmann Mausolf, der nun schon fast 20 Jahre der Landesgruppe in Stuttgart vorsteht, gedachte derer, die dieses schöne besinnliche Fest nicht mehr miterleben können. Er würdigte die Arbeit, die diese Landsleute um die Heimat und ihr Brauchtum geleistet haben. Er dankte aber auch den Landsleuten, die nun auch aus den Nachbarkreisen unserer Heimat zu der Landesgruppe gestoßen sind, da, so wörtlich, "sie sich bei dieser sehr wohl fühlen würden".

Die große Kinderschar erfreute der Nikolaus, in der Person von Landsmann Kurt Krüger, früher Flatow, aus einem reichbeschiedenen Gabensack und richtete die mahnenden Worte an diese, das Erbe der alten Generation im Brauch des Schenkens fortzupflanzen und sich dabei aber nicht nur im Materiellen zu verlieren, sondern auch Heimatgut zu erhalten. Der Dank an den scheidenden Nikolaus, der versprach, im kommenden Jahr wiederzukommen, belohnten Alt und Jung mit den schönen uns bekannten Weihnachtsliedern.

Eine reichbeschiedene Tombola sorgte dafür, daß manch schöner Gegenstand den Gabentisch am Heiligen Abend bereichern dürfte. Den Einkauf hatte Frau Krüger dankenswerterweise übernommen und mit sehr viel Liebe ausgewählt. Aber auch die Landsleute hatten dazu mit eigenen Geschenken beigetragen, daß die Tombola zu den schönsten gehörte, die bisher angeboten werden konnte. Es wurde allgemein bedauert, daß die Zusammenarbeit zwischen der Landesgruppe, den Vertretern der Heimatkreise und der Patenkreise gleich null sei und es doch der Heimatarbeit förderlich sein dürfte, wenn sich hier in absehbarer Zeit etwas ändern würde, zumal die Arbeit in der Landesgruppe in den vielen Jahren nicht einmal mit einer Zeile bedacht worden sei.

Johann Mausolf  
7 Stuttgart 40, Haldenrainstr. 121

## Lübeck

Zu einer gut besuchten Vorweihnachtsfeier hatten sich die Heimatfreunde aus den Kreisen Flatow und Schlochau im Gesellenhaus in Lübeck, am 19. 12. 75, eingefunden. Nach der üblichen Kaffeetafel brachte die Feier mit Lied und Dichtung allen Teilnehmern eine besinnliche Stunde in Erinnerung an heimatliche Weihnachtszeit.

SCHLESWIG: Viele Landsleute aus dem Raum Schleswig trafen sich am 6. 12. 75, in Schleswig, in der „Strandhalle“, um sich einen Lichtbildervortrag über den „Besuch in der Heimat“ anzusehen.

## Berlin

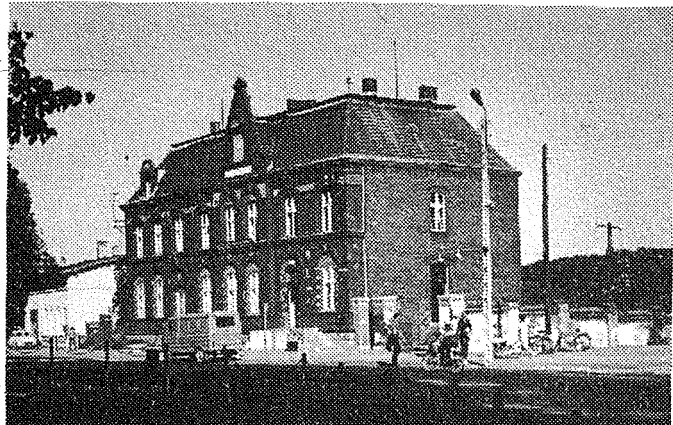
Am 30. November 1975 fand im kleinen Saal von Kliems Festsälen eine Adventsfeier des Heimatkreises Schlochau statt, welche von 95 Landsleuten besucht wurde. Nach der üblichen Kaffeetafel und einer Ansprache des Vorsitzenden, wurde die Verlosung der mitgebrachten Päckchen durchgeführt. Nach dem offiziellen Teil wurde noch bis 21.00 Uhr das Tanzbein geschwungen.

Schlochau heute

Ein Spaziergang durch die Stadt



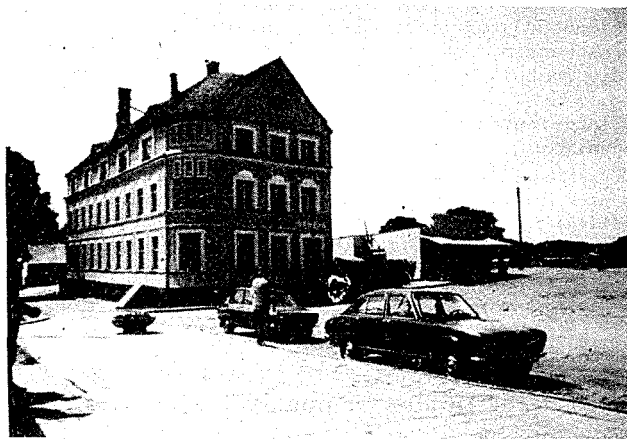
Wir befinden uns auf dem Neumarkt. Altvertraute Gebäude befinden sich nur auf der Seite zur Konitzer Straße hin. Unsere Bilder zeigen das Postamt und das Mogk'sche Haus an der Ecke „Unter den Linden“.



Dort wo die Baldenburger Straße beginnt (früher stand hier u.a. der jüd. Tempel) befindet sich der imposierende Bau des Schlochauer Bus-Bahnhofes (auf dem Bild im Hintergrund). Von hier verkehren die Busse bis nach Danzig, Bromberg, Köslin usw. Im Vordergrund die Anlagen auf dem Neumarkt.

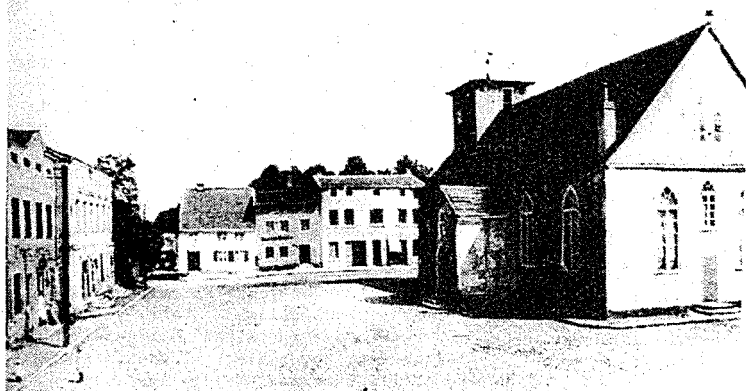


Zwischen der Hindenburg-Str. und der Hohe-Tor-Straße stehen nur noch die ehem. Häuser von der Drogerie Höppner bis zum Textilgeschäft Will (Eckgebäude). Auf der gegenüberliegenden Seite des Marktes steht nur noch einsam das Eckgebäude, nämlich die ehem. Kreissparkasse (Bild unten). Wie sicher bekannt, ist die ev. Kirche zerstört. Die Häuser von Mierau bis Abraham stehen ebenfalls nicht mehr. Hier sind mehrgeschossige Wohnhäuser gebaut worden. Auch von der Ecke Mühlentor-Str. - zum Grundstück Wojahn sind keine alten Häuser mehr vorhanden.



Flößenstein/Wpr.

Am Diemen-See



Baldenburg einst

Markt mit Ev. Kirche



Ortseingang von Buchholz ( 1975 ) aus Richtung Mossin

### Sie waren in der Heimat

#### Heimatbesuch im Kreise Schlochau

Ende Mai 1975 machte mein Sohn mit mir eine Fahrt in die alte Heimat. Nach einem Zwischenaufenthalt in Berlin, besuchten wir zunächst Schönlanke, meine letzte Arbeitsstätte vor dem Krieg. Hier besuchten wir mehrere deutsche Bekannte, machten einen Abstecher nach Schneidemühl und waren zum Fronleichnamsfest wieder in Schönlanke. Es war ein Erlebnis! Die große feierliche Prozession, an der etwa 6-700 Katholiken teilnahmen, beeindruckte uns ganz besonders.

Am nächsten Tag ging dann die Fahrt weiter über Dt. Krone, Jastrow nach Heinrichswalde. Hier wohnte einst mein Onkel. Wir besuchten das Grab von Pfarrer Hellwig. Dann ging es über Barkenfelde in mein liebes Heimatdorf Christfelde. Wir hielten vor meinem Elternhaus und wurden von dem jetzigen Bewohner (Ukrainer) staunend, freundlich begrüßt und zur Besichtigung unseres früheren Grundstückes eingeladen. Durch meine Schwester, die mit der deutschen Haushälterin des polnischen Pfarrers in Briefwechsel steht, waren wir auch schon angemeldet. Die Frau sprach ganz gut deutsch und lud uns zu einem Wodka und einem kräftigen Zweitfrühstück ein. Wir fuhren dann zum Pfarrhaus, wo wir von dem Pfarrer und seiner Haushälterin, Martha Konitzer, schon erwartet und herzlich empfangen wurden. Der Pfarrer sprach auch sehr gut deutsch und bald war ein freundlicher Kontakt hergestellt. Nach dem Essen machte er mit uns einen Spaziergang zum Friedhof, den er persönlich pflegt und in Ordnung hält. Ich stellte fest, daß der Friedhof endlich einen stabilen Drahtzaun auf Betonsockel und ein neues Eisentor erhalten hat. Nur nach wenige leserliche Grabdenkmäler aus unserer Zeit waren zu finden.

Zu meiner Freude entdeckte ich, außer den Gräbern meiner Eltern, auch noch das Grab meines ehem. Lehrers Wilczinski. Später machte ich mit meinem Sohn Spaziergänge durch das Dorf und die nähere Umgebung. Das Dorf ist kurz nach dem Kriege fast zur Hälfte durch einen Großbrand - den Kinder verursacht haben - ein Opfer der Flammen geworden. So wurden auch unsere alte Holzkirche und die kath. Schule vernichtet. Wo die Schule stand befindet sich jetzt ein Urwald von wilden Fliedersträuchen. Die Kinder der unteren Klassen gehen in die frühere ev. Schule, die größeren Kinder müssen in die Schule nach Barkenfelde. Am anderen Morgen lud uns der Pfarrer zu einer Besichtigungsfahrt mit seinem eigenen Wagen ein. Wir fuhren nach Barkenfelde, die

Straße nach Bärenwalde, machten eine Pause an dem schön gelegenen See und fuhren dann wieder über Barkenfelde über Christfelde, Klausfelde nach Schlochau. Hier unternahmen wir einen Spaziergang durch die Stadt und statteten der schönen Jacobus-Kirche einen Besuch ab. Die Stadt ist sauber und macht einen gepflegten Eindruck. - Weiter ging die Fahrt nach Richnau, wo ich einst von 1930-32 als Organist tätig war. Wir kamen auch am Kreuzberg vorbei, sahen dann von fern her Niesewanz liegen, wo ich einmal in der Schule des Lehrers Ruhnke Kirchenchorproben hatte, und fuhren dann nach Konitz hinein. Auch Konitz macht einen sehr gepflegten Eindruck. Die Stadt rüstete sich gerade zur 700-Jahr-Feier. Um 13 Uhr waren wir wieder in Christfelde, wo uns die gute Martha Konitzer im Pfarrhaus zum Mittagessen erwartete.

Am Nachmittag waren wir noch einmal in Schlochau um uns das Wäldchen und die herrlichen Seen anzusehen.

Später machten wir dann eine Fahrt nach Förstenu. Es ging über Bischofswalde, Kramsk und Stolzenfelde und machten Rast an der Straße, wo sich der Kramsker- und der Gr. Zietheener-See treffen. Die ehemalige Brennerei ist verschwunden; an dieser Stelle ist ein Rastplatz für Ausflügler entstanden. An der Brücke Anglerwie zu früheren Zeiten.

Dann kamen wir nach Förstenu. Hier war mein älterer Bruder mal als Organist tätig. Wir machten eine Rundfahrt durch das Dorf. Ich vermißte das alte Pfarrhaus. Der Pfarrer wohnt jetzt in dem ehem. Organistenhaus. Wir besuchten die mir noch in guter Erinnerung stehende Martinuskirche und ich spielte noch einmal die alte Orgel. Dann fuhren wir nach Christfelde zurück, um abends an einem Gottesdienst teilzunehmen. Dieser findet z.Zt. im Pfarrhaus statt. Im nächsten Jahr soll ein neues Gotteshaus gebaut werden.

Am nächsten Tag, einem Sonntag, nahmen wir an einem Gottesdienst mit Erstkommunionfeier der Kinder von Christfelde, Bischofswalde und Barkenfelde, in der früheren ev. Kirche zu Barkenfelde teil. Nach dem Mittagessen wurden noch schnell ein paar Gemeinschaftsaufnahmen gemacht und dann mußten wir uns - mit einem herzlichen Dank für die liebevolle Betreuung im Pfarrhaus - nach einem 3tägigen Besuch in unserem Heimatdorf verabschieden.

Max Poeplau 2845 Damme, Clemens-Augustdorf

#### Besuch in Kölpin

Unser Quartier war das Orbis-Hotel in Baldenburg. Verpflegung und Unterkunft waren gut. Die Umgebung von Baldenburg ist herrlich. Einmal die schönen Seen und dann das ganz in der Nähe liegende Gestüt mit dem sehenswerten Pferdmaterial. Die Stadt wurde 1945 sehr zerstört, dieses ist heute noch in der Stadtmitte festzustellen. Auch die ev. Kirche, die auf dem Marktplatz stand ist verschwunden.

Am Fronleichnamstag fuhren wir mit einem Taxi von Baldenburg über Hammerstein und Prützenwalde in Richtung Heimatdorf. Auf der Fahrt konnten wir feststellen, daß in der Hammersteiner Gegend sehr viel Aufforstungen stattgefunden haben. Wahrscheinlich sind alle nicht sehr ertragsreichen Ländereien aufgeforstet. Der Wald machte einen gepflegten Eindruck. In Prützenwalde besuchten wir die Kirche. Dann ging es weiter in Richtung Kappel. Die Molke- und die Bäckerei stehen nicht mehr. Wir fuhren weiter nach Lanken am schönen Lankener See vorbei und kamen dann nach Kölpin. Wie kurz kam uns der Weg von Lanken nach Kölpin vor. Ich erinnere mich an die Zeit von 1942-44, wo wir im Winter alle 14 Tage nach Lanken zu Wachholz ins Kino gingen (auch wenn der Film nicht jugendfrei war). Uns kamen die 4 Km damals, besonders bei Schnee und Eis, unendlich lang vor - und nun - alles so nahe bei einander. Haben wir es früher nur mit Kinderaugen gesehen? Übrigens, das Kino von Wachholz hatte damals schon 2 Vorführgesetze, so daß der Film in einem durchlief!

In Kölpin sind wir dann zunächst zum Hof Krienke gefahren. Dort war nur die Junge Frau zuhause, die anderen Familienmitglieder waren alle in der Kirche. Wir gingen dann zunächst zu Felix Oskroba, er ist Waldarbeiter und wohnt im ehem. Haus von Margersens. Gehrkes Haus hat er als Stall umgebaut. Einen Tag vorher hatte er die Post von uns erhalten und war über unseren Besuch informiert. Mit 5 Mann hoch kamen wir an und mußten gleich frühstücken.

Ich fragte O. ob wir wohl unseren früheren Hof besichtigen könnten. Er erwiderte, daß der Stephan (der neue Besitzer) schon informiert wäre. Zunächst gingen wir aber wieder zum Hof Krienke zurück. Der jetzige Besitzer bewirtschaftet den Hof sehr gut. Er hat 2 Trecker, 1 Auto und züchtet ca. 100 Schweine. Das Wohnhaus besitzt Heizung und ein Badezimmer. Kusine Rita, die mit 8 Jahren ihre Heimat verlassen mußte, konnte sich noch an viele Dinge erinnern. Mittags kamen dann unsere beiden Cousins aus der DDR per Auto an. Wir hatten uns 30 Jahre nicht mehr gesehen. Das war dann eine Begrüßung in der alten Heimat, die kaum zu beschreiben ist. Obgleich wir inzwischen 9 Besucher waren, mußten wir alle bei Felix zu Mittag essen.

Danach gingen wir zu unserem früheren Hof. Der neue Besitzer, 43 Jahre alt, ist erst 10 Jahre dort. Er hat viel Geld anlegen müssen, da sein Vorgänger alles mitgenommen hat. Auch hier wurden wir zunächst mit belegten Broten und Wodka begrüßt.

Bei der Besichtigung sahen wir dann eine neue Scheune; unsere, die noch ein Strohdach hatte und aus dem Jahre 1790 stammte, war zusammengefallen. Auch hatte das Haus neue Fenster. Die Stalltüren waren wohl seit 1944 nicht mehr gestrichen worden. Es fehlte dem Besitzer wohl auch das notwendige Geld.

Bevor wir wieder nach Baldenburg zurück fuhren, gingen wir noch zum Friedhof. Der alte Friedhof wird nicht mehr benutzt; wir fanden nur noch wenige umgekippte Grabsteine.

Fortsetzung folgt

Eingesandt von Otto Kriesel 3057 Neustadt/Rbge. I, O. T. Nöpke 91

#### Besuch in Mossin

In Ergänzung zum Bericht vom 1.12.75 ist noch folgendes zu berichten:

Vom Hof Hoffmann steht nur noch ein Stall. Die Hecken und Vorgärten an der Straße sind alle verschwunden, dafür sind Drahtzäune gezogen. Krämer's Haus ist verschwunden, dafür steht im Garten ein Neubau. Das Haus von Reinhold Fedtke steht, nur ist der Eingang vermauert, dafür Eingänge an den Giebeln. Das Grundstück von Julius Radtke steht noch im alten Zustand. Auch die Arbeiterhäuser von Bauer Utz sehen gut aus. In der kl. Straße sind viele Häuser weg. Es stehen noch die Häuser von Otto Fethke, Hackert, Muschinski, Giese und die Arbeiterhäuser von Hoffmann und Flatau. Der Dorfteich ist sehr zugewachsen. Klebows Gastwirtschaft steht noch wie eh und je; Klingbeiß Haus auch. Otto Mühlenbecks Haus ist bewohnt und erneuert. Hyronimus Fedtke's Haus fehlte, ebenso das von Pöppelauß und das Gehöft von Paul Dähn. Die Arbeiterhäuser von Reinh. Mühlenbeck und Wery stehen noch.

Christel Hoppe geb. Fäthke  
2000 Hamburg 60, Groothoffgasse 6

## Der Fasching des deutschen Ostens Pr.Friedland - im Zeichen des Karnevals

Ueber dem ostdeutschen Städtchen Pr.-Friedland liegt der Winter gebreitet. Schnee liegt auf den Straßen, Schnee auf den Dächern der Häuser, der in der Sonne glänzt und glitzert, und alle Gartenzäune, Spitzen und Buckel in den Straßen und Gäßchen der Stadt haben sich eine Schneehaube aufgesetzt. Ein wundervolles Bild ist das, das man mit geweitetem Herzen in sich aufnimmt, wenn man durch die Stadt geht - Doch gestern, gestern am Fastnachtstag hatte die Stadt noch ein besonderes Kleid angezogen - von den Wohnungen und aus den Fenstern hingen bunte Bänder in Hülle und Fülle, Bänder in allen Farben und Schattierungen, blau, weiß, rot, grün und gelb und grüßten fröhlich die ungezählten Menschen, die gestern nach Pr.-Friedland kamen, um hier den Fasching des Ostens zu erleben.

Fasching - Da geht ein Ruck durch den Körper, das Blut braust schneller, das Herz klopft stärker - Fasching! Das ist Lebensbejahung, das ist ganze Hingabe an das Leben, das ist Freude und Fröhlichkeit. Und nun Fasching im deutschen Osten!

Man hat hundertmal versucht, den echten, rechten Fasching aus dem Westen nach dem Osten zu verpflanzen, man versucht es auch heute noch, aber es bleibt immer nur bei einem kläglichen Versuch, es bleibt bei einer Nachäffung, bei einer Verpflanzung eines Blümleins ohne Wurzeln.

Nur Pr.-Friedland macht seit rund 200 Jahren eine Ausnahme. Nur Pr.-Friedland darf sich rühmen, die einzige Stadt im deutschen Osten zu sein, wo man Fasching feiert, recht und echt, voll Fröhlichkeit und Freude und voll Deutschtum.

### Der Auftakt

So feierte auch gestern wieder Pr.-Friedland seinen Fasching, den Karneval des Ostens. Das Straßenbild sorgte vom ersten Augenblick an dafür, daß jeder Unmut verflog, daß man sein Herz öffnen mußte dieser rechten Karnevalsfreude.

Schon am frühen Nachmittag kam Leben in das sonst so stille Städtel. Die ersten Masken tauchten auf - Kinder mit der Larve vor dem Gesicht und in bunten Kostümen.

Doch je mehr der Tag fortschritt, um so lebendiger wurde die Stadt. Autos und Omnibusse trafen bis in die Nacht in Pr.-Friedland ein und brachten aus allen Himmelsrichtungen wieder und immer wieder deutsche Volksgenossen, die zusammentrafen mit den Friedländern, diesen Tag und diese Nacht des Karnevals verleben wollten.

Ein Festzug im Zeichen des Mottos des diesjährigen Friedländer Karnevals am Nachmittag leitete die Festesfreude ein.

Und dann als sich der Tag zu neigen begann, als das erste Dunkel sich über die Straßen senkte, als in den Häusern und Wohnungen das Licht angezündet wurde, da wurden die Straßen ganz lebendig.

Aus den Gäßchen und Gassen und Straßen huschten kleine verummte Gestalten mit großen Klappern in den Händen und füllten die Straßen, den Markt und in erster Linie die Hohe Tor-Straße.

Wieder lief eine Stunde dahin. Zu den kleinen und kleinsten verkleideten Menschlein gesellten sich die Erwachsenen. Das Leben erwachte ganz. Ein Auf und Niederwogen von Menschenmassen, Hunderte und Tausende und immer mehr und immer mehr. Licht flammt auf. Taghell ist der Marktplatz erleuchtet. Autos kommen und Omnibusse, spucken immer neue Menschen aus. Die ganze Stadt ist aufgewühlt, die ganze Stadt ist ein einziges Heerlager von Narren und Närrinnen.

Nun ist der Abend ganz hereingebrochen. Nun ist der Markt, nun ist die Hohe Tor-Straße dicht gefüllt mit Menschen, mit "Zivilisten" (o ihr armen Zivilisten, ihr seid an diesem Abend, in dieser Nacht ganz abgemeldet) und mit Masken. Masken aller Art, aller Größen und in allen Farben.

Guck nur die Mädels in ihren hellen Matrosenanzügen, die Zigeunerinnen, die Ungarinnen, den kleinen Lämmel, der als Strolch mit einer quietschenden Handharmonika durch die Straße tappelt, guck nur die reizenden Anzüge all der Mädels und Jungen, und der Erwachsenen - farbenbunt ist das Bild und so herzlich fröhlich daß der "Zivilist" es hundertmal bereut, nicht ganz sich so hineinstürzen zu können in dies Lachen und Jauchzen, in dies Knallen der Klappern, der "Frösche", in den Jubel und in die Freude. -

Kurz vor 8 Uhr abends ist es. Man kann kaum noch durch die Straße, man muß sich hindurchschieben und hindurchrücken, so gefüllt ist sie, so gefüllt der Markt.

### Der Karnevalszug

Plötzlich zuckt über den Dächern der Stadt Licht, wieder und wieder. In die Menschenmassen kommt Bewegung, unendlich groß ist die Freude, unendlich groß der Jubel... Paukenschlag dröhnt ans Ohr: Der Festzug naht! Phantastisch ist dieser Festzug, so wie ihn bestimmt sich niemand vorgestellt hat. Ganz: "Pr.-Friedland wird Seestadt." Menschenmassen begleiten ihn, Musik dringt durch die Straßen, unendlicher Jubel, Rufen und Jubilieren.

Der Karneval Pr.-Friedlands hat seinen Höhepunkt erreicht.

Vom Norden her bewegt sich der Zug durch die Straßen zum Markt. Die Kapelle voran und dann die stolze See-Flotte der Friedländer, die "Möve", die "Emden", Piratenschiffe, gewaltige Seeungeheuer, Bären im Zwinger und in der Mitte von allem, im Mittelpunkt des Ganzen der Freudebringer und Freudespender:

Prinz Karneval mit der Königin auf schneeweißem Schwan.

Wundervoll ist der Anblick des Zuges, wie er jetzt um den Markt zieht und noch einmal und noch einmal. Da können die Menschen ihre Freude nicht mehr in sich verbergen, da klingt und schreit und ruft es über den Markt. Böllerschüsse knallen, bengalisches Feuer glüht auf, Raketen schießen in die Luft, und dazwischen immer wieder die vielen Musikkapellen, das Lärmen und Rufen der Menschen Pr.-Friedländer Karneval, Karneval des Ostens.

Wer all diese Freude, wer all diesen Jubel und wer all diese echte aus dem Herzen kommende und daher echt deutsche Fröhlichkeit nicht gesehen hat, der kann sich gar kein Bild davon machen, was es heißt: Friedländer Karneval.

### Im Rausch des Glücks

Durch die Hohe Tor-Straße verläßt der Festzug wieder den Markt.

Nun strömen die Menschen in die Lokale die entzückend ausgeputzt sind. Musik klingt auf, Lachen und Scherzen.

Doch längst vermögen die Lokale die Menschen nicht zu fassen. Sie fluten hindurch fluten wieder zurück und sind wieder auf der Straße, wo das Leben weiter auf und nieder wogt, wo das Lachen ist, das Klatschen, das Knallen und Jubeln.

In den Lokalen lockt die Tanzmusik. Man geht hinein, trinkt etwas, tanzt ein paar Mal und ist wieder draußen, um sich durch das Wogen der Menschenmassen hindurch zu schieben zum nächsten Lokal.

Durch die Nacht und bis in den Morgen hinein geht das Leben und Treiben. Das Wirbeln, Singen und Klingen, geht die Freude am Fasching, an diesem so urdeutschen Fasching.

Und wenn du endlich doch den Heimweg antrittst, nicht weil du willst, sondern weil du mußt, dann singst du es noch vor dich hin, das Pr.-Friedländer Karnevalslied:

Karneval, Karneval ist ne schöne Zeit  
Karneval, Karneval macht die Herzen weit  
Karneval, Karneval ist ne schöne Zeit  
Karneval in Friedland juchhei, juchhei!

Du denkst nicht der Mühen, die die Vorbereitungen gekostet haben, du lächelst nur still vor dich hin, summst eine Melodie, denkst an ein blondes Mädels, das dir den Kopf verdreht und dich dann stehen ließ und sagte: Es war schön. Und in diesem "Es war schön" liegt aller Dank, liegt das ganze Glück, das dich lachend geküßt hat:

Heute nur, heute nur kennen wir uns beide. Lach mit mir, trink mit mir - morgen ist nicht heut. Karneval, Karneval ist ne schöne Zeit, Karneval in Friedland juchhei, juchhei!

### Auch der Rundfunk ist da

Zu dem großen Pr.-Friedländer Karnevalstag, dessen Durchführung bekanntlich in den Händen der RG.-Kulturgemeinde liegt, hatte sich in diesem Jahre auch der Sendewagen des Rundfunks eingefunden, der den großen Karnevalsumzug gestern abend um 20 Uhr nach der Nachrichtenübermittlung in die deutschen Lande hinaussandte und so dem ganzen Volke von dem einzigartigen Karneval des Ostens berichtete.

# Stadt und Land Flatow

## Fastnacht auch im Kreise Flatow

**KLESCHIN** : Am Sonnabend hatten sich die Bewohner von Kleschin zu einem lustigen Fastnachtabend zusammen gefunden. Der Saal war schön geschmückt und gab dem Abend ein festliches Gepräge. Zu Anfang wurden einige Lieder gesungen und es folgte ein heiteres „Laienspiel“, das wahre Lachsalven auslöste. Danach hielt Lehrer Erdmann eine heitere Ansprache. Alsdann wurden eine Menge Volkstänze vorgeführt. Die Klänge eines Schifferklaviers ertönten und der Tanz begann.

Die Kriegerkameradschaft Kleschin veranstaltete einen Rosenmontag verbunden mit einem Rheinabend. Da der Vorsitzende Pilaski verhindert war, übernahm Kameradschaftsführer Buchholz die Leitung. Während die Kameraden mit ihren Damen dem Rheinwein zusprachen wurden mehrere Lieder vom Rhein gesungen. Kapelle Kaließ spielte zum Tanz auf und die fröhlichen Stunden verfliegen für alle viel zu schnell.

**STEINAU** : Am Sonnabend fand im Saale Marx ein Maskenball statt. Es waren zahlreiche Masken und Zivilisten erschienen. Der Abend nahm einen harmonischen Verlauf. Daß es den Gästen gut gefallen hat, beweist, daß der Ball erst in den frühen Morgenstunden sein Ende fand.

Entnommen der Zeitung „ Die Grenzmark “ (Flatow) vom Mittwoch, dem 26. Februar 1936

### Damals bei uns in Tarnowke

von Karl Juhnke, Gifhorn

#### Hätten Sie es gewußt .....

... daß die Tarnowker im Jahre 1732, bevor sie ihre Kirche zerstören mußten, Glocken, Kanzel, Taufstein, Bänke und sonstige wertvollen Gegenstände vergruben ?

... daß in unserer Kirche im Bild und beschrifteten Tafeln, die Vorgänge des Jahres 1732 festgehalten waren? Über der Sakristei hing das in Öl gemalte Bild unseres damaligen Dorfschulzen Christof N e h r i n g ; auf der rechten Seite vor dem Altar hingen die 2 Tafeln mit der Inschrift:

„ Durch blinden Eifer sank ich nieder - 1732  
durch Gottes Hilfe steh'ich wieder - 1773“ u.  
„ Oh`Christen kommt ins Heiligtum,  
bringt unserm Gott Lob, Ehr und Ruhm.“

... daß die Ruhestätte des Dorfschulzen Nehring sich auf unserem Kirchhof befand ? Ein Gedenkstein zeugte noch bis in die jüngste Zeit von dieser Grabanlage.

... daß bei Feuer- und Wassernot Sturm geläutet wurde ? Dieses geschah zuletzt im Jahre 1935 ! Der damalige Pfarrer R a h m e l sollte verhaftet werden. Gustav Stolp läutete die Glocken und die Tarnowker versammelten sich vor der Kirche bzw. dem Pfarrhaus und verhinderten die Festnahme. Einmütig sang die Gemeinde das Lied: „ Eine feste Burg ...“. - Tarnowke war damals in aller Munde, selbst im Ausland wurde dieser Vorfall erwähnt. Eine wahre Ruhmestadt! In dieser Zeit predigte auch einmal Pastor Niemöller in unserer Kirche.

Wird fortgesetzt !



**G l o c k e** aus der ev. Kirche zu TARNOWKE. Diese Glocke stammt aus dem Jahre 1772. Gewicht 160 Kg., Durchmesser = 66 cm. Wie wir erfuhren, befindet sich eine ehemalige Tarnowker Glocke in Süddeutschland. Der Patenkreis ist bemüht, diese Glocke nach Gifhorn zu bekommen.

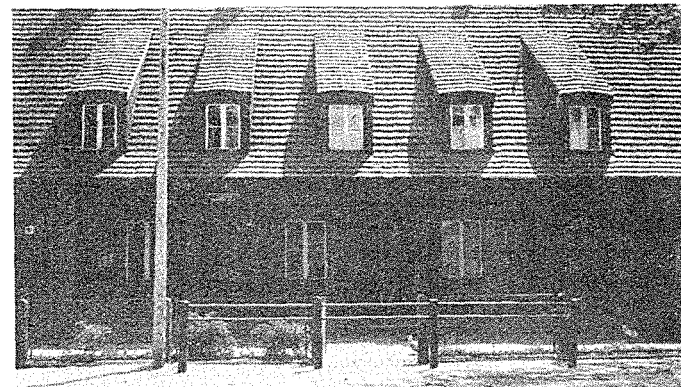


Flatow heute

Hotel K R A J N A



KÖLPINER See heute. Hier war einmal die Bottsanlegestelle



KÖLPIN heute, die ehem. Gemeindegewerkschaftsstation u. Kindergarten. Erbaut im Jahre 1938. Heute wird es als Schule genutzt.

Ausgabe Nr. 2/76 erscheint am 1.6.1976  
Anzeigen bitte bis spätestens 29.4. aufgeben

Ro - Pi - Reisen  
Roland Pianka



Hauptstr. 60  
48 Bielefeld 14  
Tel. 0521/4445 70

### Heimatauffahrten 1976

Schlochau	vom 9.7. abends - 14.7. =	375,- DM
Schlochau	" 3.9. " - 8.9. =	375,- "
Flatow	" 26.5. " - 31.5. =	375,- "

In den Preisen ist die Fahrt, Visa f. Polen u. die DDR, sowie Vollpension enthalten.  
Weitere Fahrten nach Stolp, Rummelsburg, Neustettin, Dt. Krone, Schneidmühl, Swinemünde, Stettin, Köslin, Kolberg, Posen, Thorn, Bromberg, Graudenz, Landsberg/W. und weitere Orte.  
Abfahrten ab Bielefeld - Hannover - Braunschweig - Helmstedt.

Fordern Sie bitte Prospekte an !

## Aus dem Berufsleben

Herbert Baumann, geb. am 5.10.1909, in Stegers, konnte am 27. November 1975 sei 40jähriges Jubiläum als Schuhmachermeister begehen. Seine Prüfung legte er vor der Handwerkskammer in Schneidemühl ab.

Wir erfuhren erst jetzt von diesem Ereignis. Noch nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Herr Baumann besaß in Stegers ein Schuhgeschäft mit Reparaturwerkstatt. Nach der Vertreibung hatte er ein gleiches Geschäft in Bodenteich, das jetzt auf seinen Sohn übertragen wurde.

## Familien-Nachrichten.

### Wir gratulieren...

#### Geburstage

- 1.5. Manfred Hannasky (44 J) fr. Schlochau  
4831 Marienfeld, Farwickstr. 42
- 1.5. Marta Hanusa geb. Flatau (60 J) fr. Förstenu  
1000 Berlin 10, Camminerstr. 10/11
- 2.5. Anna Schlösser geb. Arndt (69 J) fr. Förstenu  
4060 Viersen, Schierik 24
- 3.5. Aloysius Schütt (49 J) fr. Lichtenhagen  
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5
- 3.5. Frieda Maaser geb. Lüder (67 J) fr. Prechlaueremühl  
3205 Bockenem, Werderstr. 7
- 4.5. Hedwig Lutz geb. Schülke (56 J) fr. Flötenstein  
2000 Hamburg 61, Ohmoor 105
- 5.5. Wilhelm Bartelheimer (76 J) fr. Dobrin  
498 Bünde 21 (Mückum)
- 5.5. Wieshard Fethke (74 J) fr. Bruchmühle  
3118 Bevensen, Liebfrauenstr. 10
- 5.5. Gerhard Bartmann (47 J) fr. Pr. Friedland  
2203 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19
- 5.5. Hermann Scherer (64 J) fr. Lichtenhagen  
325 Hameln, Obere Basberger Str. 75
- 6.5. Paul Bierbrauer (68 J) Linde  
1000 Berlin 45, Mariannenstr. 37
- 7.5. Franziska Poeplau geb. Stök (77 J) fr. Förstenu  
5601 Breitenworbis, Kirchstr. 2a
- 7.5. Anton Schewe (61 J) fr. Lichtenhagen  
Wohnirstedt Bez. Magdeburg, Fabrikstr. 2d
- 7.5. Willi Thiede (65 J) fr. Förstenu  
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 36
- 7.5. Kurt Krause (50 J) fr. Linde  
4550 Bramsche, Oderstr. 33
- 7.5. Dr. Wilhelm Tuchow (77 J) fr. Hammerstein  
2300 Kiel 1, Schützenwall 19
- 8.5. Irmgard Semrau geb. Hinkelmann (71 J) fr. Pr. Friedland  
2302 Flintbek, Boehnhüsener Weg 23
- 8.5. Ch. Thom geb. Knüth (65 J)  
2000 Hamburg 74, Bonhoeffer Str. 9
- 9.5. Paul Pankau (90 J) fr. Damnitz  
3300 Braunschweig, Cyriaksring 18
- 10.5. Martha Tresp geb. Kluck (68 J) fr. Flatow  
2060 Bad Oldesloe, Friedrich-Bölck-Str. 12c
- 11.5. Gertrud Ruhnke (71 J) fr. Niesewanz  
2400 Lübeck, Bei der Lohmühle 27
- 11.5. Frieda Westhoff geb. Kluck (63 J) fr. Tarnowke  
4831 Langenberg, Mühlenstr. 21
- 11.5. Johannes Radtke (68 J) fr. Niesewanz  
2000 Hamburg 74, Ilexweg 3
- 12.5. Lucia Mathia geb. Schulz (76 J) fr. Schlochau  
2390 Flensburg, Marienstr. 52
- 11.5. Henriette Mentzen geb. Tepe, verw. Lange (80 J) fr. Bergelau  
5760 Neheim-Hüsten, Schobstraße 55
- 12.5. Willi Semrau (87 J) fr. Adl. Landeck  
4500 Osnabrück, Schwenkestr. 44
- 14.5. Ernst Schönfeld (95 J) fr. Sampohl  
2000 Hamburg 64, Rabenhorst 39, Zi. 118
- 16.5. Elsbeth Bethke geb. Meller (51 J) fr. Pagelkau  
4130 Moers, Homberger Str. 132
- 18.5. Vera Kutz (46 J) fr. Gursen  
2000 Hamburg 66, Saalkamp 38
- 18.5. Waltraud Wiese (55 J) fr. Falkenwalde  
3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202
- 18.5. Willi Stelter (75 J) fr. Schlochau  
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97
- 19.5. Maria Hackert geb. Ostrowitzki (68 J) fr. Förstenu  
598 Werdohl, Schulstr. 7
- 20.5. Gregor Flatau (55 J) fr. Bahnhof Firchau  
5042 Erfstadt, Agnes Nigelstr. 8
- 20.5. Helene Gruis (74 J) fr. Pr. Friedland  
2000 Hamburg 22, Gustav-Freytag-Str. 9
- 20.5. Friedel Inowski geb. Zieroth (68 J) fr. Hammerstein  
4272 Kirchhellen, Wagenfeldstr. 1
- 21.5. Helene Bathke geb. Bahr (71 J) fr. Prützenwalde  
6301 Leihgestern, Waldstr. 29
- 22.5. Karl Krause (78 J) fr. Linde  
4550 Bramsche, Oderstr. 33
- 22.5. Karin Döhning (24 J) Eltern fr. Bärenwalde  
8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6
- 23.5. Alfons Berndt (75 J) fr. Baldenburg  
2000 Hamburg 50, Zeißstr. 78
- 24.5. Else Prätsch (76 J) fr. Flatow  
2000 Hamburg 26, Marienthalerstr. 76 B
- 24.5. Karl Wedekind (65 J) fr. Pr. Friedland  
4508 Bad Essen b. Bohmte
- 24.5. Elsa Zaback (77 J) fr. Hammerstein  
4930 Detmold 1, Lemgoer Str. 58
- 25.5. Waltraut Sturzebecher (66 J) fr. Schlochau  
2351 Gönnebek, Krogredder 22
- 27.5. Irmgard Dilewski geb. Hinz (56 J) fr. Tarnowke  
4714 Selm, Grüner Weg 2
- 27.5. Paul Bethke (73 J) fr. Pr. Friedland  
5100 Aachen, Yorckstr. 16
- 29.5. Wilhelm Goede (69 J) fr. Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16
- 29.5. Hans Georg Drews (64 J) fr. Marienhöh Krs. Flatow  
2420 Eutin, Weidestr. 65
- 29.5. Grete Affeld geb. Wolter (68 J) fr. Pr. Friedland  
2000 Hamburg 55, Grube 5
- 29.5. Herbert Splittgerber (51 J) fr. Tarnowke  
4600 Dortmund 50, Hellenbank 12
- 31.5. Hertha Maaser (63 J) fr. Neubraa/Neuguth  
3200 Hildesheim, Kurzer Hagen 4
- 2.4. Helene Komischke geb. Block (85 J) fr. Förstenu  
502 Freschen, Fliederweg 15
- 2.4. Gertrud Pischke (64 J) fr. Pr. Friedland  
8672 Selb-Plößberg, Schönwalder Str. 28
- 2.4. Doris Matz geb. Streichan (66 J) fr. Altbraa (Försterei)  
1000 Berlin 30, Initpoldstr. 20
- 2.4. Gerhard Weise (52 J) fr. Schlochau  
5300 Bonn-Duisdorf, Kuckucksweg 14
- 2.4. Max Seidler (82 J) fr. Hammerstein  
5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82
- 3.4. Otto Schwanitz (80 J) fr. Schlochau  
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29
- 5.4. Otto Hinz (64 J) fr. Flötenstein  
2000 Hamburg 39, Hölderlin-Allee 15
- 5.4. Traudi Juhnke geb. Westphal (62 J) fr. Tarnowke  
4100 Duisburg 17, Rheinpreußenstr. 170
- 6.4. Willi Prüss (50 J) fr. Pr. Friedland  
2400 Lübeck, Stresemannstr. 2
- 6.4. Johannes Ewert (71 J) fr. Neuhof Kr. Flatow  
2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Str. 7
- 6.4. Karl Eugen Ritgen (46 J) fr. Barkenfelde  
5585 Enkirch/Nosel, Am Edelberg
- 6.4. Maria Brüssau geb. Meifert (91 J) fr. Lichtenhagen  
1000 Berlin 26, Senftenberger Ring 81 b/Ball

## REISEBÜRO WEIHRAUCH

341 Northeim

Wietzerstr./Markt  
Tel. (05551) 8181

Auch 1976 wieder in den

Kreis Schlochau

No. 26.7. - Fr. 30.7.

398,- DM

einschl. Fahrt im Schlafsesselbus, 4x Vollpension  
(Übernachtung in Neustettin), Fahrten nach Schlochau  
und Umgebung.

Zustieg in Northeim, Braunschweig und Helmstedt  
möglich.



- 7.4. Werner Hass (66 J) fr. Flötenstein  
746 Balingen, Ebert-Str. 27
- 7.4. Berthold Post (64 J) fr. Förstenu  
6526 Alsheim üB/Worms
- 7.4. Helene Doering geb. Doering (70 J) fr. Landeck  
2351 Trappenkamp, Ahornstr. 11
- 8.4. Maria Schmidt geb. Wrobbel (57 J) fr. Schl.-Buschw.  
2082 Tornesch, Friedensallee 21
- 8.4. Eberhard Woggon (47 J) fr. Schlochau  
4650 Gelsenkirchen-Horst, Essener Str. 5
- 9.4. Willi Döhning (60 J) fr. Heinrichswalde  
8729 Königsberg/Bay., Waldersee 6
- 10.4. Ruth Vogler geb. Bahr (56 J) fr. Prützenwalde  
3250 Hameln 8, Rosenstr. 6
- 12.4. Hildegard Krause geb. Flatau (55 J) fr. Förstenu  
3140 Lüneburg, Lüne schmiede-Meisterschule
- 12.4. Helene Knaak (80 J) fr. Pr. Friedland  
2080 Pinneberg, Rübekamp 16
- 13.4. Hans Weiland fr. Schlochau-K. (46 J)  
2418 Ratzeburg, Albsfelderweg 7
- 13.4. Bernhard Buchholz (92 J) fr. Schlochau  
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28
- 14.4. Gisela Lucks geb. Krebs (63 J) fr. Flatow  
4300 Essen, Julienstr. 59
- 14.4. Friedel Lemm geb. Sülz (65 J) fr. Hasseln  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 32
- 14.4. Herta Steinhoff (62 J) fr. Schlochau  
8700 Würzburg, Winterleitenweg 33
- 15.4. Käte Wagner (78 J) fr. Schlochau  
2403 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47
- 15.4. Gottfried Erdmann (32 J) fr. Kleschin Kr. Flatow  
2171 Oberndorf, Bahnhofstr. 4
- 16.4. Lothar Stielow (42 J) fr. Baldenburg  
665 Homburg, Danziger Str. 11
- 17.4. Hanna Fäthke geb. Winter (58 J) fr. Pr. Friedland  
6750 Kaiserslautern, Am Haberbrünchen 12
- 17.4. Maria Semrau geb. Landmesser (68 J) fr. Dt. Briesen  
4836 Herzebrock, Gropplerstr. 14
- 17.4. Alfred Laabs (70 J) fr. Prechlau  
4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c
- 18.4. Otto Braun (82 J) fr. Flötenstein  
2800 Bremen, Iserlohnstr. 35
- 18.4. Georg Ritgen (75 J) fr. Barkenfelde  
5551 Bernkastel Land II, Am Sonnenberg 5
- 19.4. Margarethe Mathia (46 J) fr. Schlochau  
2252 St. Peter-Ording, Haus am Meer, Im Bad 41
- 19.4. Werner Doering (73 J) fr. Landeck  
2351 Trappenkamp, Ahornweg 11
- 19.4. Hildegard Schall geb. Rost (55 J) fr. Schlochau  
2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7
- 19.4. Herbert Wiese (69 J) fr. Falkenwalde  
3091 Martfeld üB/Verden, Tuschendorfer Weg 202
- 19.4. Elsbeth Evers geb. Bleck (50 J) fr. Pr. Friedland  
2000 Hamburg 76, Heitmannstr. 51
- 21.4. Gerda Mielke geb. Gaedtke (68 J) fr. Flötenstein  
2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b
- 22.4. Christa Born (40 J) fr. Pr. Friedland  
5110 Alsdorf-Broischweiden, Leipziger Str. 12
- 23.4. Franz Ostrowitzki (65 J) fr. Förstenu  
3181 Twillstedt
- 23.4. Klara Kowallick geb. Templin (60 J) fr. Barkenfelde  
4500 Osnabrück, Voxtruper Str. 49
- 23.4. Franz Flatau (79 J) fr. Pollnitz  
4155 Grefrath 1, Grunewaldstr. 73
- 24.4. Franz Fedke (66 J) fr. Schlochau  
2240 Heide/Holstein, Dr. Lammers Str. 18
- 25.4. Paul Teske (71 J) fr. Baldenburg  
2391 Gintoft, Steinbergkirche
- 26.4. Werner Langwald (68 J) fr. Schlochau  
7500 Karlsruhe 41, Bilfinger Str. 1 b
- 26.4. Charlotte Fischer geb. Schmidt (66 J) fr. Sampohl  
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3
- 26.4. Hertha Anders geb. Heyer (63 J) fr. Schlochau  
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4
- 27.4. Luzie Splittgerber geb. Zabel (62 J) fr. Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzler Weg 5
- 27.4. Herbert Heyer (63 J) fr. Schlochau  
4700 Hamm/Westf., Schlichter Allee 22
- 28.4. Marta Woite geb. Woggon (50 J) fr. Schlochau  
8017 Dresden A 17, Windmühlenstr. 24
- 28.4. Herbert Döhning (65 J.) fr. Heinrichswalde  
2085 Quickborn, Bahnstraße 130
- 29.4. Else Renk geb. Gohr (68 J) fr. Hammerstein  
5653 Leichlingen, Bremsen 51
- 29.4. Frieda Zander geb. Naß (78 J) fr. Förstenu  
2000 Hamburg 54, Mutzenbacher Weg 8
- 29.4. Willi Wendt (78 J) fr. Lichtenhagen  
3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15
- 30.4. Gertrud Scheffer geb. Riebling (59 J) fr. Schlochau  
3500 Kassel, Eckermannstr. 11
- 30.4. Katharina Gerschke geb. Fedke (72 J) fr. Schlochau  
1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52
- 1.5. Kuno Koeppe (41 J) fr. Pr. Friedland  
2000 Hamburg 80, Klaus Schaumann-Str. 65
- 2.5. Elfriede Janke geb. Ketelhut (73 J) fr. Hammerstein  
4500 Osnabrück, Dodesheide 80
- 2.5. Adalbert Rook (72 J) fr. Förstenu  
7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30
- 2.5. Dietrich Born (46 J) fr. Lindenhof  
4700 Hamm/Westf., Marderweg 43
- 3.5. Anna Vietzke geb. Strube (75 J) fr. Adl. Prechlau  
3250 Hameln 1, Reginastr. 20
- 3.5. Gerhard Linda (47 J) fr. Prechlauer Mühl  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1
- 3.5. Maria Wollschläger geb. Gabriel (65 J) fr. Heinrichs-  
walde  
219 Cuxhaven 1, Brahmsstr. 33
- 4.5. Ralf Steingraeber (52 J) fr. Falkenwalde  
7700 Hoyerswerda X, Joh. Seb. Bach-Str. 3
- 4.5. Karl Wendtlandt (77 J) fr. Schlochau  
3250 Hameln 1, Wagnerstr. 10
- 4.5. Paul Wegner fr. Baldenburg  
3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 13
- 5.5. Helmut Block (54 J) fr. Förstenu  
2330 Eckernförde/Mohrberg
- 5.5. Eberhard Block (51 J) fr. Hammerstein  
1222 NW Cornell RD, Portland 97229 Oregon/USA
- 6.5. Maria Gehrt (76 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck, Billerothstr. 5
- 6.5. Bruno Borkenhagen (66 J) fr. Pr. Friedland  
1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 64
- 8.5. Minna Kauthak (83 J) Pflastermühl fr.  
3015 Wennigsen -D 1, Fr. Ludw.-Jahn Str. 23
- 8.5. Paul Valeske (66 J) fr. Krojanke  
4300 Essen 14, Selbachstr. 11
- 9.5. Paul Przytarski (70 J) fr. Förstenu  
4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18
- 9.5. Martha Stephan (81 J) fr. Christfelde  
2400 Lübeck, Reiherstieg 5
- 9.5. Herbert Ackermann (65 J) fr. Schlochau  
2000 Hamburg 33, Hermann-Kaufmann-Str. 3
- 10.5. Hedwig Losse (69 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck, Königstr. 60
- 10.5. Johann Nitz (96 J) fr. Hansfelde  
1000 Berlin 21, Ottostr. 19
- 10.5. Georg Kulzinger (75 J) fr. Schlochau  
2440 Oldenburg/Holstein, Liliencronstr. 26
- 11.5. Margarete Stache geb. Rehmus (46 J) fr. Förstenu  
5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20
- 12.5. Anton Brauer (68 J) fr. Förstenu  
1000 Berlin 47, Sollmannweg 11
- 13.5. Dr. J.J. Schulz (65 J) fr. Vandsbg./Flatow  
7070 Schwab. Gmünd 5, Haldenweg 29
- 13.5. Johannes Gurtzig (54 J) fr. Schlochau  
2060 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7
- 14.5. Elisabeth Weiland geb. Redeski (73 J) fr. Schl.-Kaldau  
2350 Neumünster, Roonstr. 85
- 15.5. Irene Fritsch geb. Borth (62 J) fr. Heidemühl  
X 1951 Lindow / Mark, DDR
- 16.5. Margareta Gollnick (59 J) fr. Förstenu  
3000 Hannover, Auf dem Loh 14
- 16.5. Ella Döhning geb. Müller (57 J) fr. Bärenwalde  
8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6
- 17.5. Ottilie Sodtke (92 J) fr. Augustendorf  
2000 Hamburg 54, Elbgaustr. 101 a I
- 17.5. Willi Darkow (62 J) fr. Baldenburg  
2400 Lübeck.Schönböcken, Lindenallee 2

- 18.5. Adalbert Brauer (71 J) fr. Förstenau  
1000 Berlin 41, Arno-Wolz-Str. 19
- 18.5. Hans-Joachim Prätisch (56 J) fr. Flatow  
2000 Hamburg 70, Martens-Allee 17 d
- 19.5. Franz Sprengel (75 J) fr. Förstenau  
4400 Münster/Westf., Winkelstr. 18
- 20.5. Irmgard Moltzsch geb. Nast (53 J) fr. Förstenau  
3051 Bokeloh-Niedernfeld 255
- 20.5. Irmgard Friebe geb. Flatau (53 J) fr. Bahnhof Firchau  
5000 Köln-Müngersdorf, Vitalisstr. 305
- 21.5. Karl Juhnke (65 J) fr. Tarnowke  
3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38
- 21.5. Maria Przybisch (86 J) fr. Damnitz  
332 Salzgitter 1, Flachsweg 2
- 23.5. Bruno Flatau (72 J) fr. Förstenau  
4513 Belm, Bergstr. 14
- 24.5. Frieda Weber (59 J) fr. Gr. Friedrichsberg  
2082 Uetersen, Am Steinberg 34
- 24.5. Friedrich Bleck (64 J) fr. Dt. Briesen  
3001 Harkenbleck, Mühlenstr. 3
- 25.5. Walter Boldt (65 J) fr. Pr. Friedland  
2410 Mölln, Dachsbau 10
- 26.5. Walter Zimmermann (65 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70
- 26.5. Maria Flatau geb. Semrau (69 J) fr. Förstenau  
4513 Belm, Bergstr. 14
- 26.5. Gerhard Grotzke (56 J) fr. Schlochau  
6411 Gichenbach 23
- 27.5. Heinz Molländer (50 J) fr. Baldenburg  
3543 Diemelsee, Schlesische Str. 10
- 27.5. Käthe Bathke geb. Stach (68 J) fr. Baldenburg  
5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10
- 28.5. Clemens Littfin (63 J) fr. Förstenau  
7800 Freiburg/Breisg., Bromberger Str. 32
- 28.5. Margarete Arp, geb. Schallhorn, fr. Flatow (53 J)  
2 Hamburg 61, Schiffszimmererweg 7 e  
Franziska Wolff, geb. Greger (85 J) fr. Grabau  
X 6058 Viernau, Kirchberg 7
- 28.5. Adalbert Arndt (60 J) fr. Förstenau  
5000 Köln-Seeberg, Heuserhof 16
- 29.5. Maria Ante geb. Rieke (59 J) fr. Schlochau  
5789 Züschen/Westf., Hauptstr. 130
- 31.5. Luzia Binka geb. Müller (68 J) fr. Förstenau  
53 Lengsdorf ü. Bonn, Provinzialstraße 72

- Maria Herrendorf geb. Semrau, fr. Lichtenhagen  
am 30. Oktober 1975 im Alter von 79 Jahren  
zuletzt: 1000 Berlin 20
- Irmgard Steuck geb. Kawell, fr. Lanke, Kr. Flatow  
am 10. November 1975 im Alter von 54 Jahren  
zuletzt: X 2001 Kleeth/ Meckl.
- Eberhard H i n z , fr. Tarnowke  
am 12. November 1975 im Alter von 62 Jahren  
zuletzt: 463 Bochum
- Franz S a u e r , fr. Schlochau  
am 14. November 1975 im Alter von 88 Jahren  
zuletzt: Rätzburg, Schmilauer Str. 100
- Amanda Juhnke geb. Patzward, fr. Krojanke  
am 14. November 1975 im Alter von 88 Jahren  
zuletzt: 2800 Bremen 66, Limburger Straße 14
- Wilhelm R ö t h i g , fr. Schlochau (Landratsamt)  
am 21. November 1975 im 81. Lebensjahr
- Willi B u c h h o l z , fr. Linde, Kalksandst. Fabr.  
am 3. Dezember 1975 im Alter von 78 Jahren  
zuletzt: 4551 Rieste, Krs. Osnabrück
- Ella Dallmann geb. Juhnke, fr. Tarnowke  
am 18. Dezember 1975 im 82. Lebensjahr  
zuletzt: 1000 Berlin-Mariendorf
- Franz Roggenbuck , fr. Flötenstein (Diemensee)  
am 20. Dezember 1975  
zuletzt: 403 Homburg-Meiersberg, Herderstraße 39
- Erwin R e e t z , fr. Tarnowke  
im Dezember 1975 im Alter von 71 Jahren  
zuletzt: Güstrow / DDR
- Helene von B o r c k e geb. Buchholz, fr. Pagdanzig  
am 17. Januar 1976 , im 84. Lebensjahr  
zuletzt: 8702 Gerbrunn, Unterer Sandbühlweg 5
- Kolletta G e h r k e geb. Feddeck, fr. Prechlau  
am 23. Januar 1976 im gesegneten Alter von 86 J.  
zuletzt: 45 Osnabrück, Buersche Straße 93
- Erst jetzt erreichte uns die Nachricht vom Ableben  
der nachstehenden Landsleute:
- Frieda P l a u c k , fr. Flatow, Gursener Weg 4  
verstorben am 11. Dezember 1968,  
Paul P l a u c k , Flatow, Gursener Weg 4  
verstorben am 23.6.1970  
beide zuletzt wohnhaft: Bad Doberan / DDR
- Andreas W a r n k e , fr. Niesewanz  
am 21.5.1971 im Alter von 81. Jahren  
zuletzt: 1000 Berlin 47, Prierosserstr. 51a

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

**Es starben fern der Heimat**

- Hermann B a r t e l fr. Schlochau  
am 10. Juli 1975 im Alter von 79 Jahren  
zuletzt: 34 Göttingen, Magdeburger Weg 1
- Elisabeth H e n k e geb. Gräber, fr. Flötenstein  
am 10. September 1975  
zuletzt: 3014 Laatzen 3, O.T. Rethen, I.-Kant-Str. 1
- Reinhold W o l f f, Postbeamter a.D., fr. Schlochau  
am 11. September 1975 im Alter von 81 Jahren  
zuletzt: 7141 Oberriexingen, Eisbergstr. 11
- Alma Ruprecht geb. Heybutzki, fr. Schlochau-Kaldau  
am 15. September 1975 im Alter von 78 Jahren  
zuletzt: 24 Lübeck, Kronsfordter Allee 11
- Martha S c h r ö d e r geb. Schwanitz, fr. Schlochau  
am 22. November 1975 im Alter von 74 Jahren  
zuletzt: Heiligenstadt/Thr.
- Albert D o r a u , fr. Christfelde  
am 28. September 1975 im Alter von 80 Jahren  
zuletzt: X 2711 Neu Meteln, Krs. Schwerin

Am 21. Januar 1976 entschlief in Homberg, Bez. Kassel  
unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau **Else Bartmann** geb. Gebhardt,  
geboren am 27. Juli 1891 in Kolmar/Posen,  
früher wohnhaft in Schlochau, Damnitzer Straße.

Um sie trauern

Horst und Annemarie Bartmann, geb. Tigges

Heute entschlief plötzlich und unerwartet unser  
lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater,  
Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Paul Lambertz**

im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer,  
im Namen aller Hinterbliebenen:

Heiner Iambez  
Dorothea Parizek geb. Iambez  
Fritz Iambez

Dortmund-Brackel, den 13. Januar 1976  
Arcostraße 12, früher Flatow

Durch einen tragischen Unfall wurde am 14. Oktober 1975  
mein lieber Mann und guter Vater, Schwiegersohn, Bruder,  
Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

**Herr Kunibert Schmantek**

geb. am 18.10.1928,

Sohn des Fleischbeschauers Paul Schmantek aus Pollnitz,  
Kreis Schlochau,  
aus unserer Mitte gerissen.

In stiller Trauer

Ursula Schmantek geb. Singscheidt  
Christoph Schmantek  
5620 Velbert 1, Rotdornstraße 22

Hans Beilmann u. Frau Rosalie geb. Schmantek  
und Anverwandte

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen!**



# Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise Schlochau und Slatow

Nr. 2/76

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Juni 1976

## Landwirtschaftliches Vereins-Blatt.

Erscheint am Anfang jeden Monats und wird den Vereinsmitgliedern kostenfrei geliefert. Nichtmitglieder zahlen halbjährlich 1 Mark. Inserate der Vereinsmitglieder sind kostenfrei; Nichtmitglieder zahlen für die durchlaufende Zeitspalte 30 Pfg., die gespaltene Zeile 15 Pfg.

Nr. 37. Schlochau, im August 1885.

Inhalt: Einladung zu der Sonntags, den 23. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im J. Wolfstrom'schen Lokal in Schlochau stattfindenden Sitzung des landwirtschaftl. Vereins. 2. Die landw. Arbeiten im August. 3. Ueber Obstbaumzucht. 4. Der Anbau der Kulturpflanzen in unserer Gegend (Fortsetzung). 5. Einrichtungen des landw. Schlochauer Vereins. 6. Verschiedenes. 7. Inserate landw. Inhalts.

### 1. Einladung

zu der

Sonntags, den 23. August cr. Nachm. 3 Uhr

im Wolfstrom'schen Lokal in Schlochau stattfindenden

Sitzung des landwirtschaftl. Vereins.

### Tages-Ordnung.

- Bestellung eines Transports Simmenthaler Stiere, von denen 5 für den Verein, die übrigen 6 oder 7 für darauf respektierende Vereins-Mitglieder angekauft werden sollen.  
Der durchschnittliche Preis stellt sich nach den eingezogenen Erkundigungen auf etwa 500 Mark, welche Privatpersonen bei genügender Wechselbarkeit etwa vier Monate lang gestundet werden können.
- Verabreichung darüber, ob in Zukunft auch Geschäftsanzeigen unentgeltlich in das Vereinsblatt aufgenommen werden sollen.  
Wie bekannt waren bisher derartige Inserate ausgeschlossen. Andererseits sind Inserate rein landwirtschaftlichen Charakters bisher so spärlich eingelaufen, daß sich im allgemeinen Verkehrsinteresse eine allgemeinere Insertionsbewilligung empfehlen dürfte.
- Rechnungslegung und definitive Beschlußnahme über weitere Verweidung der vorhandenen Vereinsgelder.

Die Kopie dieser Zeitung wurde uns von Landsmann Joachim Mathis, Flensburg, zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen allen unseren Lesern  
frohe Pfingsten



Heimattreffen der Schlochauer  
erst am 7.u.8.Mai 1977

Diese Vereinbarung wurde zwischen den Vertretern des Patenkreises und den Mitgliedern des Heimatkreis Ausschusses getroffen. Anschlagend für die Verschiebung des Treffens nach 1977 waren einmal die Tatsache, daß im Frühsommer 1976 das Pommerntreffen stattfindet und zum anderen im Herbst die Bundestagswahl ansteht, die für den Patenkreis eine erhebliche Mehrarbeit mit sich bringt. Ab 1977 sollen dann wieder alle 2 Jahre die Patenschaftstreffen stattfinden.



Tagung des Heimatkreis Ausschusses Schlochau in Northeim von re.n.li.: Heimatkreisbearbeiter Karl Wendtlandt, Oberkreisdirektor Senger, Landrat Endlein, stellv. Landrat Pretzlaff und Kreisdirektor Wiese (alle vom Patenkreis Northeim)

### Tagung des Heimatkreis Ausschusses SCHLOCHAU in Northeim

Am 13.u.14. März 1976 fand in Northeim, im neuerichteten Kreisverwaltungsgebäude, eine Arbeits-tagung des Heimatkreis Ausschusses SCHLOCHAU statt. Zu Beginn der Sitzung begrüßt Landrat E n d l e i n im Namen des Kreistages und der Verwaltung die Mitglieder des Heimatkreis Ausschusses und gibt einen kurzen Rückblick über die Entwicklung des Patenschaftsverhältnisses, das bei dem Jubiläumstreffen im Herbst 1974, anlässlich der 20jährigen Wiederkehr der Patenschaftsunterzeichnung, seinen bisherigen Höhepunkt fand. Landrat Endlein gedenkt dann in ehrenden Worten des verstorbenen Vorsitzenden des HKA, Joachim von Münchow. Vor Beginn der Tagesordnung findet eine Besichtigung des neuen Kreishauses statt, wobei von den Vertretern des Patenkreises die notwendigen Erläuterungen gegeben werden. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand die Festlegung eines Termins für das nächste Heimattreffen. Wie bereits an anderer Stelle berichtet, wurde der 7.u.8. Mai 1977 für das Treffen vorgesehen. Zur gleichen Zeit soll auch ein Jugendtreffen stattfinden. Hierzu ist es aber erforderlich, daß sich jetzt schon die Jugendlichen melden, da die Belegung der Jugendherberge langfristig geplant ist. Dr. Lemke berichtet dann ausführlich über das Heimatbuch. Er stellt fest, daß die erste Auflage mit 2.500 Exemplaren bereits im Juni 1975 ausverkauft gewesen. Da bereits 130 weitere Bestellungen vorliegen, ergibt sich die Frage, ob nicht eine 2. Auflage in Höhe von 1000 Exemplaren in Druck gegeben werden soll. M. Vollack unterstützt diesen Antrag und gibt ergänzende Zahlen zur Finanzierung bekannt. Nach längerer Aussprache wird der Druck einer Neuaufgabe beschlossen. M. Vollack schlägt die Herausgabe eines Jahrbuches (Inhalt etwa 100 -120 Seiten, Kosten ca. 10,- DM) vor. Nichtausgewertetes Material vom Heimatbuch ist noch vorhanden, so daß es hier keine Probleme gibt. Im Rahmen der Werbung für die 2. Auflage des Heimatbuches sollte dieses Jahrbuch angeboten werden.

Nach Klärung formeller Probleme ist der HKA auch mit der Herausgabe des Jahrbuches einverstanden. Längere Aussprachen waren erforderlich, um den Nachfolger für den verstorbenen Vorsitzenden, Joachim von Münchow, zu bestimmen. J. Gurtzig, der für die Nachfolge vorgeschlagen war, hatte zunächst abgelehnt, sich dann aber doch bereit erklärt, dieses Amt bis zur Neuwahl des gesamten Heimatkreis Ausschusses ( beim Treffen in Northeim, im Mai 1977) anzunehmen. Als stellvertr. Vorsitzender wurde Joachim Wendt, Öpfingen gewählt. Mit Bedauern wird ein Schreiben von Willi Wendt, Naumburg, verlesen, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr in der Lage ist, seine Arbeit im Heimatkreis Ausschuss fortzuführen. Der Heimatkreis Ausschuss würdigt die bisherige Einsatzbereitschaft und konstruktive Mitarbeit ihres Landmannes, bedauert, daß er nicht mehr in diesem Kreis mitarbeiten kann und wünscht ihm baldige Genesung.

In der Abschlusssitzung am Sonntag Vormittag, wurden noch Probleme, wie die Führung der Heimatortskartei, die Ressortverteilung im HKA und unser Presseorgan (noch ist es die Pommersche Zeitung) angesprochen. Mit der Ressortverteilung soll eine Aktivierung der Heimatarbeit erfolgen. Wir werden im nächsten Blatt eine Aufstellung bringen.

Bezüglich der "Pommerschen Zeitung" wurde festgestellt, daß in letzter Zeit zunehmend berechtigte Wünsche der Heimatkreise nicht genügend berücksichtigt würden. Es wurde vorgeschlagen, unser "Mitteilungsblatt" als Mitteilungsorgan des Heimatkreis Ausschusses zu bestimmen und dieses auch im Kopf des Blattes entsprechend zu verkünden. Darüber hinaus sollte das Mitteilungsblatt 6 x jährlich erscheinen. J. Gurtzig berichtet über die augenblicklichen Verhältnisse und Schwierigkeiten, ist bei entsprechender Mitarbeit aber bereit, diesen Fragen näher zu treten. Mit der "Pomm. Zeitung" soll vorher noch ein klärendes Gespräch geführt werden.

Um 13.00 Uhr kann der Vorsitzende die Versammlung schließen, mit einem Dank an den Patenkreis Northeim und der Feststellung, daß alle Beteiligten sich echt bemühen, den Heimatgedanken aufrecht zu halten. Nur so ist eine gedeihliche Weiterarbeit möglich.

### Deutschlandtreffen der Pommern:

#### Pfingsten 1976 vom 5. bis 7. Juni in Kiel

Am Sonntag, dem 6. Juni, beginnt das Treffen um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Ostseehalle.

Von 10.00 bis 11.00 Uhr findet ein Platzkonzert (Holsteiner Jäger) vor der Halle statt, und zu gleicher Zeit werden durch Jugendgruppen auf den Plätzen - Schloßplatz - Berliner Platz - Holstenplatz Volkstänze vorgeführt.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr findet dann in der Ostseehalle die Festveranstaltung statt mit Übertragung in die Fördehalle und die Zelte (Musik: „Blaue Husaren“ Schleswig).

Die Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow treffen sich am Nachmittag im Zelt III, das an der Rathausseite der Ostseehalle aufgebaut wird.

### Landsleute! Besucht unsere Heimattreffen

Wie Sie an anderer Stelle lesen konnten, bin ich als Nachfolger des verstorbenen Joachim von Münchow, zum Vorsitzenden des Heimatkreis Ausschusses gewählt worden.

Ich werde mich bemühen, mein Amt so zu führen, daß es dem Wohle der Heimatarbeit gerecht wird.

Unsere Arbeit hat nur dann Sinn und Erfolg, wenn alle Landsleute mithelfen und mitgehen.

Als dringend erforderliche Maßnahme sehe ich die Kontaktaufnahme des Vorsitzenden des HKA oder seines Beauftragten mit den vorhandenen Ortsverbänden des Heimatkreis bzw. mit den sonstigen Zusammenschlüssen wie z.B. der Gemeinden (hier denke ich an Heinrichswalde) oder der Schulen (z.B. Höhere Schulen Pr. Friedland).

Wo bestehen noch solche Verbände? Wer ist der Vorsitzende oder Ansprechpartner dieser Gruppe? Welche Arbeit wird dort geleistet (Zusammenkünfte)? Welche Probleme oder Wünsche ergeben sich? Alle Angesprochenen bitte ich um Kontaktaufnahme und um einen kleinen Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Johannes Gurtzig

## - 2 - Nachruf für Frau von B o r c k e

Am 17. Januar starb Frau von B o r c k e - auch sie von ihrer engeren Heimat fern, die sie so sehr geliebt und an der Seite ihres Gatten selbst gestaltet hat.

Wir sind der Gutsherrin von Pagdanzig Dank schuldig, daß wir ihre Lebenserinnerungen im Schlochauer Heimatbuch miterleben durften.

Jeder junge Mensch wird der „kleinen“ Gutssekretärin die Ängste nachempfinden, wie sie 1915 in Prechlau aus dem Zuge steigt und nach dem Empfang in Pagdanziger Gutshaus überlegt, ob es nicht besser wäre, „so schnell wie möglich wieder zu verschwinden“. Sie aber bleibt, wird dem „Alten Baron“ bald unentbehrlich, findet in der Baronin von der Goltz eine verständnisvolle und verehrenswürdige Freundin und gründet schließlich mit dem Guterben Joachim von Borcke eine überaus glückliche Ehe.

Gemeinsam wird der vielseitige Gutsbetrieb modern gestaltet, unterstützt von einem Stamm von Mitarbeitern, die schon seit Generationen in Pagdanzig selbst waren. In den letzten Jahren eines deutschen Pagdanzig steht auch Frau von Borcke allein in der Bewirtschaftung von Acker, Wiese, Wald und Gärtnerei. Sie teilt dieses Los mit den vielen Gutsfrauen und Bäuerinnen, deren Männer im Felde standen.

Wie die Gutsherrin von Pagdanzig aber „ihren Mann gestanden“ und die Fülle von Schwierigkeiten gemeistert hat, das ist bewundernswert gewesen und hat überall höchste Anerkennung gefunden. - Wie so vielen Soldatenfrauen, brachte das Ende des Krieges auch Frau von Borcke doppeltes Leid, den Verlust der Heimat und den ihres Gatten, der seit den letzten Wochen des Krieges vermißt ist.

Im Heimatbuch schrieb Frau von Borcke: „Genau 30 Jahre habe ich in Pagdanzig gelebt. Es war ein Leben voller Arbeit, voll Kummer und Sorgen, aber auch belohnt mit Freude und Erfüllung. In stillen Stunden bin ich unserem Herrgott dankbar, daß mir die Erinnerungen an diese schönen Jahre niemand nehmen kann.“

Aus der Erinnerung an die Heimat fand Frau von B o r c k e die Kraft, die bitteren Nachkriegsjahre durchzustehen. Sie fand Erfüllung in ihren Kindern, die ihr auch während ihrer schweren Krankheit nahe waren. Mit ihnen trauern die vielen, denen es vergönnt war, die Gutsherrin von Pagdanzig gekannt zu haben.

Dr. Lemke

## Abschied von einem Pr. Friedländer

### Arthur Marquardt nicht mehr unter uns

Der Künstler Arthur Marquardt lebt nicht mehr. Der Freund von Moor, Heide und Wasser spricht jetzt nur noch durch seine Bilder. Ein kußerater Interpret unserer Landschaft wird in Zukunft fehlen, denn seine künstlerische Sensibilität war einmalig. Arthur Marquardt war in seiner Vielfalt - was die Mittel anbetrifft - fast unübertroffen, denn er beherrschte alle Techniken. Intensive und lange Ausbildung waren ein vorzüglicher Hintergrund für seine künstlerischen Ambitionen.

Arthur Marquardt wurde am 31. Januar 1905 in Danzig geboren. Er genoss die Seminarbildung zum Lehrer in Preußisch-Friedland und besuchte die Kunsthochschule in Danzig. Er wurde als Maler, Grafiker und Bildhauer ausgebildet. Um bestimmte Fertigkeiten zu verbessern, lernte er noch je ein Jahr Goldschmied und Kunstschlosser.

Als Arthur Marquardt zur Mittelschule berufen wurde, brach der zweite Weltkrieg aus. Der Verstorbene wurde Offizier, geriet 1943 in Afrika in Gefangenschaft und wurde nach Amerika gebracht. Wegen seiner zeitweiligen journalistischen Tätigkeit in Danzig kam er 21 Monate in Zwangsinternierung und wurde erst 1947 in Sandbostel entlassen. In Bremervörde fand Marquardt bei der Familie Grelte herzliche Aufnahme, trat dort in den Schuldienst ein und heiratete 1954 Tochter Renate Grelte.

Bereits 1951 war der Künstler und Pädagoge nach Hamburg gefahren, wo er zunächst an einer Mittelschule unterrichtete, später an einer höheren Handelsschule und als Oberstudienrat in Penzance ging. Fünfzehn Jahre war Marquardt in Hamburg Dozent für Malerei und Kunstgeschichte an der Volkshochschule. Er war immer besessen davon, sein unerhörtes Wissen und Können auch an andere weitergeben zu müssen.

Aus der „Bremervörder Zeitung“ v.6.1.76

## Ein herzliches

### DANKESCHÖN

allen Landsleuten, die uns bei der Übersendung der Bezugsgebühren mit kleinen und größeren S p e n d e n bedacht haben.

### Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowiekener Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 7715

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich G e o r g e, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

BEZUGSPREIS: Einzelausgabe 1,50 DM. Jahresabonnement für 1976 noch 4,50 DM. Postscheckkto.: 955 59 - 203 Ps.A.Hamburg

Ortsverband Lübeck

Die vorgesehene Busfahrt in die Lüneburger Heide muß leider ausfallen, da der Omnibus in dieser Zeit nicht zur Verfügung steht.

Wir treffen uns deshalb am  
Freitag, dem 25. Juni 1976



wieder wie üblich, um 17 Uhr,  
im kath. Gesellenhaus, Lübeck,  
Parade 8.

Vorgesehen ist die Vorführung von neuen Dias aus der Heimat.  
Alle Landsleute, Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen. Ich darf noch besonders darauf hinweisen, daß von Herrn Winkler aus Hamburg, Bilder von Flatow vorgeführt werden.  
Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.  
Mit freundlichen Grüßen

Ihr Franz Wagner

Landesgruppe BERLIN

In den Sommermonaten keine Veranstaltung

Herbert Schwanitz  
1 Berlin 33, Offenbacher Str. 6

Ortsverband HAMBURG

Nächstes Treffen:

27. Mai 1976 (Himmelfahrt), in Hbg.-Finkenwerder, Gaststätte zur Erholung, mit Schollen-Essen, um 12.00 Uhr.

Am 20. März 1976 hatten wir uns in der Rathaus-Gaststätte in Hamburg-Altona, zu einem Lichtbildervortrag und einer gemütlichen Kaffeetafel versammelt. Die Veranstaltung war gut besucht.  
Nach der Begrüßung durch Lds. K n a a k, wurden noch Hinweise für die nächste Busfahrt nach Flatow, die im September - mit Abstecher nach Schlochau - stattfindet, bekanntgegeben. Anschließend informierte Lds. Willy R o s t über den weiteren Verlauf der Veranstaltung und überreichte dem Lds. Robert D e n n i n eine Ehrenurkunde für die langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Heimatkreises Flatow, Ortsverband Hamburg, dessen Ehrenvorsitzender er jetzt ist.  
HKV des Kreises Schlochau, Johannes G u r t z i g, sprach sodann allgemeine Heimatfragen und die weitere Gestaltung des „Mitteilungsblattes“ an.  
Die vorgeführten Lichtbilder riefen wieder viele Erinnerungen wach, und im Anschluß daran wurde lebhaft diskutiert.  
Bei einer reichhaltigen Tombola und guter Unterhaltung verliefen die Stunden sehr schnell.

Rost

Treffen der Grenzmarker

Bochum : 13. Juni , 9.45 Uhr, Heimatgottesdienst  
in „ St. Marien“, Humboldtstr. 42

Stuttgart: 20. Juni, 11.30 Uhr, Heimatgottesdienst  
„Dreifaltigkeitskirche“, Stuttgart-Rot,  
Prevorsterstr. 25

München: 27. Juni, 10.30 Uhr, Heimatgottesdienst  
in „ St. Nikola“, Kirche am Gasteig

(Entnommen: „ Johannesbote“, Rdbrief d. Freien Prälatur Schneidemühl)

Wir hatten versprochen, am Sonnabend wieder nach Kölpin zu kommen. Wir nahmen uns für diesen Tag ein Taxi. Die Tagesfahrt kam uns -umgerechnet- auf ca. 75,- DM. Auf der Fahrt nach Kölpin hielten wir zunächst wieder in Prützenwalde. Dann ging es weiter nach Kappe, wo wir uns den Friedhof ansahen, der leider total verwüstet ist. In Lanken, unserer nächsten Station, besichtigten wir den Hof Kolkes und die Brennerei, dessen Verwalter gut deutsch spricht. Auch sahen wir uns die Mühle an, in der jetzt der ehemalige Schmied von Greger als Rentner lebt.

Von Lanken fuhren wir nicht sofort nach Kölpin, sondern fuhren nach Lugetal, mit Abstecher nach Karlsdorf, dann weiter nach Stewnitz, wo es noch das alte Kopfsteinpflaster gibt, und über Flatow wieder zurück nach Kölpin. Diesmal allerdings über Neuhoof und Radawitz. In Kölpin angekommen, besuchten wir zunächst Ignatz O., der früher bei Bürgermeister Meifert tätig war und jetzt auf dem Hof von Lothar Neumann wohnt. Wir gaben uns zu erkennen und da erinnerte er sich daran, dass wir früher oft mit Georg Meifert zusammen Karten gespielt hatten. I. Ormann bewirtschaftet 160 Morgen Land, hat fast alles neue Maschinen und verfügt über 11 Milchkuhe. Sein Kummer: Zwei Töchter sind in Flatow verheiratet und der Sohn lernt Schlosser. Keiner will den Hof übernehmen. So will er diesen 1976 an den Staat zurückgeben. Er bekommt dann für sich und seine Frau eine kleine Rente.

In Kölpin ist eine Pumpstation gebaut worden und seit zwei Jahren ist die Wasserleitung fertig. Die Straßenbeleuchtung gibt es schon seit 6 Jahren.

In Kölpin sind viele Gehöfte und Häuser durch die Kriegereignisse zerstört worden. Dort wo einst Penke und Milbrandt wohnten, steht heute ein neuer Kaufladen. Schule und Kindergarten werden als Schule genutzt. Die ehemalige Gastwirtschaft Krüger ist heute "Haus der Jugend". Im Hinterhof wurde eine Milchannahmestelle eingerichtet. Vor der Gastwirtschaft Kohls ist ein neuer Zaun gezogen worden. Der Saal ist gut im Schuß; alle 4 Wochen ist dort Tanz. Sehr gut sehen auch die Gehöfte von Maasers und Garskes aus. Beide Besitzer sprechen gut deutsch. Um 14.00 Uhr waren wir dann bei Felix Oskroba. Obgleich die Mittagszeit vorbei war, wurden wir wieder bewirtet. Die Gastfreundschaft in Polen ist einmalig.

Nachdem wir uns also gestärkt hatten, ging es weiter in die nähere Umgebung. Zunächst zum Gogolin-See. Am Weg zum See befinden sich große Viehställe. Hier sind Zuchtbullen untergebracht, die exportiert werden, teilweise bis in die Schweiz. Gut Hahlweg steht nicht mehr. Wolfsbruch ist zum größten Teil abgerissen. In Josephshof bei Schur stehen 300-400 Kühe.

Nun zu der Gegend nördlich von Kölpin: Auf dem Kapper Weg fuhren wir zum Schloßberg hinüber. Die alten Treppen gibt es nicht mehr, aber, es sind neue Stufen angelegt worden. Die Tannen im Wald sind sagenhaft gewachsen. Ich schätze, daß sie jetzt ca. 30-35 Meter hoch sind. 1943/44 wurde dort Grubenholz geschlagen. Hausmeister Erich Klärke, Berthold Penke und ich mußten sie numerieren. Es hat viel Spaß gemacht. Weiter ging es zur Dobrinka. Die beiden Eisenschienen, die die Brücke bildeten, sind nicht mehr vorhanden. Jetzt ist ein Übergang rechts der Esche vorhanden. Links davon ist alles mit Erlen zugewachsen. In der Försterei ein junger Mann, der noch etwa 100 Schafe züchtet. Er spricht etwas deutsch.

An den Poggenkühlen vorbei, sind wir dann in Richtung Hammerburg gefahren. Gerne wäre ich auch noch über die Hammerbergbrücke zur Försterei gefahren. Dort bin ich früher oft mit Kohlers Gespann hin, oft auch bis zum Forstamt Landeck, um Tannen- und Verschulungspflanzen zu holen. Meistens fuhren noch zwei Frauen mit, die für den Revierförster Waldmeister pflügte. Aber es blieb uns keine Zeit mehr. Bevor wir wieder nach Kölpin zurückkehrten, sahen wir uns noch Gut Waldeck an. Das Arbeiterhaus ist neu verputzt worden, jetzt wohnen Waldarbeiter dort.

Die Försterei Kölpin gehört jetzt zum Forstamt Flatow. Das Fischerhäuschen am Kölpiner See steht nicht mehr, auch befinden sich keine Kähne mehr auf dem See. Abends landeten wir wieder wohlbehalten in unserem Baldenburger Hotel. Am Dienstag fuhren wir nach Neustettin. Ein Bewohner der gut deutsch sprach, verhalf uns zu einer Motorbootfahrt auf dem Streitzig-See. Es war herrlich. Donnerstag mußten wir dann von Baldenburg Abschied nehmen.

Liebe Landsleute, es war schön, nach 30 Jahren wieder einmal die Heimat gesehen zu haben.

Herzliche Grüße

Euer Otto Kriesel

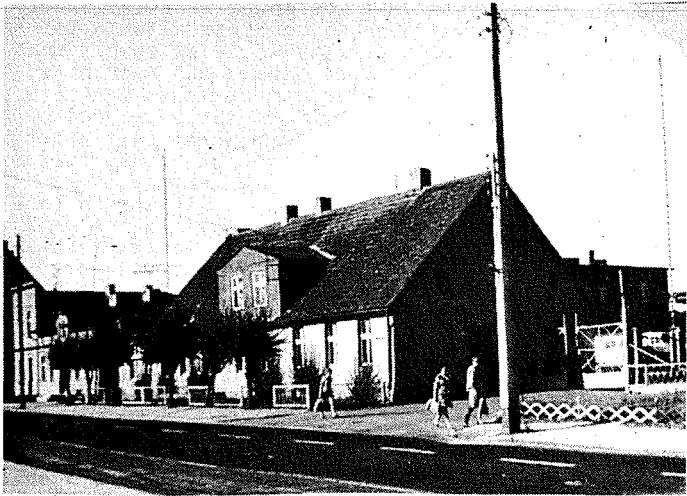
3057 Neustadt/Rbga. I, O.T.Nöpke 91

# DIE HEIMAT IN WORT UND BILD

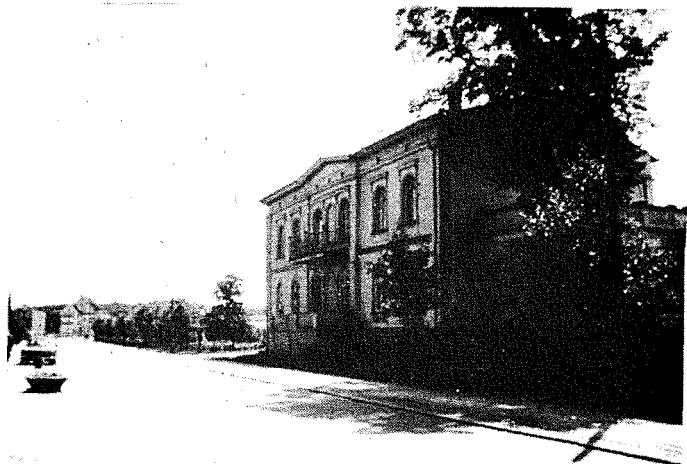
## Schlochau heute

### Ein Spaziergang durch die Stadt

Wir verlassen den Neumarkt und gehen weiter in Richtung Kaldau. Gegenüber der Anlage des neuen Bus-Bahnhofs das Gebäude der ehem. Kreisbauernschaft (siehe Bild). Auch die weiteren Häuser auf der rechten Seite (Dziomba usw.) sind noch gut erhalten. Auf der linken Straßenseite finden wir erst in der zweiten Hälfte alte vertraute Häuser.



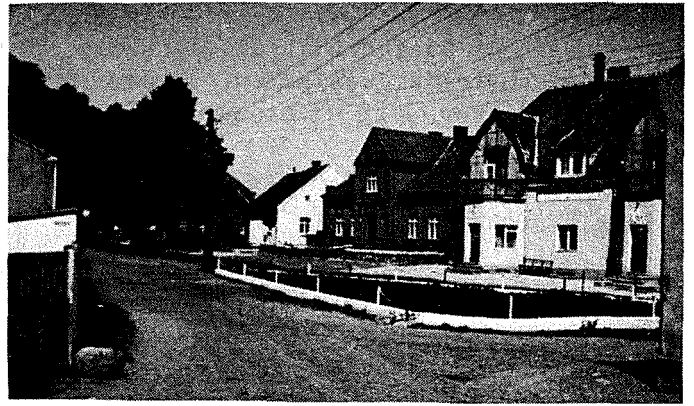
Im letzten Drittel der Baldenburger Straße stehen noch die alten Villen. Auf der rechten Seite (Bild oben) die Villa Artschwager, schräg gegenüber (Bild unten) die Ammonsche Villa (Furbach).



#### ELSENAU

Hier befindet sich noch heute der größte Stein der ehmal. Grenzmark. Der Findling (Naturdenkmal) hat einen Umfang von 19,5 m und einen schätzungsweisen Inhalt von 80 cbm Gestein. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1975.

# DER KREIS SCHLOCHAU



Flötenstein heute

Dorfstraße



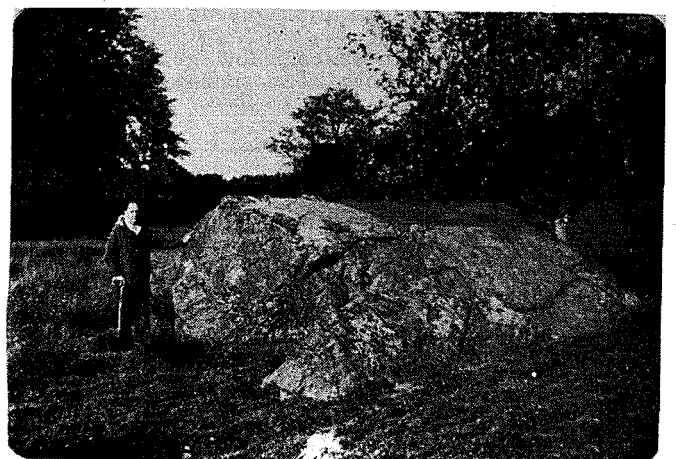
FRECHLAU heute

Seitenansicht der kath. Kirche



HAMMERSTEIN heute

Ausgang Neustettiner Straße



# Wiedersehen mit dem Flatower Land



KLESCHIN einst.

Kriegerdenkmal und Kirche



GLUMEN 1975

Dorfstraße, im Hintergrund die  
neuerbaute Volksschule

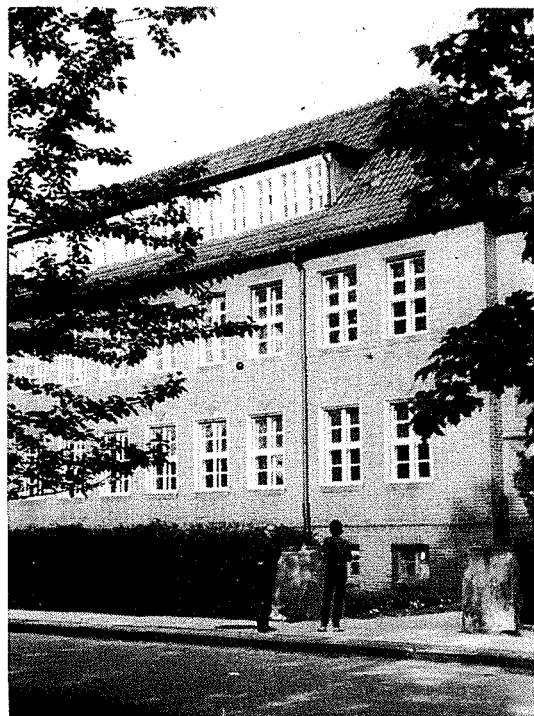


TARNOWKE einst (1931)

Am Schulzenteich



KROJANKE heute  
Die Similtanschule, dahinter Möbelfabrik Julich



FLATOW heute das ehem.Real-Gymnasium

## Damals bei uns in Tarnowke

von Karl Juhnke, Gifhorn

Hätten Sie es gewußt .....

... daß auf unserem Kirchhof, also rund um die Kirche herum, französische Soldaten aus dem Feldzug von 1812 beerdigt sein sollen?

... daß es in Tarnowke eine Sägemühle gab, dessen Besitzer mein Großvater, Zimmermeister Carl Juhnke war ?

... daß es bei oder in Ruhnow's Haus eine Bäckerei gab (im Keller)? Der erste Bäckermeister war der spätere Briefträger Gustav Zupp.

... daß sich in unserem Kirchturm 3 Glocken befanden ? Bei Sterbefällen läutete die kleinste Glocke für die Kinder, die größere für die Erwachsenen.

... daß vor dem I.Weltkrieg bei einem Unwetter die Kirchturmspitze (Hahn,Kreuz u.Kugel) herabgeschleudert wurde ? Bei Kriesel's Karl wurde beraten, was man wohl tun könnte. Noch während der Beratungen, stürmte plötzlich ein Tarnowker Bewohner in den Gasthof und verkündete der überraschenden Versammlung, daß das Kreuz wieder auf dem Turm sei. - Mein Großvater, der schon vorher erwähnt wurde, hatte es still und heimlich hinauf gebracht. Wie er es in der kurzen Zeit fertig brachte, weiß bis heute noch niemand.

wird fortgesetzt

# Notgeld des Kreises Flatow. Fünf Mark

Zahlbar bei der Kreisammonalkasse in Flatow am  
1. Februar 1919. Der Schein verliert seine Gültigkeit, wenn  
er nicht spätestens 4 Wochen nach Ausweis in der Flatower  
Zeitung zur Einlösung bei der Kreisammonalkasse in  
Flatow vorgelegt wird.

Flatow, den 16. November 1918.

Hauptmann des Kreis-Ausschusses.  
Der Vorsitzende.

Nr. 071

*Jahnke*

## Aus dem Berufsleben

### Heinz Molkenthin Rektor in Weinbach

Wie wir aus dem „Weilburger Tageblatt“ vom 7.4.1976 erfahren konnten, wurde unser Landsmann Heinz M o l k e n t h i n früher Heinrichswalde, mit Wirkung vom 1. April 1976 mit der Leitung der Mittelpunkt-Grundschule in Weinbach betraut und gleichzeitig zum Rektor ernannt.

Wir freuen uns mit Idsm. Molkenthin, gratulieren recht herzlich und wünschen ihm für seine Arbeit alles Gute und viel Erfolg.

Haben Sie die BEZUGSGEBÜHREN für 1976 schon überwiesen ?

### Männerturnverein SCHLOCHAU wird 100 Jahre alt

In der nächsten Ausgabe unseres Blattes werden wir über das 100jährige Bestehen des MTV Schlochau berichten.

Landsleute, die noch etwas über das Leben und Treiben im MTV erzählen können, werden gebeten, ihre Berichte baldmöglichst einzusenden.

## Familien-Nachrichten.

### Geburtstage

### Wir gratulieren...

- 20.5. Olga Gehrke ( 83 J ) fr. Hammerstein  
8034 Germering, Richard-Wagner-Str. 33
- 22.5. Karl Anhold ( 80 J ) fr. Baldenburg  
2890 Nordenhamm, Lübbenstr.2
- 27.5. Elfriede Witt ( 60 J ) fr. Schlochau  
2330 Eckernförde, Domstag 57
- 29.5. Bernhard Brüssau ( 93 J ) fr. Barkenfelde  
6400 Fulda-Petersberg
- 30.5. Heinz Borck ( 50 J ) fr. Schlochau  
3373 Kl. Rhüden ü. Seesen, Maatestr.22
- 31.5. Gerda Wagner geb. Sülz ( 54 J ) fr. Pollnitz  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91
- 1.6. Richard Krüger (85 J) fr. Flötenstein  
239 Flensburg, Kappelerstr. 1
- 2.6. Anni Knß geb. Sawatzki (54 J) fr. Pollnitz  
2059 Hohnstorf, Sandhagen 15
- 2.6. Erich Ueckert (80 J) fr. Pr. Friedland  
2070 Ahrensburg, Adolfstr. 12
- 3.6. Franz Wangerczyn ( 60 J ) fr. Schlochau  
2431 Schönwalde a. Bungsberg
- 3.6. Elisabeth Langwald geb. Prill (52 J) fr. Flötenstein  
5090 Leverkusen 1, F.F. Ringstraße 44
- 3.6. Agnes Roggenbuck geb. Arndt (81 J) fr. Flötenstein  
4030 Homberg-Meiersberg, Herderstr. 39
- 3.6. Ernst Panknin (69 J) fr. Rosenfelde  
2418 Ratzeburg, Moltkestr. 11
- 3.6. Johannes Hoppe (76 J) fr. Christfelde  
1000 Berlin 21, Rinsendorfer Str. 4
- 3.6. Charlotte Gehrke geb. Hintz (72 J) fr. Sampohl  
2352 Bordesholm, Holstenstr. 26
- 4.6. Alois Fedke (75 J) fr. Schlochau  
1000 Berlin 42, Richterstr. 11
- 4.6. Gerhard Wagner (48 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck, Moislinger Allee 43
- 4.6. Werner Wagner (48 J) fr. Schlochau  
352 Nottingham, Union 07083, USA
- 5.6. Erwin Zühlke (63 J) fr. Flatow  
6270 Idstein/Tannus, Danziger Str. 12
- 6.6. Helene Kemper (73 J) fr. Flötenstein  
2000 Hamburg 20, Wrangelstr. 121
- 6.6. Kurt Dobbeck (73 J) fr. Pr. Friedland  
2085 Quickborn, Feldbehnstr. 24
- 6.6. Joachim Mathia (35 J) fr. Schlochau  
2390 Flensburg, Marienstr. 40/42
- 7.6. Elisabeth Prüfer geb. Ossonitzki (66 J) fr. Förstenu  
2000 Hamburg 76, Hasselbrookstr. 38
- 8.6. Margarete Ulrich (66 J) fr. Schlochau  
4573 Lönningen, Langenstr. 26
- 8.6. Else Prahl geb. Fischer (68 J) fr. Firschau-Bahnhof  
2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76
- 9.6. Margarete Noak geb. Arndt (57 J) fr. Förstenu  
4050 Mönchengladbach
- 9.6. Hans Hahlweg (75 J) fr. Schlochau  
3410 Northeim, Wilhelmstr. 22
- 10.6. Maria Dorau geb. Redeske (66 J) fr. Förstenu  
3000 Hannover-Stöcken, Moorhofstr. 37
- 11.6. Friedrich Rieke (68 J) fr. Bergelau  
5791 Scharfenberg, Untere Str. 3
- 12.6. Waltraut Hanschildt geb. Dennin (46 J) fr. Schwente  
2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25
- 12.6. Paul Flatow (68 J) fr. Förstenu  
X 723 Geithain, Markt 3
- 13.6. Anneliese Erdmann (68 J) fr. Kleschin  
2970 Emden, Richardstr. 7
- 13.6. Christa Steingraeber (56 J) fr. Falkenwalde  
3548 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 17
- 13.6. Frieda Meier geb. Splittgerber (61 J) fr. Tarnowke  
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391
- 13.6. Anneliese Linda geb. Henke (47 J) fr. Flötenstein?  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1
- 14.6. Albert Rieke (61 J) fr. Bergelau  
4835 Rietberg 2, Gütersloher Str.
- 14.6. Paul Becker (72 J) fr. Stegers  
5501 Kordel, Berliner Str. 18
- 14.6. Anna Zirr geb. Arndt (60 J) fr. Förstenu  
4030 Ratingen, Rheinlandstr. 4
- 15.6. Meta Schulz geb. Wellnitz (67 J) fr. Schlochau  
4980 Bünde 1, Feldstr. 15
- 15.6. Agathe Remus geb. Müller (72 J) fr. Förstenu  
5462 Bad Hönningen, Am Bahlsbach 17
- 16.6. Agathe Goerke (82 J) fr. Firschau  
3401 Sieboldshausen üB/Göttingen
- 16.6. Martha Wendt (72 J) fr. Lichtenhagen  
3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15
- 16.6. Hedwig Vergin geb. Gleser (72 J) fr. Förstenu  
2401 Batekau, Breslauer Str. 1
- 16.6. Herbert Bleck (73 J) fr. Stewnitz  
2000 Norderstedt, Stonsdorferweg 8 d
- 17.6. Hedwig Popenda geb. Blum (60 J) fr. Förstenu  
5500 Trier
- 20.6. Marg. Schütt geb. Stoltzmann (78 J) fr. Lichtenhagen  
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97
- 20.6. Maria Schülke geb. Wittkamm (78 J) fr. Flötenstein  
4300 Essen 1, Margaretenstr. 57
- 20.6. Helmut Appe (60 J) fr. Pr. Friedland  
3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2
- 20.6. Anguste Zuch geb. Domke (75 J) fr. Pr. Friedland  
3300 Braunschweig, Steiermarkstr. 31
- 21.6. Carla Berndt geb. Bentlin (67 J) fr. Baldenburg  
2000 Hamburg 50, ZeiBstr. 78
- 21.6. Margarete Flatau geb. Semrau (72 J) fr. Förstenu  
4950 Minden/Westf., Kuhlenstr. 31
- 21.6. Willi Schulz (66 J) fr. Gertzberg und Bischofswalde  
2209 Herzhorn, Steindamm 4
- 22.6. Erich Splittgerber (67 J) fr. Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Am Pagenkamp 30
- 22.6. Elisabeth Fliegel (75 J) fr. Schlochau  
4150 Krefeld, Inrather Str. 534
- 23.6. Inge Roeske geb. Engel (59 J) fr. Pr. Friedland  
2071 Hoisbüttel, An den Lottbek 61
- 24.6. Elli Hüge geb. Fröhlich (70 J) fr. Schlochau  
4630 Bochum, Im Hole 20 a
- 24.6. Martha Molzahn geb. Müller (73 J) fr. Förstenu  
X Miersdorf Ers. Königs Wusterhausen, Lindenallee 9
- 25.6. Lina Oldenburg (85 J) fr. Fernheide  
X 867 Hof/Saale, Unteres Tor 5
- 26.6. Anna Rieke (57 J) fr. Bergelau  
5791 Scharfenberg, Untere Str. 3
- 27.6. Ursula Johannknecht geb. Hachtmann (65 J) fr. Krojanke/Bln.  
5760 Neheim-Hüsten, Müggenberg 50
- 28.6. Richard Fahr (65 J) fr. Hammerstein  
1000 Berlin 62, Eisenacher Str. 80
- 28.6. Elfriede Schönfeld geb. Schauer (87 J) fr. Sampohl  
2000 Hamburg 64, Rabenhorst 39, Zimmer 118
- 28.6. Hermann Richter (66 J) fr. Richnau  
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27



- 29.6. Ottilie Sülz ( 78 J ) fr. Pollnitz  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91
- 29.6. Paul Sengpiel (79 J) fr. Elsenau u. Neustettin  
2820 Bremen 70, Ascherfeld 30
- 29.6. Ella Amelang geb. Venzke (77 J) fr. Elsenau u. Bln.  
X 111 Berlin-Niederschönhausen , Dietzgenstr. 93
- 30.6. Leo Schwemin (76 J) fr. Schlochau-Kaldau  
5277 Marienheide, Annabergstr. 6
- 1.7. Emil Nickler ( 69 J ) fr. Poggenkrug  
2407 Bad Schwartau, Kirchstr. 30
- 1.7. Maria Dobberstein geb. Templin (70 J) fr. Barkenfelde  
4780 Lippstadt, Pappelallee 84
- 2.7. Agnes Sieg geb. Gehrke (72 J) fr. Förstenu  
3001 Engelbostel, Kirchstr. 25
- 3.7. Hedwig Gurtzig geb. Tauchert (76 J) fr. Schlochau  
3500 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a
- 3.7. Hieronymus Sawatzki (75 J) fr. Pollnitz  
413 Moers, Blücher Str. 75
- 3.7. Margot Riebling geb. Lucht (67 J) fr. Schlochau  
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A
- 3.7. Hieronymus Sawatzki ( 75 J ) fr. Pollnitz  
4130 Moers 1, Blücherstraße 75
- 6.7. Hedwig Wanda geb. Reiske (72 J) fr. Förstenu  
2407 Sereetz, Hansering 12
- 6.7. Rudi Meller (50 J) fr. Pagellau  
3205 Bockenem, Reuter Str. 5
- 6.7. Albert Strowitzki (55 J) fr. Förstenu  
5090 Leverkusen-Rheindorf, Diesselkamp 11
- 7.7. Lore Ritgen (72 J) fr. Barkenfelde  
5551 Bernkastel Land II, Am Sonnenberg 5
- 7.7. Margot Hardtke geb. Taeker (77 J) fr. Stegers  
2900 Oldenburg i.O., Jägerstr. 7
- 7.7. Walter Quessel ( 65 J ) fr. Hammerstein  
3030 Walsrode, Memelstr.2
- 8.7. Otto Panknin (85 J) fr. Heinrichswalde  
2410 Mölln, Kolbergerstr. 22
- 8.7. Erna Semrau geb. Hiller (66 J) fr. Peterswalde  
4518 Laer 1, Kesselstr. 14
- 8.7. Bruno Brauer (70 J) fr. Förstenu  
5161 Berichsweiler, Ringstr. 20
- 9.7. Margarete Sinning geb. Jerschke (57 J) fr. Förstenu  
4670 Lünen, Virchowstr. 31
- 10.7. Gerhard Boeltzig (86 J) fr. Schlochau  
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7
- 10.7. Karl Eschenbach (74 J) fr. Pr. Friedland  
1000 Berlin 20, Marschallstr. 2
- 11.7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt (68 J) fr. Förstenu  
4520 Melle, Schiplage 115
- 15.7. Emma Ströbele geb. Valeske (62 J) fr. Krojanke  
4300 Essen 11, Altstr. 27
- 16.7. Helene Schröder geb. Damos (81 J) fr. Krojanke-Eiche  
3470 Hörter, Schlesische Str. 33
- 16.7. Ruth Beyer (65 J) fr. Hammerstein  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8
- 16.7. Margarete Bankert (55 J) fr. Hammerstein  
3401 Elliehausen üB/Göttingen
- 16.7. Dr. August Riedel (76 J) fr. Schlochau  
3120 Wittingen, Postfach
- 17.7. Eva Furbach geb. Mehlhase (64 J) fr. Stolzenfelde  
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22
- 17.7. Maria Kankowski geb. Kopschke (78 J) fr. Prechlau  
3000 Hannover-Vahrenheide, Schuppertweg 9 I
- 17.7. Johannes Lietz (68 J) fr. Hammerstein  
3110 Uelzen 8, Sportweg 27
- 18.7. Franz Nickler ( 75 J ) fr. Poggenkrug  
DDR 143 Gransee, Breitscheidstraße 20
- 19.7. Willy Rost (67 J) fr. Schlochau  
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a
- 19.7. Johanna Peglau (80 J) fr. Schlochau  
3000 Hannover, Constantinstr. 28 II
- 21.7. Erich Gast (74 J) fr. Schlochau  
3101 Üvelgönne, Wintershallstr. 167
- 21.7. Horst-Erich Mogk (71 J) fr. Schlochau  
8000 München 22, Bruderstr. 3
- 22.7. Paul Blum (56 J) fr. Förstenu  
3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19
- 22.7. Gertrud Splinter geb. Berndt (62 J) fr. Schlochau  
5000 Köln 1, Antoniter Str. 14-16
- 23.7. Martha Dietz geb. Rieke (63 J) fr. Bergelau  
5791 Madfeld üB/Brilon, Bergershof 2
- 24.7. Heinz Henning (50 J) fr. Baldenburg  
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2
- 25.7. Hildegard Quetschke geb. Schülke (71 J) fr. Förstenu  
3000 Hannover, Bodekerstraße 29
- 27.7. Hedwig Komischke geb. Lüdtke (77 J) fr. Flötenstein  
5000 Köln 80, Hünenstr. 27
- 27.7. Hans Block (61 J) fr. Förstenu  
5060 Bensberg, Graf von Spee-Str. 20
- 28.7. August Burgull (51 J) fr. Kölpin  
3057 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 47
- 28.7. Alois Sieg (82 J) fr. Förstenu  
5800 Hagen-Haspe, Sudetenstr. 2
- 28.7. Liesbeth Stelter geb. Düran (73 J) fr. Schlochau  
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97
- 29.7. Anna Goede geb. Radtke (66 J) fr. Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16
- 29.7. Heinz Fäthke (58 J) fr. Mossin  
675 Kaiserslautern, Am Haberbrünnchen 12
- 30.7. Gertrud Strauß geb. Blankenburg (68 J) fr. Pr. Friedland  
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5
- 30.7. Hildegard Hoberg geb. Flatow (56 J) fr. Förstenu  
1000 Berlin 19, Maikäferpfad 23
- 31.7. Alois Semrau (78 J) fr. Förstenu  
4836 Herzebrock 1, Groppler Str. 14
- 31.7. Fred Ulrich Wojahn (47 J) fr. Steinau  
2072 Bargteheide, Jersbeker Str. 51
- 1.8. Martha Flatow geb. Werner (61 J) fr. Förstenu  
2000 Hamburg 50, Kaltenkirchner Str. 6
- 2.8. Anna Schmidt (68 J) fr. Förstenu  
3211 Barnten üB/Hildesheim, Siedlung 115
- 2.8. Gerda Fleischer geb. Grahlmann (55 J) fr. Schlochau  
DDR 8231 Pretzschendorf, C 77 b
- 3.8. Lydia Horn geb. Boettcher ( 77 J ) fr. Schlochau-Kaldau  
3131 Tobringen
- 4.8. Meta Richter geb. Schauer (66 J) fr. Richsau  
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27
- 6.8. Hans Hübner (66 J) fr. Hammerstein/Schlochau  
7500 Karlsruhe 41, Dorwaldstr. 25
- 6.8. Helmut Meier (65 J) fr. Tarnowke  
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391
- 6.8. Ilse Bredthauer geb. Boeltzig (45 J) fr. Schlochau  
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7
- 7.8. Gustav Babr (71 J) fr. Linde  
2359 Kisdorf, Dorfstr. 20
- 7.8. Charlotte Cohn geb. Caminer (67 J) fr. Schlochau  
1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a
- 7.8. Karl Korn (84 J) fr. Heinrichswalde  
4777 Welver-Einecke
- 7.8. Lene Panknin geb. Schewe (78 J) fr. Königsdorf u. Breiten-  
felde  
2000 Norderstedt, Steindamm 51
- 8.8. Karl Freund (49 J) fr. Baldenburg  
2400 Lübeck, Binnenland 34
- 9.8. Gerhard Dahes (59 J) fr. Pr. Friedland  
2000 Hamburg 90, Jägerstr. 11
- 10.8. Ruth Roggatz geb. Boy ( 61 J ) fr. Schlochau  
3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A
- 10.8. Kurt Acker (57 J) fr. Flatow  
2141 Karlshöfen, Lindenstr. 216
- 11.8. Martha Konitzer (83 J) fr. Förstenu  
5000 Köln 71, Neußer Landstr. 61
- 11.8. Franziska Schulz geb. Rook (88 J) fr. Förstenu  
5000 Köln-Klettenberg, Ohlbergstr. 66
- 11.8. Hellmut Gehrke (66 J) fr. Schlochau  
2000 Hamburg 19, Eppendorfer Weg 119
- 11.8. Kurt Krüger (66 J) fr. Wehnershof  
2400 Lübeck 16, Westphalstr. 9
- 11.8. Klara Haase (84 J) fr. Schlochau  
5000 Köln 80, Windmühlenstr. 162
- 12.8. Albert Heldt (83 J) fr. Bärenwalde  
3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28
- 12.8. Gerda Kaufmann geb. Lipki (75 J) fr. Schlochau  
6470 Büdingen, Jahnstr. 25
- 12.8. Renate Huber geb. Schleiff (52 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck, Herderstr. 6
- 12.8. Otto Schulz (74 J) fr. Barkenfelde  
3122 Dedelstorf OT Langwedel Nr. 37

## Besuch aus der Heimat

- 13.8. Maria Köhn (68 J) fr. Schlochau  
2441 Göhl, Schlesweg Weg 17
- 14.8. Dorothea Peglau (75 J) fr. Schlochau  
3000 Hannover, Constantinstr. 28 III
- 15.8. Mathilde Mews geb. Kobs (84 J) fr. Gr. Peterkau  
3355 Markoldendorf, Kirchstr. 20
- 15.8. Maria Sannebeck geb. Hackert (62 J) fr. Förstenu  
3471 Würgassen/Weser, Post Beverungen
- 16.8. Robert Dennin (81 J) fr. Schwente  
2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60
- 16.8. Hans Doering (71 J) fr. Landeck u. Schlochau  
3510 Hann.-Münden, Bahnhofstr. 9
- 16.8. Leo Sieg (77 J) fr. Förstenu und  
Maria Sieg geb. Mausolf (69 J) fr. Förstenu  
5302 Beuel/Rh., von Sandt-Str. 55
- 16.8. Alfred Dahlmann (68 J) fr. Schlochau  
1000 Berlin 46, Mühlenstr. 32
- 17.8. Liesbeth Wargin geb. Mathey (55 J) fr. Blankwitt  
5800 Hagen-Eilpe, Straßburgerstr. 19
- 17.8. Franz Niepel (72 J) fr. Flatow  
3100 Celle, Wittingerstr. 119
- 17.8. Franziska Rehwinkel geb. Weiland (73 J) fr. Förstenu  
4690 Herne, Rottstr. 36
- 17.8. Frieda Steingraeber geb. Baumgärtner (84 J) fr. Falkenw.  
3568 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 17
- 18.8. Johann Scheffler (81 J) fr. Schlochau  
2211 Lägerdorf, Wilhelmstr. 7
- 19.8. Hans Heller (57 J) fr. Hammerstein  
303 Walsrode, Bahnhofstr. 111
- 19.8. Johanna Spirawski (81 J) fr. Prechlau  
2400 Lübeck, Prießnitzweg 4
- 20.8. Franz von Bastian (57 J) fr. Bergelau  
2000 Hamburg 54, Ernst-Horn-Str. 20 a
- 20.8. Margot Brehmer geb. Kuntz (65 J) fr. Falkenwalde  
2360 Bad Segeberg, Ziegelstr. 96 b
- 20.8. Berta Resech geb. Schulz (72 J) fr. Förstenu  
2211 Lägerdorf/Holst., Wilhelmstr. 7
- 20.8. Hilde Deutschmann geb. Raddatz (55 J) fr. Elsenau  
2820 Bremen 70, Weserstr. 72
- 20.8. Ingeborg Busse geb. Meister (41 J) fr. Flatow  
4100 Duisburg, Rönshof 3
- 21.8. Franz Gollnick (61 J) fr. Förstenu  
3000 Hannover, Konradstr. 15
- 22.8. Berta Zimmermann geb. Buchholz (82 J) fr. Landeck  
2351 Trappenkamp, Ahornstr. 2
- 22.8. Käthe Hackert geb. Wollschläger (68 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck 14, Im Bruns Kroog 5
- 22.8. Willy Staeck (82 J) fr. Schlochau  
4986 Rödinghausen 3
- 23.8. Hedwig Roggenbuck geb. Graeber (67 J) fr. Flötenstein  
2341 Winnemark, Post Karby
- 23.8. Erika Guse (63 J) fr. Tarnowke  
7031 Grafenau 2 / Württ., Mörike Weg 3
- 23.8. Herbert Ollenburg (36 J) fr. Schwente  
4300 Essen 11, Bergkuhle 1
- 24.8. Margot Buppert geb. Zander (55 J) fr. Gut Babusch b.Pr.Friedl.  
5100 Aachen, Flandrische Str. 3
- 24.8. Anna Vergin (71 J) fr. Schlochau  
1000 Berlin 19, Knobelsdorffstr. 121
- 26.8. Emil Dahlmann (91 J) fr. Schlochau  
3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2
- 27.8. Gerhard Steffen (73 J) fr. Schlochau  
2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18
- 27.8. Heinz Kietzmann (55 J) fr. Kramsk  
3016 Seelze 1, Weizenkamp 16
- 28.8. Rosa Zodrow (77 J) fr. Niesewanz  
2000 Hamburg 26, Döhner Str. 40
- 30.8. Cläre Born (71 J) fr. Lindenhof  
5100 Aachen, Am Friedrich 5
- 30.8. Paul Fedke (64 J) fr. Schlochau  
2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a
- 31.8. Reinhold Langwald (70 J) fr. Flötenstein  
5090 Leverkusen 1, F.F.Rungestraße 44
- 31.8. Max Linda (63 J) fr. Prechlaueremühl  
2071 Delingsdorf, Hamburger Str. 9

Im Februar/März d.J. war Hans Prücki (55 J, Kriegsinvalid) aus Neuguth zur Kur und zum Verwandtenbesuch in der Bundesrepublik. Die Eindrücke für P. waren überwältigend; aber es hat ihm hier sehr gut gefallen. Er dankt allen Neuguthern recht herzlich für die vorzügliche Betreuung während seines hiesigen Aufenthalts.  
Kr.

## Es starben fern der Heimat

Hilde Z e c h geb. Wellnitz, fr. Treuenheide  
am 5. November 1972 im Alter von 63. Lebensjahr  
zuletzt: Bustedt b. Bünde

Paul K l i s c h, fr. Schlochau  
im Mai 1975 im 70. Lebensjahr  
zuletzt: 4150 Krefeld, Friedrichsplatz 4

Paul B a b s t fr. Niesewanz  
am 19. Oktober 1975 im Alter von 85 Jahren  
zuletzt: 5 Köln 71, Heuserhof 16

Emil B a t t i g e, fr. Breitenfelde  
am 25. Dezember 1975 im Alter von 83 Jahren  
zuletzt: 6304 Frauenfeld/Thür., DDR

Hans B ü l o w, fr. Baldenburg  
am 3. Januar 1976 im 70. Lebensjahr  
zuletzt: 1000 Berlin 62, Geßlerstraße 2

Walter W e n z e l, fr. Hammerstein  
am 25. Januar 1976 im 70. Lebensjahr  
zuletzt: X 8717 Oppach/OL, DDR

Frieda K l a t t geb. Nickler, fr. Poggenkrug  
am 29. Januar 1976 im Alter von 78 Jahren  
zuletzt: 8031 Puchheim-Bhf.

Margarete P e l z geb. Giese fr. Schlochau  
im Januar 1976  
zuletzt: Suhl/Thür., Friedensstr. 10/DDR

Hans R i e b l i n g, fr. Schlochau  
am 8. Februar 1976 im Alter von 65 Jahren  
zuletzt: 4010 Hilden/Rhld., Schützenstr. 72

Alois S c h u l z, fr. Förstenu  
am 17. Februar 1976 im 53. Lebensjahr  
zuletzt: 5020 Frechen, Rich.-Kuhlmann-Str. 33

Martha D i e t z geb. Rieke, fr. Bergelau  
am 2. März 1976  
zuletzt: 5790 Brilon-Madfeld

Willy K r ü g e r fr. Flatow/Pr. Friedland  
am 9. März 1976 im Alter von 74 Jahren  
zuletzt: 24 Lübeck, Curtiusstr. 23a

Maria T r i n k e r geb. Peglau fr. Schlochau, später Berlin  
am 5. April 1976 im Alter von 70 Jahren  
zuletzt: Dortmund, Kieferstr. 30 a

Adele B e n n w i t z geb. Panknin fr. Buchholz  
am 25. April 1976 (Ostersonntag) im 84. Lebensjahr  
zuletzt: 1000 Berlin 37, Teltower Damm 4-8

## In der Heimat verstorben

In Neuguth verstarb der Schuhmacher Josef Vergin im 90. Lebensjahr. Er hat Generationen die Schuhe repariert und viele Schuhe per Hand neu angefertigt. Vergin war ein Mann von großer Herzengüte; selbst gehbehindert, still und bescheiden, hat er vielen Menschen in der Not geholfen. Nach 1945 mußte er für die Russen und Polen Stiefel fertigen und blieb darüber in der Heimat zurück. Auf dem kath. Friedhof in Sampohl haben ihn seine Angehörigen zur letzten Ruhe bestattet.

Unsere geliebte Mutter

Alma Bennwitz geb. Panknin

ist heute im 88. Lebensjahr ruhig entschlafen.

In stiller Trauer

Thea und Friedrich Bartelsen  
Ilse Bennwitz  
Ernst und Elisabeth Bennwitz

8031 Wörthsee-Walchstadt, d. 3. März 1976  
früher Beatenhof b. Pr. Friedland

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr



# Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise **Schlochau und Flatow**

Nr. 3/76

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. September 1976

Pommertreffen 1976 in Kiel!



Mehr als 20 000 pommersche Landsleute hatten sich zu Pfingsten in Kiel versammelt, um unter dem Leitwort „Pommern-Partner der Freiheit“ für die Heimat und die Menschenrechte einzutreten und auf sich aufmerksam zu machen. Erfreulich, daß für die Flatower und Schlochauer Landsleute ein eigenes Zelt zur Verfügung stand. Trotz der Hitze war es so möglich, den Treffpunkt anzusteuern, der das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten ermöglichte. Leider war die Lautsprecheranlage nicht so kräftig, daß man die Kundgebung von diesen Plätzen aus verfolgen konnte.

## DER KREIS SCHLOCHAU

Ein Buch aus preußisch-pommerscher Heimat

mit 391 Abbildungen, Karten und Schaubildern

sowie 2 Falkarten

Die 2. Auflage des Heimatbuches ist in Vorbereitung. Es ist beabsichtigt, das Buch rechtzeitig vor Weihnachten zuzustellen. Wer seine Bestellung bis zum 31. Oktober 1976 aufgibt, erhält das Buch noch zum alten Preis von 54,- DM.

Bestellungen sind zu richten an  
Herrn Dr. Heinrich Lemke,  
Hamburger Landstraße 30, 2300 Kiel-Schulensee  
Der Betrag ist gleichzeitig auf dessen Ps.-  
Kto.: 3772 92-207 Hamburg, einzuzahlen.

Der Heimatkreisausschuß

## Oberkreisdirektor WANDHOFF, Gifhorn, jetzt Regierungspräsident in Lüneburg

In einer Sondersitzung des Gifhorer Kreistages, die am 15. März in den Heidesee-Gaststätten stattfand, wurde der allen Flatowern von den Patenschaftstreffen und Arbeitstagen des Heimatkreistages Flatow wohlbekannte und geschätzte Oberkreisdirektor Rolf Wandhoff verabschiedet. Er wird als Folge des unerwarteten Regierungswechsels im Lande Niedersachsen das Amt des Regierungspräsidenten in Lüneburg übernehmen. An der offiziellen Verabschiedung nahm auch der Sprecher der Flatower, Gerhard Braun (Uelzen) teil. Er überreichte dem scheidenden Oberkreisdirektor und Freund der Flatower in Dankbarkeit für seinen Einsatz zum Wohle der Patenkinder und sein Mittragen ein Erinnerungsgeschenk: einen Teller mit dem großen Flatower Wappen. In den siebeneinhalb Jahren seiner Tätigkeit (seit 1968 in Gifhorn) hatte der aus Melle kommende Oberkreisdirektor, wo der gebürtige Osnabrücker 10 Jahre segensreich gewirkt hatte, die von seinem Vorgänger, Dr. Friedrich Ackmann, 1955 ins Leben gerufene Patenschaft Gifhorn - Flatow organisch weiterentwickelt und im Bewußtsein vieler Gifhorer fest verankert. Unterstützt von dem hervorragenden Organisator Rudi Schaub und anderen Mitarbeitern in der Kreisverwaltung war es diesem pflichtbewußten, gesamtdeutsch denkenden und handelnden noblen Manne in kurzer Zeit gelungen, die Anliegen der Flatower zu seinen eigenen zu machen und die Herzen der vorbildlich betretenen Patenkinder aus dem früheren westpreußisch-pommerschen Kreise Flatow für sich zu gewinnen. Der erfolgreichen Patenschaftsarbeit gab er neue Impulse, zeigte sich allen Wünschen des Heimatkreistages Flatow aufgeschlossen und war stets zur Hilfe bereit.

Daß ein mit so reichen Gaben ausgestatteter Kommunalpolitiker neben seinen vielen Ämtern und Pflichten (Vors.d.Arbeitsgem.Nds.Oberkreisdirektoren, Vors.d.DRK Kreisverbds.Gifhorn, Vors.d.Verwaltungsrates d.Kreissparkasse Gifhorn, Kuratorium Kästorfer Anstalten u.a.) noch Zeit für seine Flatower hatte, hebt ihn als Menschen und Persönlichkeit aus der heutigen Zeit wachsender Kontaktarmut heraus. Wir Flatower bedauern daher einerseits den Fortgang dieses Förderers und fairen Freundes unserer gerechten Sache, beglückwünschen andererseits aber einen so fähigen Verfechter heimatpolitischer Belange (auch sein Widerstand gegen eine Zerschlagung des Landkreises Gifhorn im Zuge einer unvernünftigen Großraumplanung fand unseren Beifall - unsere tatkräftige Unterstützung) zu dieser hohen Berufung zum Regierungspräsidenten. Wir knüpfen als dankbare Patenkinder gemeinsam mit unseren Gifhorer Paten an diese Auszeichnung die stille Hoffnung, daß es ihm in seiner gewichtigeren Stellung gelingen möge, wohlwollend und an die alten Bande harmonischer Zusammenarbeit sich erinnernd, Einfluß auf die Erhaltung des Landkreises Gifhorn, unseres zur Heimstatt gewordenen Patenkreises, zu nehmen. Dem Wunsche des Gifhorer Landrates und unseres Patenonkels Heinrich Warnecke „Stah fast, kiek wiet und rög di!“ wie wir es in der eingangs erwähnten Sondersitzung des Gifhorer Kreistages vernehmen und am anderen Tage in der Aller-Zeitung lesen konnten, möchten wir Flatower in Verbundenheit noch die Bitte hinzufügen: „Bliew us Jifhorer Patentchine iut dem Flatuchsche Lann ook wiede as us niech Rejierungspräsident ee güt Fründ!“

Karlheinz Wachholz, Gifhorn

Anlässlich der Sondersitzung des Gifhorer Kreistages am 15.3. 1976, dankte Kreisverwaltungsoberrat W.Kleine (im Bild re.) im Auftrage der Kreisverwaltung Gifhorn Oberkreisdirektor Rolf Wandhoff (im Bild li.) für die gute Zusammenarbeit und das menschliche vorbildliche Verhältnis.  
Foto: Aller-Zeitung



## Förstenu und Stegers 600 Jahre alt

Ohne den schrecklichen 2. Weltkrieg und die im Zusammenhang damit stehende Vertreibung, würden in diesem Jahr die Gemeinden F ö r s t e n a u und S t e g e r s ihr 600jähriges Bestehen feiern können. Förstenu erhielt am 25.3.1376, Stegers am gleichen Tage seine Handfeste vom Komtur Heinrich von Grobitz.

## Wat vo Rübezahle u dä Föstnogsche Lüde

von Anton Brauer

Wie war das einstmalig lustig in Förstenu, in der Heimat, wenn die jungen Wehrpflichtigen, ein Blümlein im Knopfloch und mit Gesang nach der militärischen Musterung ins Heimatdorf zurückkehrten! Schon auf dem Wege forschte einer beim anderen: "Wo hätte's di asedt?" (Gemeint war der Truppenteil, bei dem der einzelne "angesetzt" war.) Im dörflichen Raum fragten die Leute neugierig einander: "Wo hätte's em asedt?" (Wo haben sie ihn angesetzt?) Am wenigsten beliebt bei den angehenden Soldaten waren die Marschierer, die Infantristen; als alte Ritter in Wehr und Waffen fühlten sich dagegen hoch zu Ross die Kavalleristen. Auch die Garde du Corps war geschätzt, in neuerer Zeit pochten "die blauen Jungs" der Marine und die Flieger auf den ersten Rang. Der burschikose Klemens Littfin aus Förstenu hat diesen Anspruch der jungen Garde besonderen Nachdruck verliehen, indem er bei einer Übung die Hausgiebel von erschrockenen Förstenuer Bekannten im Sturzflug fast mitgenommen hat.

Was ich im folgenden berichte, reicht in die Sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Die jungen Männer hatten vor dem Heimmarsch in Schlochau tief ins Glas geschaut. Kein Wunder, daß unterwegs kriegerische Gelüste erwachten "Die Stegerschen" schalteten die Förstenuer "Kruschtschebüre", Birnenbauern, die Förstenuer beschimpften die streitbaren Jünglinge des Nachbardorfs als "Stajesche Sandküken" obwohl der Förstenuer Boden im Durchschnitt nicht so viel besser ist als der von Stegers. Bald war ein heißer Krieg im Gange, wobei die jungen Männerfäuste die scharfen Schwerter vertraten. Heftig wogte die Schlacht hin und her. Unter den eifrigen Streitern für die Ehre des Heimatdorfes hat sich der junge "Rübezahl" aus Förstenu besonders hervor getan. Mischauetsch Hann üt Stages - Michalke Johann aus Stegers erhielt einen gewaltigen Rippenstoß. Er ward von seinen Kameraden schwer verwundet vom Schlachtfelde getragen und konnte sich, wenn überhaupt, nur mühsam und unter größten Beschwerden fortbewegen. Die schwere Rippenprellung (vielleicht Rippenbruch) hatte ein gerichtliches Nachspiel. Die Anklage lautete auf schwere Körperverletzung. Einzelne Dorfkameraden von Michalke wollten gesehen haben, wie unser brave Rübezahl, vom Saft der Förstenuer Birnen und vom Korne trunken, den schrecklichen Schlag landete. Das Gericht trat in die hochnotpeinliche Vernehmung des Angeklagten und des Anklagenden ein. Für Rübezahl legten sich natürlich einige seiner Förstenuer Kameraden ins Zeug. Die Richter standen vor keiner leichten Aufgabe, als der Vorsitzende mit martialischer Strenge sagte: "Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück." Nicht zuletzt der gute Rübezahl harrte mit Spannung der Dinge die da kommen sollten. Plötzlich öffnete sich die Tür, Licht fiel auf das Antlitz des Richters., das sich mit seinen ernsten Gesichtszügen seltsam begegnete. Mit fester Stimme verkündete der hohe Herr: "Der Angeklagte wird mangels Beweises freigesprochen." Zur Begründung führte er aus: Offenbar hätten alle Beteiligten unter der Einwirkung des Alkohols gestanden. Den Bekundungen der Zeugen sei kein ernstes und entscheidendes Gewicht beizulegen, da sie selbst in die Schlägerei verwickelt waren. Das parteiische Vordringen reiche nicht aus, um einen unbescholtenen jungen Mann zu verurteilen und sozusagen in die Kreisschlägerkartei aufzunehmen. Bei diesen Worten ruhte das Auge des Richters mit Wohlwollen auf dem treuherzigen Gesicht Rübezahle. Er hatte aber das innere Bedürfnis, der Verhandlung einen besonders würdevollen Abschluß zu geben und so wandte er sich in patriarchalischem Ton an den Freigesprochenen: „Rahmel, sehen Sie sich vor, vor Diebstahl, vor Mord und Totschlag, vor Meineid, vor Mählerei und Schlägerei!“ Dabei legte der alterwürdige Richter den hochehobenen Nachdruck auf das letzte Wortlein: Schlägerei. Rübezahl, tief im Herzen gerührt, stammelte wie neugeboren: "Jawohl, Herr Amtrichter!" Bald danach erklang feierlich die Schlußsirene: Die Verhandlung ist geschlossen. Die sich wie öffentliche Ankläger fühlten, waren niedergeschlagen. Rübezahl hingegen schritt frohgemut auf seinen Gegner zu: "Kumm Mischauetsch, laut us do eene drintsche!" (Komm Michalke, laß uns doch einen trinken!) Damit war das Eis gebrochen. Da man nicht auf einem Bein stehen kann, festigten sie die junge Freundschaft - im Wechsel von einem Standbein auf das andere. Während sich die jungen Männer herzlich in die Augen schauten, erstand aufs neue die gute Nachbarschaft zwischen den beiden Dörfern Stegers und Förstenu, die heuer vor nunmehr sechshundert Jahren vom Komtur der Schlochauer Ordensburg aus der Taufe gehoben wurden. Es war "unsit frowen Tage" des Jahres 1376 zu Mariä Verkündigung, am 25. März. Die Bauern beider Dörfer hatten dem Ritterorden zum Sankt Martinstage eine einzigartige Abgabe, "den Frowenhabir" den Frauenhafer zu liefern, eine Sondergabe für die ritterlichen Pferden aus der Hand der lieben Mutter Gottes. Stegers hieß ursprünglich gemäß der Gründungsurkunde Mergenau (Mergenow); von dem ersten Schulzen Michael Stegir leitet sich der Name Stegers für das nach Prechlau größte Dorf unseres

Kreises her. Uralte Förstenuer sprachen noch mit Vorliebe "vo Merjenog", von Mergenau. Wenn die Förstenuer zur 14 km entfernten Kreisstadt fuhren, dann wurde es vielfach urgemütlich. Leute aus anderen Dörfern fanden sich hinzu, etwa bei "Jeorsch Fedtke", wo sie gern einen abbissen. Da kreisten dann die Gläser und Becher über Stunden hinweg. Den Mann "üt Neiswanz" (aus Niesewanz), üt Lichteage, Jenzitsch, üt Mossie oder Tschristefel erwartete daheim eine geharnischte Gardinenpredigt. Er war, wie mir glaubwürdig berichtet wurde, um das erlösende Wort nicht verlegen: "Ach Mutte, laud dü nüne göt sin, itsch was no mit dä Föstnogsche Lüde top." Ach Mutter, laß Du nur gut sein, ich war noch mit den Förstenuer Leuten zusammen. Ich grüße die große Heimatgemeinde mit dem uralten heimatlichen Schnittergruß der goldenen Erntezeit: Help Gott!

## Dobriner Landsmann in Uruguay

76 Jahre alt wurde am 4. August d.J. Herr Martin LESS geb. in Konitz (Westpreußen). Nach der Errichtung des polnischen Korridors übersiedelte er mit seiner Familie und seinen Eltern nach Dobrin Kr. Flatow. Im Dezember 1935 verließ er dann mit seiner Familie seinen bisherigen Wirkungskreis und übersiedelte anfangs 1936 nach Uruguay (Südamerika). Während seine Familie in der Hauptstadt des Landes in Montevideo blieb, siedelte er nach der Stadt Salto im Norden des Landes über, wo er sich zuerst als Kaufmann betätigte und später auch noch als Landwirt. Zuerst kaufte er sich eine Apfelsinenfarm von ca. 4000 Morgen, wo er Getreide- und Reisbau und Viehzucht betrieb. Im Jahre 1961 gründete er in der Stadt Salto zusammen mit der Botschaft der Bundesrepublik in Montevideo das erste Deutsch-Uruguayische Kulturinstitut, das er bis zum Jahre 1971 als Präsident leitete. Im Jahre 1970 verlieh ihm der damalige Bundespräsident Dr. G. Heinemann für seine Verdienste um die deutsch-uruguayische Zusammenarbeit das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Herr Less hält sich z.Zt. mit seiner Gattin in Deutschland auf und wird unter der Adresse

Hotel Krebs, Ch - 3800 Interlaken/Schweiz (bis 24.9.76) und dann bis 15.10.1976 im Hotel am Zoo, 6000 Frankfurt, A. Brehmsplatz 6

zu erreichen sein. Mitte Oktober fliegt er wieder in seine neue Heimat, wo er jetzt über 40 Jahre lebt, zurück.

Hiermit grüßt er alle alten Freunde und Bekannte.

## In memoriam Roman Maximilian BENINDE

Am 17. Juni 1976 verstarb Forstmeister i.R. Roman Maximilian Beninde im 74. Lebensjahr. Gebürtig in Schlesien, nach dem Studium in Berlin tätig, wurde er 1930 zum Leiter des Forstamtes Pflastermühl bestellt. Mit Fleiß und Hingabe führte er den Forstbezirk zu hoher Leistung im Wild- und Waldbestand. Im Kriege war B. Offizier im Grenzschutzregiment und später an der Ostfront. Nach der Kriegsgefangenschaft fand er in Rheinland-Pfalz eine neue Aufgabe. Doch B. blieb seiner Wahlheimat treu verbunden. Sein Herz schlug für die hochragenden Kiefern, die grünen Flußtäler und die kapitalen Rothirsche in der Schlochauer Heide. Und er liebte die Menschen mit denen er es dort zu tun hatte. Zwei Bücher übermitteln der Nachwelt das Leben eines glücklichen Forstmannes: „Jagen und Reiten - Passion meines Lebens“ und „Strecken, die man nie vergißt“ (beide im Parey Verlag, Hamburg erschienen). Unser Heimatbuch erfuhr eine Bereicherung durch seine fachlich exakten Beiträge. Wir alle, die Forstmeister Beninde kannten und erlebten, sind über seinen plötzlichen Tod tief bewegt. Wir danken Roman Maximilian Beninde für seinen Einsatz und die Treue zur Heimat.

Bernhard Krause, fr. Neuguth

## Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 7715

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich Georger, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

BEZUGSPREIS ab 1.9.76: Einzelausgabe 2,50 DM. Postsch.Kto.: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59 - 203 Ps.A.Hamburg

# Aus der Arbeit für die Heimat

## ORTSVERBAND LÜBECK

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, dem 24. September 1976

um 17 Uhr, im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Freitag  
**24**  
September

Neue Dias und Berichte aus der Heimat erwarten Sie.  
Alle Landsleute, Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen.  
Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr!  
Mit freundlichen Grüßen

Ihr Franz Wagner

## ORTSVERBAND HAMBURG

Himmelfahrtstag, dem 27. Mai 1976, trafen sich in der "Gaststätte zur Erholung" in Hamburg-Finkenwerder, 63 Landsleute zum traditionellen Schollenessen.

Willy Rost begrüßte, erfreut über den guten Besuch, die erschienenen Landsleute und Gäste, unter ihnen den Heimatkreisvorsitzenden Flatow, Gerhard Braun, sowie den Ehrenvorsitzenden Robert Dennin, und wünschte frohe gemeinsame Stunden. Die Stimmung war ausgezeichnet, zumal der Wettergott es gut meinte. So wurde das Treffen, verbunden mit einem Spaziergang durch die schöne Landschaft, wieder zu einem besonderen Erlebnis.

**ACHTUNG !** Für die Busreise nach Flatow vom 12. - 18. Sept. 1976 können noch einige Plätze belegt werden. Wer sich schnell entscheiden kann, bitte anmelden bei

Willy Knaak, Mühlenstr. 58, 2082 Uetersen, Tel. 04122/41758 oder Hans Winkler, KLEW 130, Parz. 229, 2000 Hamburg, Tel. 040/2192121

### 1. Richnauer - Treffen in Osnabrück

Erstmalig trafen sich über fünfzig Richnauer zu einem udigen Wiedersehen in Osnabrück-Sutthausen. Landsmann Hermann Richter und seine Angehörigen hatten nichts unversucht gelassen, ihre Landsleute nach vielen Jahren der Trennung zu einer "großen Familie" zusammenzuführen. In der Tat, es war ein großes Familientreffen.

"Ein herzliches Willkommen allen Richnauern", so hatte es Malermeister Richter zur Begrüßung über die Eingangstür seines schönen Eigenheimes in Osnabrück-Sutthausen geschrieben. Herzlich war dann auch hier die Bewirtung durch seine Angehörigen. Herzlich die Atmosphäre im ehemaligen Bahnrestaurant bei Kaffee und Kuchen, der von der Familie Richter gestiftet worden war. Freudig das Wiedersehen nach vielen Jahren, für die meisten erstmalig nach dem Kriege. Landsmann Richter konnte in seiner Begrüßung mit launischen Worten Erinnerungen an die alte Heimat und den alten Heimatort Richnau lebhaft wachrufen und so ein echtes Gefühl heimatlicher Verbundenheit aufkommen lassen. Schließlich fand man sich bei Musik und Tanz zu anregenden Gesprächen zusammen und vergaß auch nicht Vergangenheit und Gegenwart im Bild festgehalten zu vermitteln, wozu neue Dias aus Richnau den alten Heimatort wieder lebendig näher brachten. Der 22. und 25. Mai 1976 werden sicher als Tage freudiger Begegnung, aber auch Tage des Nachdenkens, unvergessenen Erlebens, aber auch mit Wehmut behaftet, weiterhin in den Alltag mitgenommen worden sein. Landsmann Richter darf für sich verbuchen, mit diesem Treffen allen Teilnehmern echtes Heimatgefühl in Osnabrück-Sutthausen vermittelt zu haben. Es war daher nur zu gut verständlich, ihn spontan zu bitten, in zwei Jahren wieder seinem Ruf zu folgen, zusammen mit dem leider erkrankten Horst Landmesser dort ein weiteres Treffen in die Wege zu leiten.

Johann Mausolf, Stuttgart

Wer gibt Original-Ausgaben der Heimatbücher von A. BLANKE

" Aus den vergangenen Tagen des Kreises Schlochau " u.  
" Aus Schlochau vergangenen Tagen "

ab ? Angebote mit Preisvorstellungen erbittet:

Joachim MATHIA, Marienstr. 40-42, 2390 Flensburg

## Heinrichswalder trafen sich in Weilburg/Lahn

Das Heinrichswalder Treffen am 8. u. 9. Mai 1976, das seit 1972 alle zwei Jahre in Weilburg/Lahn stattfindet (vorher in Bonn bzw. Osnabrück), war auch in diesem Jahr relativ gut besucht. 33 ehemalige Heinrichswalder, darunter einige Gäste aus Nachbardörfern, hatten trotz der hochsommerlichen Temperaturen den Weg nach Weilburg ins Hotel Heyne gefunden.

Das von Landsmann Heinz Molkenthin vorbereitete Treffen begann am Samstagmittag mit einem allgemeinen Austausch von Gedanken und Erinnerungen. Landsmann Molkenthin begrüßte besonders das Kommen des ehemaligen Bürgermeisters von Heinrichswalde, Karl Korn, der mit seinen fast 84 Jahren der älteste in der Runde war.

Abends wurde das Heimattreffen mit Farbdias-Vorträgen von Heinz Molkenthin und Stefan Rutz über Reisen nach Heinrichswalde und Umgebung fortgesetzt.

Am Sonntagvormittag besichtigten einige Heimatfreunde das bekannte Weilburger Schloß und bekamen einen Einblick in die reiche und bedeutsame historische Vergangenheit dieser Stadt an der Lahn, dessen Fürstengeschlecht einst zwei deutsche Könige stellte (Konrad I. und Adolf von Nassau). Eine Rundfahrt, die eine Teilgruppe in die landschaftlich reizvolle Umgebung Weilburgs und in die neue Mittelpunktsschule von Landsmann Molkenthin unternahm, beschloß das offizielle Programm dieses Treffens. Nach dem Mittagessen verließen dann die Teilnehmer wieder Weilburg mit dem Wunsche, sich in zwei Jahren wiederzusehen.  
H. Molkenthin

## Pr. Friedländer Heimatverein Berlin

Wenn auch unsere Mitgliederzahl durch eintretende Todesfälle reduziert wurde, so können wir doch zu gegebener Zeit auch noch von Neuaufnahmen sprechen. Unser erster Vorsitzender Franz Stachowicz als alter Pr. Friedländer weiß seine Schäfchen zusammen zu halten. Doch wir wurden plötzlich überrascht, als wir in den ersten Apriltagen dieses Jahres das Ableben unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes Willi Zuch hinnehmen mußten. Willi Zuch wurde am 6.10.1890 in Cserak Kr. Konitz geboren. Nach Absolvierung des Pr. Friedländer Lehrerseminars wirkte er als Volksschullehrer in den Kleinstädten Schönlanke und Flatow. In der Ortschaft Linde Kr. Flatow war er allein 11 Jahre tätig. Dort gründete er auch den DT. Turnverein Jahn. Im zweiten Weltkrieg wurde er nach Weimar verschlagen, wo er als Angestellter in den klassischen Stätten Weimars bedienstet war. 1953 kam er nach West-Berlin und suchte gleich Kontakt mit unserem Heimatverein aufzunehmen. Er wurde in den Vorstand aufgenommen und hat dann unserem Pr. Friedländer Heimatverein in Berlin in hervorragender Weise 14 Jahre lang als erster Schriftführer und politischer Referent vorgestanden. Seine ausgeprägten Berichte in den Heimatzeitungen der vergangenen Jahre sind uns noch heute in bester Erinnerung. Im Jahre 1962 wurde ihm für seine Verdienste die silberne Ehrennadel der Pom. Landsmannschaft verliehen. Sein Augenlicht war die letzten Jahre sehr eingeschränkt. Dieses war auch der Grund, sein Amt in jüngere Hände zu legen. Er lebte zuletzt zurückgezogen und einsam. Am 15.4. d.J., im Krematorium Berlin-Wedding, erwies ihm der Heimatverein Pr. Friedland die letzte Ehre. Mit der Überführung der Urne zu seiner Tochter in der DDR seien Schwierigkeiten aufgetreten. Möglicherweise mußte die Urne in West-Berlin beigesetzt, oder zu seinem Sohn Wolfgang nach Porta Westfalica ausgeflogen werden.  
Paul Bierbrauer

## Heimatgottesdienste

- TERMINKALENDER der Freien Prälatur Schneidemühl
- Haltern : 5.9., 10.30 Uhr, Heimatgottesdienst in der Wallfahrtskirche auf dem St. Annenberg
  - Fulda : 19. Sept., 11.30 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des St. Bonifatiushauses in Fulda-Neuenberg, Propsteistraße
  - Frankfurt/M. : 26. Sept., 10.00 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses, Langestr. 26
  - Berlin : 10. Okt. (Sonntag) 15 Uhr, heimatliche Rosenkranzandacht in der Salvator-Kirche, Berlin 49, Bahnhofstr. 34. Liturgie: Domvikar Pfarrer Peter Tanzmann, Predigt: Pfarrer Karl Joseph Hawlitzky (Dt. Krone). Fahrverbindungen: Bus A 76, S-Bhf. Lichtenrade. Anschl. Beisammensein im Gemeindezentrum.
  - Aachen : 17. Nov., 10 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Armen Schwestern vom hl. Franziskus, Elisabeth-Str. 47/49-Ecke Kleinmarschierstraße.

Schlochau heute

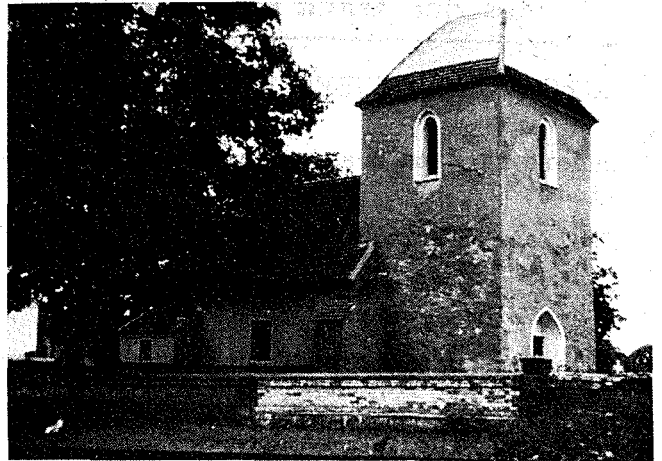
Ein Spaziergang durch die Stadt



Wir beginnen unseren Spaziergang heute am Ortsausgang in der Baldenburger Straße in Richtung Ortsteil Kaldau. Zur linken Hand die Hindenburgstraße. Alles altvertraute Häuser. Kurz dahinter das Haus von Knop. Gegenüber aber hat sich sehr viel verändert. Dort, wo einst die Marine ihr Domizil hatte, stehen heute Schulbauten. Zunächst mit ABC-Schützen besetzt, dienen sie nunmehr als Berufsschule (unser Bild).



Im Ortsteil Kaldau fehlen zwar einige Grundstücke, doch ist noch alles wie früher. Unsere Bilder zeigen die Volksschule (oben) und einige Häuser der Kleinsiedlung aus 1936. Am Ortsausgang nach Stegers bzw. Prechlau ist die letzte Kurve in der Straße begradigt worden.



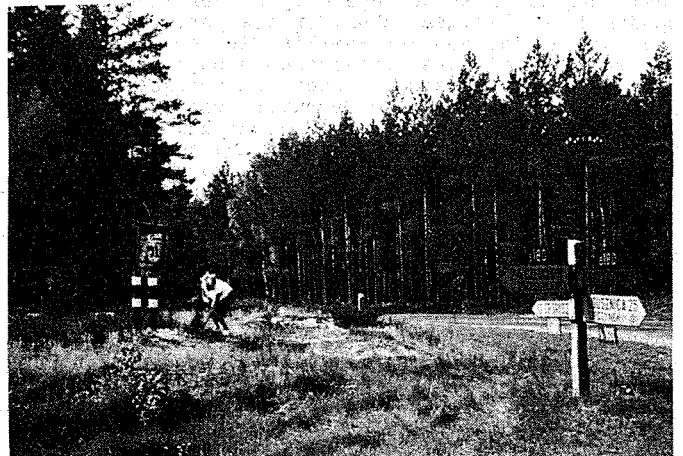
Lichtenhagen heute - Die kath. Kirche aus dem Jahr 1376



LANDECK heute im Hintergrund die Kirche



Stegers heute Hotel „ Deutsches Haus "



Auf halben Wege zwischen Prechlau und Bölzig liegt die Kreuzung nach Zanderbrück (ü. Pflastermühl) und Lepczin. Unser Bild zeigt die Strecke nach Pflastermühl, wo unser so früh verstorbene Forstmeister Beninde gelebt und gewirkt hat.

# Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Slatow

Beilage

zur Ausgabe 3/76 vom 1. September 1976

## MÄNNERTURNVEREIN SCHLOCHAU

### 100jähriges Jubiläum

In Schlochau (Reg. Bez. Marienwerder) hat sich am 15. November v. J. ein Männerturnverein gebildet, der 37 Mitglieder zählt und vorläufig jeden Mittwoch zwei Übungsstunden abzuhalten gedenkt. Das Statut ist demjenigen des Männerturnvereins zu Oels in Schlesien nachgebildet. Der Vorstand besteht aus dem Geometer Maener als Vorsitzenden, Lehrer Bohn als Turnwart und Actuar Jantzig als Schrift- und Cassenwart. Der Magistrat der Stadt hat dem Verein die Schulturngeräte und den Schulturnplatz zur Verfügung gestellt."

Diese Mitteilung erschien am 8. März 1877, auf Seite 65, der Deutschen Turn-Zeitung (Nr. 10). Am 15. November 1976 feiert der Männerturnverein Schlochau ("M.T.V. Schlochau 1876") also sein 100jähriges Bestehen.

Landsmann Paul G u r t z i g hat in unserem Schlochauer Heimatbuch über das Wirken des MTV nach dem 1. Weltkrieg berichtet.

Nach 1945 konnten noch einige Mitglieder des MTV - nunmehr in alle Lande verstreut - Erfolge bei Turn- und Sportfesten erringen, doch gelang es nicht mehr die große Turnfamilie zu einem Heimattreffen zusammenzutrommeln. In 1954 in Northeim traf sich wenigstens eine kleine Gruppe (siehe unser Bild).

Viele gerettete Bilder geben noch Auskunft über das Leben und Wirken des Vereins. Landsmann Emil Raufer, jetzt Wachenheim, besitzt noch seinen erungenen Silberpokal aus dem Jahre 1926, den Rechnungsrat Bartsch anlässlich des 50jährigen Bestehens des Vereins für den besten Reckturner gestiftet hatte. Emil Raufer schreibt: „Sicher wird doch auch von den Schlochauer Turnern das 100-jährige Bestehen gefeiert. Diesen Tag möchte ich gerne noch miterleben. Den P o k a l würde ich zur Verfügung stellen".

Anlässlich des Heimattreffens im Mai 1977 sollte es doch möglich sein, dieses Jubiläum - wenn auch nachträglich - zu feiern.

Alle ehemaligen Mitglieder des MTV Schlochau werden deshalb zu einem Wiedersehen aufgerufen. Meldet Euch schon heute bei Landsmann Hans H a h l w e g, Wilhelmstraße 22, 3410 Northeim (Tel. 05551/4526) an.

H.G.

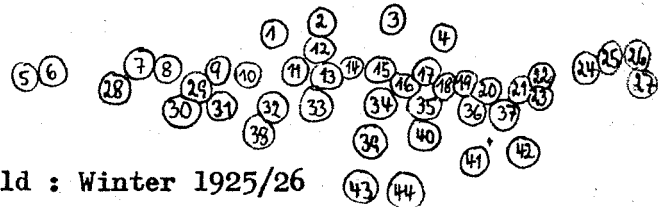


Bild : Winter 1925/26

Auf dem Bild sind folgende Mitglieder des MTV Schlochau:

1. Max Gatz, 2. Alois Teschke, 3. Alfred Kunde, 4. Zenker ?, 5. Edmund Born, 6. Hans Doering, 7. Paul Schulz, 8. Karl Labenz, 9. Otto Schmidt, 10. Hans Maschkowski, 11. Paul Riebling, 12. Emma Riemann, 13. Hans Hahlweg, 14. Gerhard Wolfrom, 15. Hugo Gehrke, 16. Dorothea Riebling, 17. ?, 18. Paul Schröder, 19. Engel ?, 20. v. Kiedrowski, 21. Buss, 22. ?, 23. Kurt Hetebrüg, 24. Gertrud Wiese, 25. Else Hetebrüg, 26. Helene Eggebrecht, 27. Margarete Faltynski, 28. Lisbeth Kuchenbecker, 29. Kurt ?, Buchholz, 30. Willi Gensch, 31. Emil Raufer, 32. Richard Weise, 33. Julius Demski, 34. Thomas, 35. Zierold-Pritsch, 36. Paul Gurtzig, 37. Ernst Schmidt, 38. ?, 39. Mariechen Riemann, 40. Irene Radtke, 41. Hans Gurtzig, 42. v. Zaluskowski ?, 43. Max Sidorr, 44. W. Dziomba



Der 1. Vorsitzende des MTV, Willy Weidemann, im Kreise der Mitglieder anlässlich eines Wintervergnügens (Maskenball).



Die Frauenturnriege des MTV mit ihrem Betreuer Hans Hahlweg. Aufnahme aus 1930

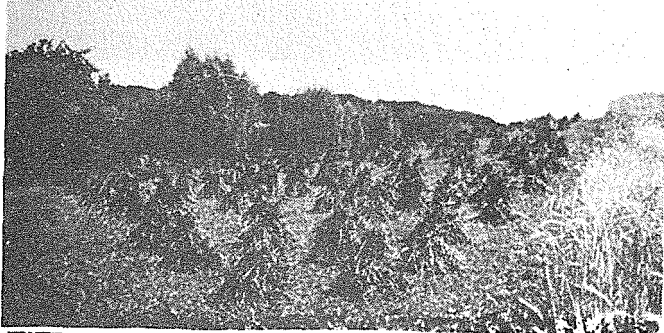


Wiedersehen 1954 in NORTHEIM. Erich Marczynski und Paul Dziomba weilen leider nicht mehr unter uns.

## Baldenburger trafen sich

Während eines Knraufenthaltes in Bevensen, vereinbarten Gerhard Prochnow und ich, eine Besuchsreise nach Iserlohn. Mitte Juli trafen wir uns in der Wohnung unseres Schulfreundes (1932-40) Heinz Henning, mit dessen Ehefrau Ilse geb. Gietz (am Fließ) sowie mit Gerhard Prochnow, Unterlüß und Heinz Holländer, Diemelsee. Es wurden gemeinsame Erinnerungen an Baldenburg wachgerufen. Vereinbart wurde, sich zum Heimattreffen des Kreises Schlochau, am 7./8. Mai 1977, in Northeim wiederzusehen. Die vier Baldenburger grüßen auf diesem Wege ihre Landsleute und hoffen auf ein Wiedersehen in Northeim.

Heinz Holländer  
Schlesische Str. 10, 3543 Diemelsee 1



ERBTE in der Heimat - Das Bild entstand in Schlochau (1975)

## Sie waren in der Heimat

Am 31. Juli 1975 fuhren wir mit unserem PKW in Travemünde auf die 'Oliver Twist' der TT-Linie um am 1.8. gegen 9.00 Uhr im Hafen von Gdansk (Danzig) anzulegen. Die Seereise war ein Erlebnis bei schönstem Wetter. Das Entladen und die Zollabfertigung erfolgten sehr zügig und mit äußerster Zuverlässigkeit. Um 10.30 Uhr hatten wir Danzig bereits in Richtung Człuchow (Schlochau) verlassen. Mit unserem Auto waren wir überall voll beweglich und nirgends an die Zeit gebunden, wir konnten also auch wo es uns gefiel eine Rast einlegen. Unsere Reise ging über Kosciierzyna (Berent) und Chojnice (Konitz) nach Schlochau wo wir uns im Hotel anmeldeten um dann über Mossin (Mossin) nach Debrzno (Pr. Friedland) weiter zu reisen. Wir wohnten vom 1. bis 3.8. bei guten Freunden aus früherer Zeit. Es war ein sehr schönes Wiedersehen. Natürlich gab es viel zu erzählen. In Mossin haben wir uns mit den dortigen Bewohnern sehr nett unterhalten. Eine ältere Frau fungierte bei Bedarf als Dolmetscherin. Der Schmiedemeister, der in meinem Geburtshaus wohnt, hat uns für einen Urlaub in Mossin eingeladen. In Pr. Friedland haben wir einige Aufnahmen gemacht. In der Stadt wird viel Neues gebaut, man sieht jedoch auch noch die alten Kriegsschäden. Hinter dem Sportplatz ist ein neues Stadtviertel mit dazugehörigen Wirtschaftsbetrieben im Aufbau. Linde macht einen guten Eindruck und ist z. Zt. gesellschaftlicher Mittelpunkt der Jugend. Das Weingut Schliegmann ist in vollem Betrieb und arbeitet in größerem Umfang als früher. Im Schlochauer Wäldchen ist eine Freilichtbühne angelegt. In der Straße "Unter den Linden" sind schon einige Häuser abgerissen, es sollen dort Wohnblocks entstehen. Das Haus und die Schmiede meines Onkels - F. Domisch - stehen noch. In der Schmiede ist jetzt ein freundlicher Tischlermeister tätig. Am 3.8. führte uns unser Weg weiter nach Olsztyn (Allenstein). Im Novotel Allenstein blieben wir bis zum 7.8. und fühlten uns sehr wohl. Die Betreuung, Verpflegung und Lage des Hauses sind ausgezeichnet, See und Schwimmbekken mit Liegewiese und Terasse. Wir machten Ausflüge in Masuren z.B. Mragowo (Sensburg), Rucianiec-Nida, früher Rudziani am Niedersee, mit Durchfahrt zum Beldansee, Pisz (Johannisburg) mit dem schönen Roschsee, Orzysz (Arys) und Mikolajki (Nikolaiken) mit dem Stintheingst an der Kette. Alle von angetroffenen Straßen befanden sich in einem ausgezeichneten Zustand. In Masuren wurden auch die Nebenstraßen und Nebenwege ausgebaut. Der Urlaub in Allenstein war sehr schön. Ich bin begeistert von der schönen Landschaft. Diesen Teil der Heimat meines Mannes kannte ich bisher nicht. Am 7.8. ging es nun nach Sopot (Zoppot), wo wir im Grand Hotel bis zu unserer Einschiffung für die Rückreise am 15.8. Urlaub machten. Diese Fahrt war mit vielen Kindheitserinnerungen meines Mannes ausgefüllt. In Zoppot legten wir zunächst an dem so schönen Strand für einige Tage Ruhe ein. Wir erinnerten uns der schönen Zeit als wir in Danzig wohnten. Danzig besuchten wir mehrmals, waren wir doch in der Marienkirche getraut worden. Unsere alte Unterkunft an der Allee nach Langfuhr ist noch vorhanden. Vieles wurde wie früher aufgebaut, wir fanden aber auch noch Altes, das nur repariert worden war. Danzig ist sehenswert und für jeden Besucher ein besonderes Erlebnis. Die Rückreise erfolgte auch auf der 'Oliver Twist' bei schönstem Wetter bis Travemünde und dann mit dem Auto heim nach Iineburg. Wir hatten als Einzelreise über das polnische Reisebüro Polorbis, 5 Köln 1, gebucht und wurden überall durch Reiseleiter betreut und unterstützt. Wir denken noch heute begeistert an diesen Urlaub zurück und werden ihn sicherlich nochmals unternehmen.

Leni Albrecht geb. Plonske  
früher Pr. Friedland

## II.

## Fortsetzung: GEBURTSTAGE November

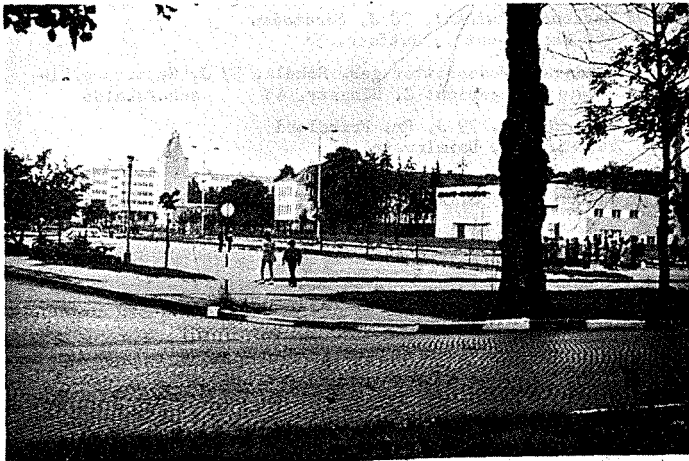
- 10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, 62 J, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31
- 10.11. Paul Spors, 77 J, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Str. 207
- 11.11. Thea Pankau, 92 J, Lanke Krs. Flatow 6711 Dirnstein, Lessingstr. 9
- 10.11. Max Gehrke, 65 J, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17
- 13.11. Erwin Schülke, 62 J, Förstenu 565 Solingen 11, Eifelstr. 36
- 13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, 64 J, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelmminenstr. 31
- 15.11. Martin Renk, 74 J, Hammerstein 5653 Leichlingen/Rhl., Bremsen 51
- 15.11. Frieda Boeltzig geb. Blankenburg, 71 J. Schlochau 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7
- 15.11. Meta Bubolz geb. Kraun, 85 J, Wilhelmsbruch 3339 Samleben, Haus Nr. 21
- 15.11. Hans Pöplau, 78 J, Förstenu X 5601 Breitenworbis, Th.-Kirch-Str. 2 c
- 17.11. Erich Nickler, 63 J, Poggenkrug DDR 143 Gransee, Baustr. 19
- 17.11. Lothar Neumann, 50 J, Kölpin 5970 Plettenburg-Ostr., Üstertalstr. 48 a
- 19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, 72 J, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Str. 57
- 19.11. Elly Flehmer geb. Paknin, 57 J, Heinrichswalde 4650 Gelsenkirchen, Kirchstr. 76
- 20.11. Irene Bohm geb. Rieck, 61 J, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstr. 3
- 20.11. Paula Dennin, 73 J, Schwente 2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60
- 21.11. Frieda Heisler geb. Kroll, 63 J, Heinrichswalde 2102 Hamburg 93, Groothstr. 10 a
- 21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, 62 J, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a
- 22.11. Emma Schwitalla geb. Dahlke, 59 J, Klausfelde/Förstenu 1000 Berlin 49, Pasinger Str. 38
- 22.11. Erna Panknin geb. Knaak, 59 J, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57
- 23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, 69 J, Schlochau 2190 Cuxhaven, Math.-Claudius-Weg 25
- 24.11. Gertrud Firfass geb. Ziemer, 57 J, Flatow 4220 Dinslaken, Am Neutor 22
- 24.11. Ursula Sonnenberg geb. Krause, 57 J, Hammerstein 3000 Hannover 81, Hildesheimer Str. 274 c
- 24.11. Erna Belz geb. Krubeck, 80 J, Tarnowke 7406 Mössingen, Forststr. 24
- 25.11. Hedwig Hochbaum geb. Schneider, 67 J, Förstenu 502 Frechen b/KÖln, Hans Böckelerstr. 14
- 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, 62 J, Krojanke 4018 Iangenfeld, Lärchenweg 9
- 25.11. Elsbeth Bindrich geb. Pechmann, 62 J, Flatow X 36 Rodersdorf üb./Halberstadt
- 26.11. Alfred Manthey, 78 J, Flatow 8630 Coburg, Ernst-Faber-Haus
- 28.11. Monika Flatau geb. Kathke, 70 J, Förstenu 4500 Osnabrück, Natruper Str. 88
- 29.11. Franz Freiwald, 82 J, Hammerstein 2070 Ahrensburg, Buchenweg 29
- 30.11. Paul Flatau, 78 J, Förstenu 4500 Osnabrück, Natruper Str. 88
- 29.11. Hedwig Düran, 74 J, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4
- 29.11. Gertrud Przybisch, 61 J, Richnau 5208 Eitorf-Wassack
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, 53 J, Flatow 5172 Linnich, Ruhrallee 17

Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag

Familiennachrichten für die Ausgabe 4/76  
bitte bis 24. Oktober 1976 aufgeben !!



# Stadt und Land Flatow



**F L A T O W** heute  
Blick von der Bahnhofstraße in die Schmitt-  
Str. (hieße sie so?). Rechts das neue Kino  
(fr. Krugs Gärtnerei), dahinter die Volks-  
schule und der Feuerwehrturm. Im Hintergrund  
ein neuer Straßenzug (Geschäfte, Apotheke).  
Im Vordergrund die Parkplätze für das Land-  
ratsamt

## Damals bei uns in Tarnowke

von Karl Juhnke, Gifhorn

Hätten Sie es gewußt .....

... daß der frühere Lehrer Fuhlbrügge eine Seidenraupenzucht unterhielt. Noch bis in die jüngste Zeit standen Maulbeerbäume bei der alten Schule, in der Nähe unserer Kirche.

... daß früher einmal bei K n i s p e l ' s ein Kalkofen stand? Dieses Gelände hieß noch in unserer Zeit „Kalkofen“.

... daß früher einmal im Sägewerk meines Großvaters auch Wohnmöbel angefertigt wurden? 2 Stühle und ein runder Tisch aus dieser Zeit ( rd. 100 Jahre alt ) befinden sich noch in meinem Besitz. Ein Stuhl steht in der Heimatstube zu Gifhorn.

... daß die Getreidemühle S p r o t t e früher einmal eine Windmühle war? Der Vorgänger von Herrn Sprotte war Herr O t t , der bei einem Unfall (Verbrennungen!) in seiner Mühle ums Leben kam.

... daß die Haustür bei Gastwirt D u w e n s e e eine Handarbeit des Tischlers und späteren Kätners Friedrich Z a b e l war? Diese Tür war besonders auffällig durch ihr reich verziertes Schnitzwerk. Zabel war seinerzeit bei meinem Großvater als Tischler beschäftigt.

... daß bei Fleischer W e s t p h a l schon ein moderner Eisler vorhanden war? Erbaut wurde er von Zimmermeister Carl Juhnke. Viele Jahre später habe ich ein Buch in der Hand gehabt, welches in Besitz meines Vaters war und den Titel „Der Eiskellerbau“ trug. Sicher waren hierin die Anregungen für den genannten Bau enthalten.



TARNOWKE einst, der Bahnhof. Bahnstrecke Flatow-Dt. Krone

Die mir zu meinem 65. Geburtstag, von meinen Tarnowker Heimatfreunden, so zahlreich übermittelten Glückwünsche haben mich tief bewegt und erfreut.  
Auf diesem Wege sage ich allen ein herzliches „Dankeschön“.

Karl Juhnke, fr. Tarnowke  
jetzt: 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38



Wengerz 1975

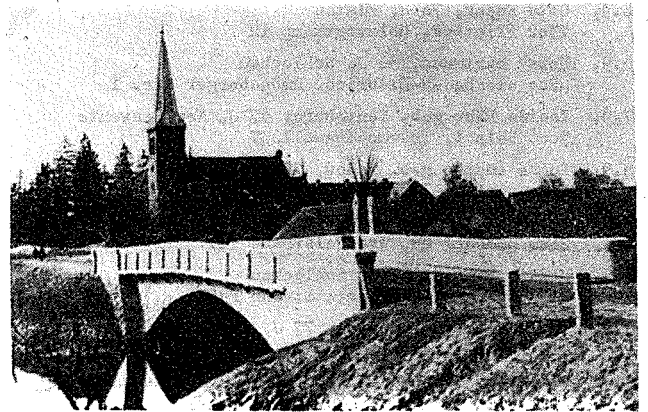
die Schule



Gruss aus Krojanke. Blick von der Glumiabrücke.

KROJANKE

nach einer alten Postkarte



Glumiabrücke in SCHÖNFELD , erbaut im Jahre 1920

## Neues aus den beiden Heimatkreisen

**FLATOW.** Viele Flatower Bürger baden nicht in den Flatower Seen sondern fahren zum 14 km entfernt liegenden Jastrower Gr. See, wo eine schöne Badeanstalt mit Restauration entstanden ist ( gegenüber der früheren Badeanstalt). Der See ist klar und sauber.

**SCHLOCHAU:** Nach Auflösung der Kreisverwaltungen in Polen (1. Juni 1975: Wir berichteten darüber), hat auch eine Umschichtung in den Verwaltungsgebäuden stattgefunden. Die Verwaltung der Stadt Schlochau befindet sich im ehemaligen Landratsamt, das einen großen Anbau erhalten hat. Im früheren Rathaus in der Schloßstraße befindet sich nunmehr eine Bibliothek; das neue Verwaltungsgebäude (auf dem Grundstück der ehem. Landwirtschaftsschule) ist nunmehr „Dom Kultura“.

**BUSCHDORF.** Am Eingang des Dorfes ist eine neue Gastwirtschaft entstanden. Hier kann man gut zu Mittag essen; es gibt große Portionen.

**SCHLOCHAU.** Am Steinborner Weg entstehen weitere neue Einfamilienhäuser. Parallel zu dieser Straße, zum See zu, entsteht eine neue Straße. Eine ideale Lage, wie sie sich für die Hausbesitzer nicht besser bieten kann.

**FLATOW.** Die Einwohnerzahl der Stadt liegt bei ca. 14 000 Einwohnern.

**PRECHLAU.** Die zerstörte Straßenbrücke zwischen Lissau und Prechlau ist wieder fertiggestellt. Die Behelfsbrücke, am Anlauf der Brahe des Konzugs-Sees, ist wieder abgerissen worden. Dort befindet sich jetzt eine Badestelle. An der Straße ist ein entsprechender Parkplatz vorhanden.

**ZAWADDA/ZIETHEN.** Seit 1975 kann man wieder von einem Gut zum anderen über die Brahe fahren. Die im Kriege zerstörte

## Familien-Nachrichten.

Wir gratulieren...

## Geburtstage

- 1.9. Margarete Balk geb. Kletscher, 70 J, Garsen  
2350 Neumünster, Vicilinstraße 32
- 1.9. Gisela Bern geb. Lüdtke, 45 J, Tarnowke  
2308 Schellhorn, Dorfstraße 19
- 1.9. August Buchholz, 84 J, Lanken Krs. Flatow  
7054 Korb, Hegelweg 9
- 2.9. Dr. med. Irmela Dieckmann geb. Mannasky, 53 J, Schlochau  
4780 Lippstadt, Rosestr. 1
- 3.9. Hans Schmeichel, 62 J, Schlochau  
2370 Rendsburg, Wilhelmstr. 10
- 3.9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, 74 J, Schlochau  
207 Ahrensburg, Hagener Allee 29
- 3.9. Margarete Killinger geb. Gabriel, 64 J, Schlochau  
1000 Berlin 19, Neue Kantstraße 6
- 4.9. Helene Ewert, 67 J, Stegers  
509 Leverkusen, Grüner Weg 60
- 4.9. Erwin Coerlin, 72 J, Schwente  
5159 Sindorf, Fuchiusstraße 21
- 4.9. Anna Komischke geb. Sawallich, 76 J, Förstenu  
DDR Moritzburg b/Dresden, Völkersdorf Str. 5
- 5.9. Paul Mallach, 54 J, Flatow  
3140 Lüneburg, Liegnitzerstr. 7
- 5.9. Erna Thiede geb. Dahlke, 65 J, Förstenu  
586 Iserlohn, Schlesische Str. 36
- 5.9. Gertrud Braun geb. Teschke, 72 J, Schlochau  
6122 Erbach-Lauerbach, Elsbacher Weg 12 a bei R.v.Schwerin
- 6.9. Karl Sieg II, 79 J, Förstenu  
3012 Langenhagen 4, Kirchstraße 25
- 6.9. Otto Knaak, 70 J, Flatow  
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12
- 6.9. Horst Bartmann, 56 J, Schlochau  
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1
- 7.9. Isolde Bähr geb. Teuteberg, 47 J, Neu-Schwente  
5000 Köln 1, Thürmchenswall 57
- 8.9. Inise Lüdtke geb. Zadow, 72 J, Krojanke  
1000 Berlin 27, Platehofeweg 70
- 8.9. Maria Klein geb. Schülke, 72 J, Flötenstein  
2000 Hamburg 20, Wrangelstraße 121
- 8.9. Hedwig Semrau, 67 J, Schlochau  
21 Hamburg 90, Winsener Straße 205
- 9.9. Maria Sieg geb. Semrau, 77 J, Förstenu  
415 Krefeld, Flüntersdyk 171
- 9.9. Elisabeth Schulz geb. Runge, 74 J, Barkenfelde  
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37
- 10.9. Lidwina Rook, 59 J, Förstenu  
4150 Krefeld, Ober-Dissener Str. 150
- 10.9. Edith Marohn, 62 J, Flatow  
655 Bad Kreuznach, Ringstraße 152
- 10.9. Herta Bahrke geb. David, 65 J, Tarnowke  
1000 Berlin 44, Thomassstr. 49
- 11.9. Lucia Naujokat geb. Strowitzki, 67 J, Förstenu  
471 Ahlen/Westf., Amselweg 32
- 11.9. Robert Pankonin, 70 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Paul-Gerhardt-Str. 39
- 12.9. Grete Lahs geb. Templin, 65 J, Neu-Battrow  
5372 Schleiden, Burggarten 9
- 13.9. Frieda Riebling, 63 J, Schlochau  
3000 Hannover 21, Hegebläch 23
- 14.9. Alice Wetzels geb. Schröder, 55 J, Schlochau  
2850 Bremerhaven-Mitte, Bürger 127 IV
- 15.9. Franz Semrau, 83 J, Stegers  
X 351 Tangerhütte, Breitscheidstr. 38
- 15.9. Gertrud Lietz, 77 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Heinzelmannchengasse 3
- 15.9. Agathe Roggenbuck geb. Henke, 49 J, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2
- 15.9. Paul Horn, 83 J, Schl.-Kaldau  
3131 Töbtingen
- 15.9. Gerhard Perschall, 47 J, Heinrichswalde  
4800 Bielefeld 18, Am Bollholz 32
- 15.9. Wally Wachholz, 62 J, Hammerstein  
2440 Oldenburg/Holst., Kürzer Kamp 23
- 15.9. Alois Flatau, 69 J, Förstenu  
2000 Hamburg-Altona, Kaltenkirchenerstr. 6
- 15.9. Marinus Rehwinkel, 78 J, Förstenu  
469 Herne/Westf., Rottstr. 36
- 16.9. Hildegard Hasenritter geb. Schulz, 57 J, Gertzberg/Bi-  
schofsvalde 6464 Linsengericht 2, Ringstr. 45
- 16.9. Anna Vergin, 79 J, Pr. Friedland  
2400 Lübeck, Daimlerstr. 4
- 16.9. Helmut Neumann, 57 J, Pottlitz  
46 Dortmund 50, Am Spörkel 103 "Fritz-Heuner-Heim"
- 17.9. Anna Nickel geb. Meister, 75 J, Flatow  
4100 Duisburg, Weinhagenstr. 21
- 18.9. Hans Winkler, 51 J, Flatow  
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein Parzelle 229
- 19.9. Irmgard Fethke, 58 J, Stretzin  
2050 Glinde, Am Hünengrab 15
- 19.9. Ewald Steinhard, 82 J, Schönwerder  
2400 Lübeck 1, Luzernefeld 3
- 21.9. Bruno Golnick, 71 J, Förstenu  
3201 Himmelstür, Am Osterberg 14
- 21.9. Erich Post, 67 J, Förstenu  
6524 Guntersblum üB/Worms, Hauptstr. 66
- 21.9. Elisabeth Marczinski, 71 J, Hammerstein/Schlochau  
8733 Bad Bockelt, Frühlingsstr. 12
- 21.9. Auguste Armenat geb. Wenzel, 82 J, Tarnowke  
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50
- 22.9. Helga Tännny geb. Dobberstein, 53 J, Förstenu/Schlochau  
6524 Guntersblum, Götzenstr. 10
- 23.9. Hilde Baumann geb. Gutzke, 65 J, Adl. Hütten  
3123 Bodenteich/Bann.
- 23.9. Kurt Lerch, 67 J, Espenhagen  
1000 Berlin 61, Lachmannstr. 1
- 23.9. Hugo Weber, 53 J, Krojanke  
2132 Wittorf, Haus Nr. 100
- 23.9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, 53 J, Schlochau  
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45
- 24.9. Luzian Goerke, 67 J, Stegersmühle  
1000 Berlin 27, Gorkistr. 140
- 25.9. Anni Borowy geb. Schwanitz, 63 J, Eickfier  
5202 Hennef 1, Deichstr. 10
- 25.9. Paul Heisler, 69 J, Barkenfelde  
2102 Hamburg 93, Grootestr. 10 a
- 25.9. Erich Ollenburg, 67 J, Schwente  
45 Essen-Borbeck, Borbeckerstr. 74
- 25.9. Gerhard Klawitter, 57 J, Grunau  
4270 Dorsten 3, Juliusstr. 34
- 25.9. Anna Rohde, 81 J, Tarnowke  
3380 Goslar 1, Kneippstr. 85
- 25.9. Erich Schulz, 67 J, Schlochau  
4980 Bünde 1, Feldstr. 15
- 26.9. Gerhard Beyer, 59 J, H'stein/Schloßmühle  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8
- 26.9. Oskar Steinborn, 63 J, Flatow  
2360 Kl. Gladebrügge, Post Bad Segeberg
- 27.9. Klara Bahrke geb. Herrmann, 70 J, Grunau  
2903 Rostrup, Am Dooracker 2
- 27.9. Fritz Andres, 62 J, Linde  
3201 Breinum, Sehlemmerstraße 7
- 27.9. Erna Sperling geb. Voßberg, 78 J, Flatow  
2370 Rendsburg, Lilienthalstr. 4
- 27.9. Margarethe Krüger, 77 J, Hammerstein  
2000 Hamburg 26, Stoeckhardstr. 4
- 27.9. Emma Ohm, 72 J, Baldenburg  
2400 Lübeck, Brahmstraße 19
- 27.9. Friedrich Holznagel, 72 J, Eisenhammer  
45 Osnabrück, Parkstr. 4
- 28.9. Adolf Lucks, 72 J, Flatow  
45 Essen, Julienstraße 59
- 30.9. Karl Krause, 55 J, Förstenu  
3079 Lavesloh-Diepenau
- 30.9. Hannigret Gautier geb. Puzig vw. Rauch, 56 J, Flatow  
2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a
- 1.10. Paul Pisall sen., 70 J, Pr. Friedland  
2419 Ziethen, Birkbusch 2
- 1.10. Berta Richter, 80 J, Schlochau  
2360 Bad Segeberg, Theodor-Storm-Straße 57 a
- 1.10. Else Dreyer geb. Roß, 62 J, Flatow  
X 3013 Magdeburg, Arnold-Knobloch-Straße 8
- 1.10. Willi Fenske, 61 J, Dtsch. Fier  
3171 Vordorf, Wiesengrund 13

- 1.10. Erhard Lawrenz, 48 J, Ziskau  
5892 Meinerzhagen 2, Eminghausen
- 2.10. Gertrud Flatau geb. Flatau, 58 J, Förstenau  
Geithem/Sa., Markt 3
- 2.10. Alfred Schulz, 79 J, Neubraa  
3000 Hannover-Kirchrode, Steinbergstr. 14
- 3.10. Johannes Flatau, 58 J, Förstenau  
83 Landshut/Bayern, Eichenstraße 51
- 4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, 66 J, Schlochau  
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6
- 4.10. Alwine Heldt geb. Richter, 88 J, Richnau  
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71
- 4.10. Ella Wendland geb. Brettin, 69 J, Krojanke  
4460 Nordhorn, Am Roggenkamp 15
- 4.10. Hedwig Hülsmann geb. Rudnick, 70 J, Gr. Jenznick  
DDR 20 Neubrandenburg, Bierweg 4, Postfach 126
- 5.10. Herbert Baumann, 67 J, Stegers  
3123 Bodenteich/Hannover.
- 6.10. Anna Becker geb. Werner, 64 J, Stegers  
5501 Kordel, Berliner Str. 18
- 6.10. Elisabeth Schleiff, 74 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Trendenburgstraße 27
- 7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, 59 J, Dt. Briesen  
565 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6
- 7.10. Irmi Schlieter geb. Seim, 74 J, Flatow  
41 Duisburg-Meiderich, Nüttekamp 9
- 7.10. Christel Hoppe geb. Fethke, 62 J, Mossin  
2000 Hamburg 60, Grootthoffgasse 6
- 8.10. Albert Gohr, 74 J, H'stein/Stegers  
4000 Düsseldorf, Sommersstr. 19
- 9.10. Franz Wagner, 79 J, Schlochau  
2403 Lübeck 16, Bardowiekeweg 47
- 9.10. Erwin Lenz, 65 J, Lanke Krs. Flatow  
5050 Solingen-Wald, Burgunderstraße 19
- 10.10. Gertrud Klein geb. Iach, 63 J, Pr. Friedland  
4800 Bielefeld, Marktstraße 6
- 11.10. Hildegard Usko geb. Bartholdy, 71 J, Pr. Friedland  
1000 Berlin 62, Ebersstr. 43
- 13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, 54 J, Tarnowke  
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50
- 13.10. Trautchen Obeck geb. Armenat, 54 J, Tarnowke  
3141 Reppenstedt b/Lüneburg, Buchenweg 1
- 13.10. Leonhard Meller, 78 J, Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuterstraße 6
- 14.10. Otto Molzahn, 56 J, Förstenau  
4300 Essen 12, Hundebrink 9
- 14.10. Willi Krause, 69 J, Krummenfließ  
4491 Lehe, Haus Nr. 92
- 14.10. Ruth Wolter geb. Jahnke, 61 J, Straßfurth  
7600 Offenburg, Nevenweg 2
- 14.10. Eduard Wollschläger, 72 J, Pollnitz  
24 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3
- 14.10. Günter Bühring, 66 J, Stewnitz  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berlinerstr. 4
- 14.10. Irma Bleck geb. Karan, 62 J, Stewnitz  
2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d
- 14.10. Hildegard Meier geb. Stolpmann, 62 J, Kramsk  
2000 Hamburg 62, Grote Raak 168
- 15.10. Else Kaleschke geb. Redmann, 75 J, Pr. Friedland  
6836 Oftersheim, Augustastr. 58
- 15.10. Kurt Moderhak, 54 J, Bf. Firchau  
2000 Hamburg 52, Blomkamp 128 a
- 16.10. Gertrud Breitenfeld geb. Splittgerber, 72 J, Dtsch. Fier  
2370 Rendsburg, Kaiserstr. 24-28
- 16.10. Gertrud Zander, 57 J, Förstenau  
1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10
- 16.10. Albert Gabriel, 64 J, Heinrichswalde  
2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66
- 17.10. Johanna Thomsen geb. Klatt, 40 J, Bhf. Firchau  
2381 Nübel üb/Schleswig
- 17.10. Albert Flatau, 60 J, Förstenau  
314 Lüneburg, Bachstraße 16
- 17.10. Hedwig Schäfer geb. Arndt, 71 J, Förstenau  
X 1035 Berlin, Liebigstraße 23
- 17.10. Erich Spiecker, 56 J, Schlochau  
507 Bergisch Gladbach, Albert Dimmers Str. 2
- 17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, 63 J, Flatow  
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a
- 17.10. Erich Maaß, 72 J, Flatow  
2000 Hamburg 80, August-Bebel-Str. 98 e
- 18.10. Andreas Klatt, 49 J, Niesewanz  
2000 Hamburg 74, Hasenbankweg 11
- 18.10. Anton Schallhöfer, 66 J, Flötenstein  
5802 Wetter/Bohr, Karlstraße 1
- 19.10. Maria Schlaak geb. Kosidowski, 88 J, Schl.-Kaldau  
5159 Brügggen, Kirchweg 2 (Altersheim)
- 19.10. Liesbeth Koch geb. Zander, 63 J, Förstenau  
1000 Berlin 41, Schmargendorfer Str. 5
- 20.10. Inge Schneider geb. Burgull, 51 J, Kölpin  
3057 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 127
- 20.10. Hans Templin, 63 J, Barkenfelde  
44 Münster, Dreizehnerstr. 15
- 21.10. Emil Behnke, 71 J, Baldenburg  
2400 Lübeck, Gerberstr. 5
- 21.10. Magdalene Vetter geb. Lawrenz, 71 J, Schl.-Kaldau  
3411 Lütgenrode
- 21.10. Charlotte Wollenberg geb. Jauersch, 64 J, Forsth.Neuröske  
2141 Knstedt, Messelskamp 158
- 22.10. Ursula Schüpke, 90 J, Flötenstein  
6080 Groß Geran, Zamenhofstr. 2
- 22.10. Gustav Wordelmann, 58 J, Knjan  
2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35
- 22.10. Willi Knaak, 73 J, Flatow  
2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42
- 22.10. Gustav Teske, 64 J, Wilhelmssee  
44 Münster-Angelmodde, Höffestraße 52
- 23.10. Else Haedke (60 J) Pr. Friedland  
2111 Egesdorf 19
- 24.10. Max Schrandt, 77 J, Tarnowke  
8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5
- 24.10. Elli Regnauld geb. Raddatz (53 J) Pagelkau  
3400 Göttingen, Kogelhof 6
- 25.10. Ottilie Raddatz geb. Steingraber, 85 J, Pagelkau  
3400 Göttingen, Rotestr. 9
- 25.10. Hedwig Zander, 59 J, Förstenau  
1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10
- 25.10. Helene Luedtke, 78 J, Krojanke  
3110 Uelzen, Gr. Liedernerstr. 33 d
- 26.10. Emma Ströbele geb. Valeske, 74 J, Niesewanz  
1000 Berlin 47, Prierrosserstr. 51 a
- 27.10. Otto Kobs, 87 J, Schlochau  
3122 Hankensbüttel, Hindenburgstr. 3
- 27.10. Paul Henke, 82 J, Starsen/Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1
- 28.10. Martha Flatau geb. Nast, 92 J, Förstenau  
3140 Lüneburg, Bachstr. 16
- 28.10. Bruno Bulkowski, 60 J, Förstenau  
7768 Stockach/Baden, Gartenstraße 4
- 28.10. Walter Juhnke, 68 J, Tarnowke  
1000 Berlin 20, An der Kappe 64 e
- 28.10. Wally Bleck geb. Wolff, 66 J, Flatow  
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1
- 28.10. Eberhard Rost, 37 J, Flatow  
2151 Elstorf, Krs. Harburg, Kiebitzmoor 1
- 28.10. Paul Lenz, 71 J, Schlochau  
1000 Berlin 28, Berliner Str. 63
- 29.10. Käthe Dose geb. Goerke, 59 J, Stegersmühle  
2330 Eckernförde, Dr. Karl-Möller-Platz 1
- 30.10. Agnes Lietz, 74 J, Flötenstein  
2400 Lübeck 1, Schenkendorfstr. 17
- 30.10. Elfriede Bruhn geb. Juhnke, 70 J, Tarnowke  
X 1612 Tenpitz, Gutzmannstr. 77
- 31.10. Leo Rudnick, 72 J, Schlochau  
1000 Berlin 19, Suaretzstraße 55
- 1.11. Inacia Escher geb. Tünke, 56 J, Barkenfelde  
2000 Hamburg 33, Bramfelderstr. 92
- 1.11. Elisabeth Korth, 71 J, Förstenau  
2400 Lübeck, Moltkestraße 39
1. 11. Ida Zuther geb. Bork, 72 J, Flötenstein  
2400 Lübeck, Schenkendorfer Str. 17
- 1.11. Anastasia Manowski, 79 J, Schlochau  
2132 Visselhövede, Stettiner Str. 3
- 1.11. Kurt Ackermann, 55 J, Linde  
4240 Emmerich, Ahornweg 14
- 1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, 69 J, Schlochau  
1000 Berlin 42, Richterstr. 11

- 2.11. Leo Burgall, 66 J, Kölpin  
3o57 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 31
- 2.11. Paul Weiland, 81 J, Schl.-Kaldau  
235o Neumünster, Roonstraße 85
- 2.11. Elisabeth Gehrke, 74 J, Hammerstein  
2o77 Trittau, Bahnhofstr. 9
- 2.11. Helene Roeske, 84 J, Pr. Friedland  
2oo0 Hamurg-Rissen, Rentnerheim
- 2.11. Karl Schmidt, 71 J, Förstenu  
32o4 Nordstemmen 3, L.-Wilh.-Böllersen-Str. 19
- 3.11. Frieda Wagner, 55 J, Pr. Friedland  
21o2 Hamburg 95, Schmisgrewe
- 3.11. Erwin Walz, 65 J, Kleschin  
2oo0 Hamburg 7o, Eberhardstr. 7
- 3.11. Erwin Coerlin, 72 J, Schwente  
5159 Sindorf, Fuchsiasstr. 21
- 4.11. Edith Praetsch geb. Holz, 63 J, Prechlau/Gr. Wittfelde  
o443 Wichmannshausen, Hauptstr. 49
- 4.11. Willy Hoffschild, 68 J, Hammerstein  
5o6 Bensberg-Refrath, Scharrenbroichweg 21
- 4.11. Hans Jürgen Puzig, 61 J, Flatow  
24oo Lübeck, Brockestraße 9
- 4.11. August Tünke, 67 J, Barkenfelde  
2oo0 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a
- 5.11. Georg Nielke, 65 J, Flötenstein  
2oo0 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b
- 5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, 64 J, Flatow  
34oo Göttingen, Geismarlandstr. 45
- 5.11. Amalie Lünser, 82 J, Gursen  
216o Stade, Bronzeschneiderstr. 59
- 5.11. Franz Rudnick, 64 J, Prechlau  
4o4 Neuß, Jülicher Landstraße 59
- 5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, 76 J, Hammerstein  
23oo Kiel 1, Schützenwall 19
- 5.11. Alma Zander geb. Fitzke, 82 J, Gut Babusch Pr. Friedland  
X 36 Halberstadt, Friedenstraße 58
- 5.11. Anneliese Riemann geb. Jaurach, 62 J, Ulrichsdorf  
24oo Lübeck, Drosselweg 3o
- 6.11. Karl Labenz, 8o J, Schlochau  
24 Lübeck-Travemünde, Schwedenstraße 51
- 7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, 64 J, Flötenstein  
5632 Wermelskirchen, Frohtaler Str. 5
- 7.11. Charlotte Döhring geb. Prahl, 56 J, Neubergen  
2o85 Quickborn, Bahnstr. 13o
- 7.11. Margarete Rudnick, 82 J, Schlochau  
24oo Lübeck, Elswigstr. 66
- 8.11. Herbert Warschkow, 67 J, Tarnowke  
8975 Fischen, Au 23
- 8.11. Gerhard Starzebecher, 82 J, Schlochau  
2351 Gönnebeck, Krogredder 22
- 8.11. Alois Sieg, 52 J, Förstenu  
58oo Hagen-Haspe, Sudetenstr. 2
- 1o.11. Emma Braun geb. Kapplusch, 79 J, Flötenstein  
28oo Bremen, Iserlohnstr. 35
- 1o.11. Otto Lawrenz, 57 J, Tarnowke  
3555 Fronhausen, Kantstr. 31
- 1o.11. Hildegard Ostermann geb. Quade, 62 J, Flatow  
51oo Aachen, Charles de Coster Str. 3

**Fortsetzung: Sonderbeilage Seite II**

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

**GOLDENE HOCHZEIT**

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT begehen  
am 12. Oktober 1976, die Eheleute  
Franz N i e p e l und Elise geb. Affeldt,  
früher Flatow,  
jetzt: 31oo Celle, Wittingerstraße 119  
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

**SILBERHOCHZEIT**

Erst nachträglich erfuhren wir, daß am 28. Juli 1976, das  
Ehepaar Karlheinz W a c h h o l z ( fr. Lanke, Kr. Flatow )  
und Ursula Wachholz geb. Stahl, 317o Gifhorn, Braunschweiger  
Str. 129, ihr 25jähriges Ehejubiläum begehen konnten.  
Schon am Vormittag hatte sich eine Anzahl von Gratulanten ein-

gefunden; über 100 schriftliche Glückwünsche gingen ein. Be-  
sonders zu erwähnen wäre der Glückwunsch von Bürgermeister  
Trautmann, der in seinen Zeilen die Aktivität von Karlheinz  
Wachholz in der Öffentlichkeitsarbeit würdigte.  
Ab Nachmittag wurde in Rötgesbüttel im engeren Kreis (ca. 30  
Personen) weitergefeiert. Viel Beifall erhielt Karlheinz W.  
als er seiner Gattin einen Strauß mit 25 Blumen, in den Farben  
blau (Iris), weiß (Nelken) u. rot (Rosen) überreichte. Diese  
Farben symbolisierten sowohl die Farben unseres Pommernlandes  
(blau/weiß) wie auch die Farben von Schleswig-Holstein (blau/  
weiß/rot), dem Geburtsland der Gattin Ursula.

Wir gratulieren noch nachträglich unserem so aktiven Landsmann  
Wachholz und seiner Gattin recht herzlich !

**Es starben fern der Heimat**

Bernhard B r ü s s a u fr. Barkenfelde  
im März 1976 im Alter von 93 Jahren  
zuletzt: 64oo Fulda - Petersberg

Erich O l l e n b u r g fr. Schwente  
im April 1976 im Alter von 66 Jahren  
zuletzt: 43 Essen 11, Borbecker Str. 74

Wilhelm S p l i t t g e r b e r fr. Tarnowke  
im Frühjahr 1976 im Alter von 63 Jahren

Albert M i l l e r fr. Schlochau-Buschw. ?  
im April 1976 im Alter von 74 Jahren  
zuletzt: Castrop-Rauxel, Im Brusel 16

Else G u s e geb. Steuck fr. Tarnowke  
am 29. Mai 1976  
zuletzt: Gifhorn, Christinenstift

Walter G u s e fr. Stettin/Tarnowke  
am 12. Juni 1976 im Alter von 66 Jahren  
zuletzt: 7o31 Grafenau 2, Mörikeweg 3

Erich L a s k o w s k i fr. Bergelau  
am 28. Juni 1976 im Alter von 77 Jahren  
zuletzt: 6728 Germersheim, Vorwerk Friedrich

Franziska N i t z geb. Buchholz fr. Hansfelde  
am 3. Juli 1976 im Alter von 89 Jahren  
zuletzt: 1oo0 Berlin 52, Zobelitzstraße 1o3 b. Schulz  
Irmgard P o n i c k i geb. Radzimanowski  
fr. Schlochau, im Juli 1976 im 61. Lebensjahr  
zuletzt: 23 Kiel, Jungmannstr. 47

Otto S c h m i d t früher Schlochau (Landratsamt)  
am 14. Juli 1976 im Alter von 75 Jahren  
zuletzt: DDR Pritzwalk, Leninstraße 86

Erst jetzt wurde uns mitgeteilt:

Am 12. Juli 1974 verstarb bei ihrer Tochter Elisa-  
beth Nachtwey, in Kirchberg/Hunsrück,  
Frau Maria R i e m e r geb. Flatau im 94. Lebensjahr,  
früher Lichtenhagen

Am 17. Juni 1975 verstarb in Halle/Saale, das Förste-  
nauer Original Fräulein Elisabeth A r e n s im  
fast vollendeten 9o. Lebensjahr

Landforstmeister i. R.

**Roman Maximilian Beninde**

Preuß. Forstmeister a. D.

Forstamt Pflastermühl, Kreis Schlochau

\* 4. November 1902

† 17. Juni 1976

Mein liebster Kamerad, unser lieber Vater, Schwieger-  
vater und Großvater, der Senior und Mittelpunkt unserer  
Familie ging in Gottes Frieden ein.

Sein Leben war Arbeit und Pflichterfüllung, Liebe zu den  
Seinen und Fürsorge für die ihm Anvertrauten.

Ursula Beninde, geb. Schuster

Sabine Gussone, geb. Beninde

Hans Joachim Beninde

Kornelia Beninde, geb. Meinardi

Klaus Gussone

Friederike, Constanze u. Hans Joachim Gussone

5411 Neuhäusel, Simmernstraße 44

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.



## Rauhreif im Wald

Seht meine lieben Bäume an,  
wie sie so herrlich steh'n,  
auf allen Zweigen angetan  
mit Reif so wunderschön!

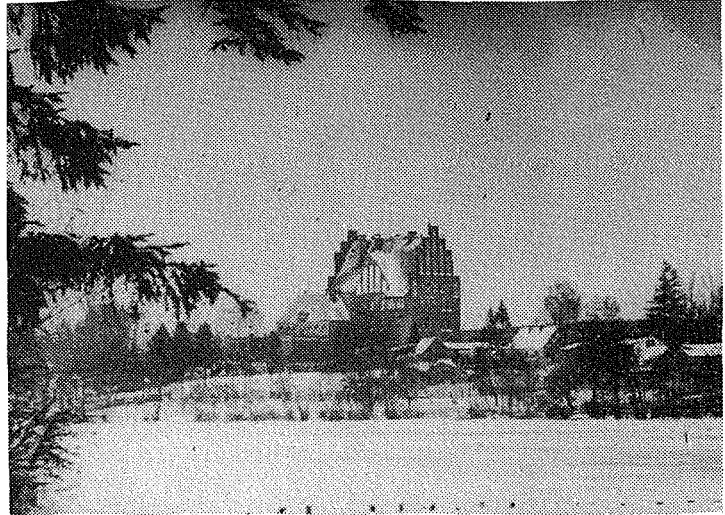
Von unten an bis oben 'naus  
auf allen Zweigelein  
hängt's weiß und zierlich, zart und kraus  
und kann nicht schöner sein.

Und alle Bäume rundumher,  
all' alle weit und breit  
steh'n da, geschmückt mit gleicher Ehr',  
in gleicher Herrlichkeit.

Wie schön, wie schön ist unser Wald!  
Dort Nebel überall,  
hier eine weiße Baumgestalt  
im vollen Sonnenstrahl.

Lichthell, still, edel, rein und frei  
und über alles fein! —  
Oh, aller Menschen Seele, sei  
so lichthell und so rein!

Matthias Claudius



## Christnacht

Leise, unaufhörlich rieselte der weiche Schnee vom Himmel und bedeckte die Erde mit strahlendem Weiß. Die Kirchturmuhur schlug zwölfmal. Laut und mahnend hallte ihr Ton.

Christnacht!

Da schoben sich die dichten Wolken, die den Himmel bedeckten, auseinander — strahlendes Blau wurde sichtbar. Gottvater schickte seine Engelschar zur Erde hernieder.

Sie hielten sich an den Händen gefaßt. Freude lag in ihren Augen, klang aus ihrer Stimme.

Die Kirche erglänzte in silbernem Licht. Die große gewaltige Orgel fing nun zu tönen an. Die Engel aber sangen jubelnd: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!“

Die Englein schwebten durch den Kirchenraum. Sie kannten alle die Bänke und Plätze. Dort saß das alte Mütterlein, das jeden Sonntag seine Hände im Gebet für die fernen Kinder faltete. Hier saß der Vater, der Gott um Brot bat, damit die Seinen nicht hungern müßten. Hier hatte die junge Mutter voller Glück geweilt und Gott für ihr Kindlein gedankt. Dort aber hatten die Mädchen und Jungen gekniet, hatten Gott gelobt, auf seinen Wegen zu wandeln, nach seinem Willen zu tun.

Die Engel hoben segnend die Arme.

Gott hat sie auf die Erde hernieder gesandt, Freude und Frieden in die Gotteshäuser zu tragen. Allen Menschen, die am Christfest das Gotteskindlein durch den Kirchgang ehrten, sollte das Herz froh und weit werden. Ruhe, himmlische Ruhe sollte in ihnen sein. Segnend flogen die Engel durch die hohe, weite Halle, und immer tiefer, immer voller klang die Orgel: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit!“

Hilde Thebis



Zu den Bildern:

Die Königsstraße in Schlochau im letzten Kriegswinter 1944/45. Auf der rechten Seite der Straße sieht man die heute nicht mehr vorhandenen Häuser von Bemms bis Max Gatz

Oben rechts: Aufnahme vom zugefrorenen Stadteich in Baldenburg auf das Amtsgericht.

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 1977*



## Weihnachten in der Heimat

### Weihnachtsmarkt in Schlochau

Wenn ich jetzt abends durch die Straßen und über die Plätze unserer großen Stadt gehe mit ihrer sinnverwirrenden Geschäftsreklame, dem Rummel und der Marktschreierei, dann werde ich ernst und still in dem Trubel, und mit Urgewalt überkommt mich das große Heimweh. — Bilder tauchen vor meiner Seele auf, Bilder der Heimat — und der Kindheit.

Weihnachtsmarkt! Ja, damals zu Hause, da war der Weihnachtsmarkt kein Rummelplatz mit Karussells und Schießbuden, — das war noch ein richtiger Markt. Da standen auf dem Marktplatz und in den angrenzenden Straßen in langen Reihen die Verkaufsbuden. Da waren die Schuhmacher aus Baldenburg, Preußisch Friedland und Hainmerstein, die ihre handgefertigten Schuhe und Langschäfer in gediegener, handfester Qualität anboten, — die Böttcher aus Schlochau und Baldenburg mit ihren Holzeimern, Stüppeln, Waschwannen und Kumpfstößern, — und da waren die Landecker und Jästrower Zigarrendreher mit ihren hangefertigten „Glimmstengeln“.

Und welche verwirrende Fülle von Spielsachen, Kleidung, Wäsche, Betten, Uhren und Christbaumschmuck tat sich vor unsern Augen auf. Aus der Ecke bei Zielonka klang die laute, nicht zu überhörende Stimme von Herrn Schier, dem „billigen Mann“ herüber. Eine magische Anziehungskraft übte auf uns Kinder immer die Ecke mit den Weihnachtsbäumen aus. Und dicht daneben standen in offenen Säcken Äpfel, Nüsse und Zwiebeln, die im Geruch wetteiferten mit den Bündeln von „Meiran“, dem unerläßlichen Gewürz für die Weihnachtsgans. —

Himmel! War das ein Trubel auf den Straßen und ein Handeln und Feilschen an den Verkaufsständen. Schon in den Vormittagsstunden waren dicht verummmt — wir hatten daheim ja meist zünftiges Winterwetter — die Bauern von den verschiedenen Dörfern mit ihren Schlitten hereingekommen. Was machte es schon aus, wenn in den Augenbrauen und Schnurrbärten Rauhreif glitzerte. — bei Löschmann oder Max Gatz, — bei Karl Wendtlandt, Emil Burtzloff oder Georg Fethke tauten nicht nur die Bärte, sondern auch die Gemüter bald auf. Da wurden Geschäfte großen Stils abgeschlossen, — da wurden Freundschaften geschlossen und sogar Ehen beschlossen, die, — wie man hörte, manchmal sogar Wirklichkeit geworden sein sollen, — wenn der Frühling ins Land zog.

Am meisten belagert waren begreiflicherweise die Pfefferkuchenbuden, besonders die von Hermann Weese, Thorn, — denn Marzipan, Steinpflaster, Pfefferkuchenmänner und Honigkuchenperle hatten es nicht nur den Kleinen, sondern auch der reiferen Jugend angetan. Ich glaube, am begehrtesten waren die großen, bunten Pfefferkuchenherzen am Halsband zu tragen, mit dem Sprüchlein:

„Liebe klebt wie Schusterpech,  
man kriegt sie nicht vom Herzen wech!“

Langsam senkte sich schon am zeitigen Nachmittag die Dunkelheit herab. Da flammten in den Buden die Karbidlampen auf und tauchten alles in ein magisches Licht. Leise fielen große Schneeflocken herab und zergingen zischend an den heißen Lampen. — Vom Kirchturm aber klang feierlich und schwer die Abendglocke über das langsam ersterbende Marktreiben.

Ach, ich möchte noch einmal ein Kind sein und über den heimatischen Weihnachtsmarkt gehen!

v. L. Gerschke

### Weihnachten in Tarnowke

Weihnachtszeit! Wie war es doch damals? Schauen wir einmal zurück: Schon tauchen in unser aller Erinnerungen Bilder auf, die wohl keiner von uns jemals vergessen wird. —

Oft schon lag wochenlang vor dem Fest hoher Schnee und es war bitterkalt. Wir Jungen „schlidderten“ auf dem Teiche oder fuhren Schlitten auf Krügers Berg. Im Dorfe sah man häufig die Fleischer auf den Höfen. Deutlich sehe ich noch Baumann Julius oder Leo von Blech. Vor allem aber sah man doch Westphals Karl, der allerseits beliebt war. Es war das große Schweineschlachten vor dem Fest.

Abends wenn es dunkel wurde, gingen die „Kosaken“ herum. Es waren junge Burschen die sich verkleidet hatten und die nun von Haus zu Haus gingen, um ihre Späße zu treiben. — Wir Kinder saßen abends oft vor den Ofen und wärmten unsere „Butjen“, die doch vom Schliddern draußen immer recht naß waren. Dabei sangen wir oft Advents- und Weihnachtslieder zusammen mit unseren Eltern. Heimlich lernten wir Jüngeren Gedichte, die wir am Heiligabend zu Hause aufsaßen. — In der Schule schon übte Lehrer Werner oder aber Hauptlehrer Becker mit uns wochenlang vorher Weihnachtslieder, die wir am Heiligabend in der Kirche zu Gehör bringen sollten.

Die Christbäume lieferte uns in Tarnowke die „Koblatz“ oder die „Königsheide“. Oft sah man abends einige Waldarbeiter mit einem Baum auf den Rücken von der Arbeit kommend. Gegen Abend atmete man hier und da den Geruch des Pfefferkuchens ein, der ja schon lange vor dem Fest gebacken wurde. Die Zutaten, wie Pottasche oder Hirschhornsalz holten wir von Duwensee.

Wie freuten wir Kinder uns doch damals auf den Weihnachtsmann. Damit dieser nicht gleich erkannt werden konnte, wurde eine „Larve“ gebastelt mit einem langen Bart aus Flachs. Und wie freuten wir uns dann auf die Andacht in der Kirche am Heiligabend. Im weihnachtlichen Glanz erstrahlte dann das Innere des Gotteshauses. Links und rechts vom Altar hatte man große Tannenbäume gestellt. Vor diesen standen wir Schüler mit Herrn Lehrer Becker oder Herrn Werner und sangen unsere Weihnachtslieder. Auch Gedichte wurden aufgesagt. Wie brauste die Orgel durch das Kirchenschiff, wenn das Lied erklang: „Vom Himmel hoch...“ — In einem ganz besonderen Glanze erstrahlte an diesen Heiligabenden stets das farbenprächtige Ölbild des früheren Dorf- und Lehnshulzen Christoph Nehring, das über der Tür zur Sakristei hing! — Zur Andacht an diesem Heiligabend läuteten nicht wie üblich die Glocken, sondern es wurde „gebijjert“. Gerade heute in der neuen Heimat vermisse ich dieses „Bijjern“ sehr mit seinem merkwürdigen Rhythmus: a, bijja, bijja, bumm, bumm, bumm.

Kamen wir dann heim vom Gottesdienst, dann sah man in den Fenstern der Häuser den „brennenden Lichterbaum“. — Wie klopfen unsere Herzen, wenn wir nun unsere Wohnungen betreten. Meistens war der Weihnachtsmann aber bereits dagesessen und man sang mit den Eltern noch ein Weihnachtslied ehe die Bescherung vorgenommen wurde. — Danach gab es dann oft in Tarnowke ein warmes Abendessen. Bei vielen Familien wurde dann zum ersten Male auch die „Spickgans“ angeschnitten, ein seltener Leckerbissen.

Beim Naschen von erhaltenen Süßigkeiten und bei fröhlichem Spiel verging dieser Abend viel zu schnell. In den Feiertagen besuchte man sich gegenseitig. Und damit war dann auch diese schöne Zeit im Jahr für uns alle bald vorübergegangen.

Westpreußenland, Heimatland, unser schönes Tarnowke!

Karl Junke

### Bezugsgebühren

Liebe Heimatfreunde !

**Zunächst einmal ein herzliches DANKESCHÖN allen Beziehern, die uns in 1976 mit kleinen und größeren Spenden bedacht haben. Dadurch war es möglich, ohne Erhöhung der Bezugsgebühren, das Blatt in der heutigen Aufmachung und Seitenzahl zu bringen.**

**Ab 1977 wird jede Ausgabe 10 Seiten umfassen.**

**Wir hoffen auf Ihr Verständnis, wenn wir die Bezugsgebühren auf 8,- DM jährlich neu festsetzen. Mit diesem Betrag sind wir in der Lage, Berichte, Fotos und besonders die Familiennachrichten im gewünschten Umfang zu bringen.**

**Mit der März-Ausgabe 1977 geht Ihnen eine Zahlkarte zu. Bitte vorher keine Beträge für 1977 einzahlen !**

**Danke !**

**Ihr Mitteilungsblatt**

### Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck, 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowicker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

**Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen:** Johannes Gartzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 826 15 (Achtung ! Neue Nummer!)

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich Ge o r g e, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

**Bezugspreis:** Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977 : 8,- DM

**Postscheckkonto:** Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59 - 203 Ps.A.Hamburg

Ortsverband Lübeck

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Freitag, dem 17. Dezember 1975,  
um 17.00 Uhr



im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8  
statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau  
und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind  
herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr;  
merken Sie sich bitte diesen Termin vor !

Allen Landsleuten wünsche ich ein segens-  
reiches Weihnachtsfest und recht viel Glück  
sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Franz Wagner

LANDESGRUPPE SÜDWEST in Stuttgart

Der Nikolaus kommt  
nach Stuttgart zum Heimattreffen der  
Schlochauer und Flatower Landsleute und  
deren Gäste  
am Sonntag, dem 12. Dezember 1976,  
um 15 Uhr, in die Gaststätte  
„Haldenrain“ in Stuttgart-Rot, Haldenrainstr. 1



Dazu ladet ein : Landesgruppe Südwest  
in Stuttgart

Die Kinder sind dazu besonders herzlich  
eingeladen !

Die Landesgruppe Südwest der Schlochauer und  
Flatower in Stuttgart grüßt ihre Landsleute in al-  
ler Welt.  
Sie wünscht friedvolle Weihnachten, viel Glück im  
Jahre 1977 und ein Nievergessen ihrer angestammten  
Heimat.  
Sie grüßt besonders ihre Landsleute in Baden-  
Württemberg mit einem sehr herzlichen Dank für die  
immer erwiesene Treue und Mitarbeit bei ihrer Lan-  
desgruppe.

Johann Mausolf

Jugendfreizeit 1977

Liebe Schlochauer Jugend !  
Die Gelegenheit !! Dieses Mal  
könnt Ihr mit Euern Eltern anreisen. Wenn  
Ihr wollt! Denn gleichzeitig mit dem Paten-  
schaftstreffen in Northeim findet unsere  
Jugendfreizeit statt.

Termin: 6. - 8. Mai 1977

Programm: Interessant, vielseitig, unterhal-  
tend und abwechslungsreich. Näheres im  
nächsten Mitteilungsblatt.

Teilnahmeberechtigt: Alle zwischen 15  
und 25 Jahren sind herzlich willkommen.

Kosten: Dank der großzügigen Unterstützung  
des Patenkreises bleibt für uns nur eine ge-  
ringe Eigenbeteiligung.

Anmeldungen und weitere Auskünfte durch:  
Joachim Wendt, Silcherstr. 4,  
7931 Öpfingen

Das Jahr 1976 neigt sich dem Ende zu. Nur noch  
wenige Wochen trennen uns vom Weihnachtsfest.  
Weihnachten, das Fest der Familie, der Liebe, das  
Fest der Freude.  
Wenn wir beim Schein der Kerzen Einkehr halten, wird  
die Erinnerung wach an den Weihnachtsbaum in unserer  
Stube im trauten Kreise unserer Familienangehörigen.  
Auch dort werden an diesem Abend Kerzen an den Weih-  
nachtsbäumen brennen, wenn jetzt auch andere Menschen  
mit einer anderen Sprache dort leben.  
In unserem Herzen aber werden wir den Klang der heimat-  
lichen Glocken vernehmen und auch hoffentlich in  
unserer neuen Heimat zufriedene Tage der Besinnung  
und der innerlichen Freude erleben.  
Leider wird nicht bei allen Heimatfreunden rechte  
weihnachtliche Freude herrschen. Es wird in vielen  
Häusern still zugehen. Dort wird die Freude getrübt  
durch den Tod eines lieben Angehörigen. In der  
betreffenden Familie und bei uns allen hat sich eine  
Lücke gebildet, die niemals mehr geschlossen  
werden kann.

Ganz besonders gedenken wir zu diesem Zeitpunkt den  
in der Heimat zurückgebliebenen Landsleuten, zu denen  
wir immer noch in Verbindung stehen und der  
Heimatfreunde, die in den letzten Jahren ihren Weg  
in die Bundesrepublik gefunden haben.  
Im kommenden Jahr 1977 steht unser Heimatkreistref-  
fen am 7. u. 8. Mai in Northeim im Mittelpunkt  
unserer Arbeit. Es ist besonders erfreulich, daß  
hierbei auch die Jugend wieder zu einer Zusammen-  
kunft eingeladen wird. Wir wollen hoffen, daß unsere  
Jugend von dieser Einladung regen Gebrauch macht,  
sich in unseren Reihen wohlfühlt und stärker als  
bisher von dem Heimatgedanken erfüllt wird.  
Allen denjenigen, die die Verantwortung für das  
Wohl und Wehe des Patenkreises Northeim tragen, mö-  
gen Freude und Erfolg an der Arbeit weiter erhalten  
bleiben zum Guten und zur Zufriedenheit aller, für  
die sie sich einsetzen. Ihnen gilt auch unser Dank  
für die bisherigen guten Beziehungen.  
In diesem Sinne wünschen wir unseren Freunden im  
Patenkreise Northeim und allen Landsleuten ein  
segensreiches Weihnachtsfest; recht viel Glück und  
Gesundheit im kommenden Jahr.

Heimatkreisausschuß Schlochau

Gurtzig  
1. Vorsitzender

Wendtlandt  
Heimatkreisbearbeiter

Allen Landsleuten  
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr

Heimatkreisausschuß und  
Heimatkreistag Flatow

Ro - Pi - Reisen  
Roland Pianka



Hauptstr. 60  
48 Bielefeld 14  
Tel. 0521/4445 70

Heimatauffahrten 1977

Vom 18. Mai - 23. Mai 1977 fahren wir  
nach Schlochau, Flatow, Konitz u. Jastrow !

Inklusivpreis 398,- DM

Abfahrten ab: Lübeck, Hamburg, Hannover,  
Frankfurt, Köln, Dortmund, Düsseldorf,  
Bielefeld, Braunschweig und Berlin

Fordern Sie bitte sofort Prospekte an !

SCHLOCHAU heute

Kreis **Schlochau**

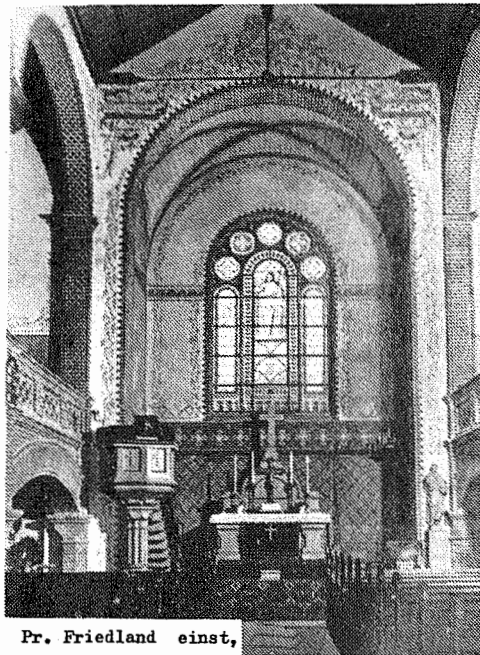
Ein Spaziergang durch die Stadt

Diese Bildserie wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.



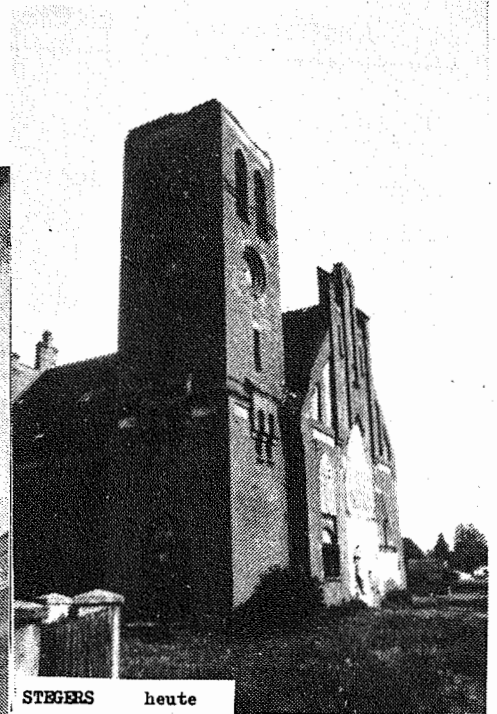
Pollnitz heute

Altar der Kirche



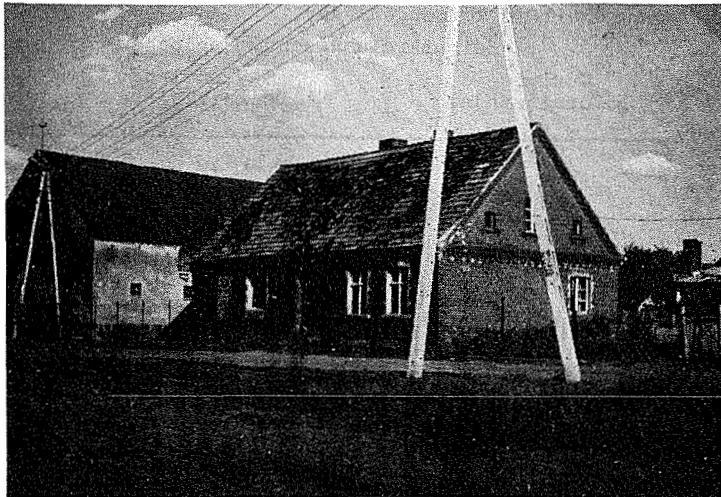
Pr. Friedland einst,

Innenansicht der nicht mehr stehenden Ev.Kirche (Markt)



STEGERS heute

ehem.ev.Kirche. Der Rest der noch stehengeblieben ist. Sie soll wieder in den Besitz der Kirchengemeinde kommen.



RICHNAU heute

Gehöft von Robert Rabmel



Bergelau heute

Schule



Eickfier heute

Dorfstraße



SAMPOHL heute

Dorfmitte

Auf der rechten Seite die Häuser Nitzke/Zirra, dahinter das Haus von Kamischke ?. Links Schneider Tandetzki, vom Baum verdeckt die kath.Kirche und in der Kurve nach Kornlage, die Gastwirtschaft Hinz



# Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Slatow

Beilage zur Ausgabe 4/76 vom 1.12.1976

Nachlese : Heimattreffen 1976

## Pr. Friedländer Schul-Treffen in Bückeberg

Wieder trafen sich die Pr. Friedländer Pennäler zu einem grossen "Familien-Treffen", diesmal in der schönen Residenzstadt Bückeberg vom 14.-16. Mai im Ratskeller mit Rats-Cade'.

Zur Begrüßung erschienen am Freitag Bürgermeister Preul und Stadtdirektor von Löbbecke. Der Bürgermeister wünschte mit herzlichen Worten schöne Tage in Bückeberg. Der Freitag war mit Wiedersehensfreude ausgefüllt.

Am Sonnabend trafen sich alle um 10 Uhr zur Besichtigung des schönen Schlosses, das ursprünglich um 1302 von Graf Adolf VI. als Wasserburg errichtet worden war. Künstlerische Vollendung erhielt das Schloß durch Fürst Ernst, der 1601-22 regierte, 1619 auf der Kaiserwahl in Frankfurt von Ferdinand II. "freier Reichsfürst" wurde. Anschließend an die Schloßbesichtigung fuhren wir zur Schaumburg, der Stammburg der Grafen von Schaumburg, zum Mittagessen. Von dort ging es durch's Auetal über Obernkirchen-Stadthagen zum Steinhuder Meer zur Kaffeepause. Hier bot sich ein herrlicher Anblick durch unzählige Segelschiffe auf dem Meer. Aus Zeitmangel wurde von einer Bootsfahrt zum Wilhelmstein Abstand genommen. Der Wilhelmstein wurde von Graf Wilhelm als Festung und Militärakademie auf einer künstlichen Insel im Steinhuder Meer errichtet. Hier trat auch Scharnhorst als Kadett ein, der später in Preußen die allgemeine Wehrpflicht einführte. Die Rückfahrt führte über Bad Rehburg, Loccum (ev. Akademie), Wiedensahl mit Geburtshaus von Wilhelm Busch nach Bückeberg zum weiteren Klönen. Es war eine sehr schöne Fahrt, da auch das Wetter uns hold war. Das frische Grün der Wälder und Felder, die Blütenpracht der Gärten und Sträucher wurden von der Sonne durch einen goldenen Mantel eingehüllt.

Unsere Pennäler-Familie war inzwischen auf 98 Personen angestiegen, die Stimmung großartig. Zum feierlichen Abschluß am Sonntag versammelten sich alle in der schönen Stadtkirche. Herr Landesbischof Maltusch war so freundlich, uns in liebenswürdiger Art die Kirche zu erklären mit dem Taufbecken von Adrian de Vries und der Kanzel, auf der Herder 1771-76 als Konsistorialrat und Superintendent predigte. Auch die Stadtkirche ist von Fürst Ernst erbaut worden und zeugt von seinem Namen durch den Votivspruch an der Giebelfront "Exemplum Religionis Non Structurae". Die Anfangsbuchstaben sind durch aufgelegtes Gold hervorgehoben und ergeben den Namen ERNST. Viel wäre noch von Bückeberg zu berichten.

Allen Teilnehmern an diesem Treffen möchte ich hiermit nochmals herzlich danken für ihren Besuch, ihre Aufgeschlossenheit und gute Laune. Es waren auch für mich sehr schöne, unvergeßliche Tage. Auf ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr in Hann. Münden.

Eure Rose Buhnke

## Richnauer - Treffen in Osnabrück

### Das Erinnerungsfoto



## Noch einmal : 100 Jahre MTV Schlochau

Liebe Turnfreunde!

Am 15. November 1876 ist der MTV Schlochau gegründet worden und würde am 15.11. 100 Jahre. Wären wir noch in der Heimat, würde an diesem Tag bestimmt ein großes Fest, vielleicht ein Turnvergleichskampf mit den benachbarten Vereinen stattfinden. Was machen wir heute? Eine Turnerin (die einzige !) schreibt mir: Wäre das nicht ein Anlaß, daß wir alten und ehemaligen Turnern diesem Tage ein Treffen durchführten? Im Schlochauer Mitteilungsblatt vom 1.9.76 ist auf dieses Jubiläum bereits hingewiesen worden und vorgeschlagen, ein Treffen der Turner mit dem auf den 7. u. 8. Mai 1977 festgelegten allgemeinen Schlochauer Treffen zu verbinden. Dabei wurde (ohne mein Wissen) gebeten, die Turner möchten mir (weil ich zufällig in Northeim wohne) schon heute ihre Teilnahme melden. Das ist richtig und wichtig, damit ich weiß, wieviel Tische bzw. welchen besonderen Raum ich reservieren lassen muß. Die Kreisverwaltung Northeim will das Treffen möglichst in der kürzlich fertiggestellten Stadthalle durchführen. Was uns dort zur Verfügung stehen wird, kann man noch nicht übersehen. Ich meine, 100 Jahre sind schon etwas und es wäre doch bestimmt schön, wenn wir alten Kämpfern ein wenigstens einmal aus diesem besonderen Anlaß auch zeigen und wiedersehen um alte Erinnerungen austauschen zu können.

Ich möchte Euch alle deshalb herzlich bitten, meldet Euch so bald wie möglich bei mir, damit ich entsprechende Vorbereitungen treffen und Quartiere sicherstellen kann. Eine einfache Karte von der Post für 40 Pfg. genügt. Bitte ggf. um Angabe, ob mit Auto oder Bahn, Anreisetag, Personen und der Nächte, für die Unterkunft begehrt wird. Es ist zwar noch früh, aber ich möchte sehen, daß alle Turner im Hotel "Dt. Eiche" unterkommen, das ist nur 500 m vom Bahnhof und wir wären schnell alle beisammen. Northeim liegt an der Bahn Frankfurt-Hamburg und Autobahn Kassel-Hannover.

Nun gebt Euerem alten Turnerherzen einen Stoß und meldet Euch, wenn auch nur vorläufig.

Mit den besten Grüßen und dem alten "Gut Heil" !

Euer Hans Hahlweg

Wie wir noch kurz vor Drucklegung erfuhren, ist Landsmann Emil R a u f e r am 18.8.1976 für immer von uns gegangen. Wir hatten in der letzten Ausgabe "100 Jahre MTV Schlochau" noch über ihn berichtet.

## Sie waren in der Heimat

### Wiedersehen mit P o l l n i t z

Ein Reisebericht von Hans Rekowski  
7700 Singen/Htw., Worblinger Str. 78

Es ließ mir keine Ruhe, ich mußte die geliebte Heimat wiedersehen. Und dann war es soweit! Mit der Bundesbahn bis Hannover. Hier erwartete uns ein moderner Reisebus zur Fahrt in den Kreis Schlochau, genauer gesagt nach Müskendorf bei Konitz. Dieser Bestimmungsort wurde nachträglich von Warschau festgelegt. Um 21.00 Uhr Abfahrt in Richtung Helmstedt-Marienborn. Übliche Wartezeit an der Grenze, unpersönliche Abfertigung und Kontrollen durch die DDR-Grenzorgane. Nach einer zügigen Nachtfahrt erreichten wir den Grenzübergang Frankfurt/Oder. Von polnischer Seite großzügig abgefertigt, ging es weiter über Küstrin-Landsberg/W - Kreuz - Deutsch Krone - Schlochau bis Konitz. Diese alte Heerstraße Berlin-Königsberg, auf der in früheren Zeiten Postkutschen fuhren, zieht sich oftmals schnurgerade durch hügliges, welliges Land. Riesige Weiten links und rechts der Straße. Ein großer Teil davon sind Kiefernwälder. Welch ein menschenleeres Gebiet! Bei dieser Fahrt durch alte deutsche Gauen wird man unwillkürlich daran erinnert, wieviel wir an Gut und Boden verloren haben. Wir waren in die Nähe von Schlochau gekommen. Den ersten Gruß entbot uns der Turm der Ordensburg. Trotz der Nachtfahrt waren wir alle hellwach, als wir an diesem herrlichen Sonntagmorgen - es war der 31. Mai - durch unser liebes, trautes Städtchen fuhren. Mir fiel das altbekannte, schöne Wanderlied ein, das wir als Soldaten in manch einem fremden Land gesungen haben: "Kehr ich einst zur Heimat wieder, früh am Morgen wenn die Sonn! aufgeht". Unsere Fahrt ging weiter entlang am großen Amts-See über Richnau, vorbei am geschichtlich bekannten Kreuzberg, nach Konitz. Nach weiteren sieben Kilometern waren wir in Müskendorf. Hier wurden wir in einem schönen, neuer-

bauten Hotel, direkt am See, untergebracht. Vom Hotel aus hatte man Gelegenheit, billig mit der Taxe in die jeweiligen Heimorte zu fahren. So kam denn auch für mich und meine Heimatfreunde der große Augenblick, unser liebes Pollnitz nach 32 Jahren wiederzusehen. Wir fuhren über Bergelau, am Aschenberg vorbei zum Dorfanfang und dann weiter zur Niederung. Hier waren wir am Ziel. Sehr herzliche Begrüßung mit unseren ehemaligen Nachbarn, die in der Heimat verblieben waren. Vor mir stand nun mein Elternhaus und ich mußte mich einen Augenblick besinnen, um diesen Moment des Wiedersehens verkraften zu können. Was lag nicht alles von damals und heute dazwischen? Auch Pollnitz wurde von der Furie des Krieges überrollt, Blut und Tränen sind geflossen. Nun, die Vergangenheit ist stumm, das Leben ist geblieben. Von den heutigen Bewohnern auf unserem Grundstück (Zentralpolen) wurde ich zu einer Besichtigung eingeladen. Mein liebenswerter Gastgeber, unsere ehemalige Nachbarsfrau, spielte den Dolmetscher. Nachher gab es Kaffee und Kuchen und später noch ein Schinkenabendbrot. Anderntags machten wir - meine Heimatfreunde und ich - einen Spaziergang durch unser Dorf.

Schluß folgt

## Patenkreis Gifhorn

### Ehrenplakette der Stadt Gifhorn an Rudi Schaub

In einer kürzlich im DRK-Haus durchgeführten Festsitzung des Rates, an der auch zahlreiche Gäste, u.a. Landrat Heinrich Warnecke und OKD Dr. Klaus Lemke, teilnahmen, wurden zehn Bürger mit der Ehrenplakette der Stadt Gifhorn ausgezeichnet. Bürgermeister Herbert Trautmann, der nach der musikalischen Einstimmung durch das Schulorchester des Otto-Hahn-Gymnasiums unter Leitung von Dr. Friedrich Brand und nach der Begrüßung der Anwesenden durch Stadtdirektor Jürgen Küster die Verleihung vornahm, ließ in seiner Festrede Sinn und und Kriterium durchblicken. Er sagte u.a.: "Mit dieser im Jahre 1966 vom damaligen Rat eingeführten Ehrenplakette der Stadt wollen wir die Bürger, die an irgendeiner Stelle im Kulturleben, im sozialen Bereich, in der Wirtschaft, im Sport oder im allgemeinen bürgerschaftlichen Bereich ein Ansporn und Beispiel waren, die etwas leisteten, das Ansehen der Stadt zu mehren, auszeichnen, ihnen Dank sagen für ihren Dienst an der Stadt und ihren Bürgern..." Bisher war diese hohe Ehrung 23 Gifhorer Bürgern zuteil geworden, darunter auch dem inzwischen verstorbenen Oberkreisdirektor Dr. Friedrich Ackmann. An diesem festlichen Abend erhielten nun zehn weitere Bürger die Ehrenplakette mit der dazugehörigen Verleihungsurkunde: Heimathistoriker Dr. Fritz Brüggemann, der Autor des Buches "Gifhorn, die Geschichte einer Stadt" und des Buches "Ein Herzog namens Franz", Kulturvereinsvorsitzender Bernhard Hass, der als Mitbegründer des Kulturvereins entscheidenden Anteil am aufblühenden kulturellen Leben der Kreisstadt Gifhorn hat, erwählt wurden das gute und reichhaltige Theater- und Musikleben, die "Gifhorer Universitätswochen", die "Schloßkonzerte" und die "Meisterkonzerte", ferner Ortsbürgermeister Erich Schaper aus der eingemeindeten Ortschaft Gamsen, stellv. Bürgermeister Gerhard Gatz, Leiter des Gifhorer Gymnasiums, Ortsbürgermeister Heinrich Müller von der eingemeindeten Ortschaft Kästorf, praktischer Arzt Dr. Schwirner, Rechtsanwalt und Notar Ulrich Goerdeler, von 1963 bis 1974 MdL, Mitbegründer des heutigen Otto-Hahn-Gymnasiums und Vorsitzender des Elternrates und des Vereins Gymnasium, dessen Ehrenmitglied er ist, BdV-Geschäftsführer Richard Bergmann, dessen ehrenamtliche Tätigkeit insbesondere der Selbstmachung der vielen Vertriebenen und Flüchtlingen und Aussiedlern galt und der, selbst ein Heimatvertriebener, in Beratung und Förderung seiner Schicksalsgefährten Außerordentliches geleistet hat, Jugendschriftsteller Dr. Kurt-Oskar Schmidt, bekannt als Schriftsteller unter dem Pseudonym Kurt Oskar Buchner, dessen literarische Leistungen und Mitarbeit in der Volkshochschule und im Rahmen der Jugendpflege, von Freizeiten und Vorträgen anerkennend erwähnt wurden, und als letzter der uns Flatower besonders verbundene Rudi Schaub. In seiner 12-jährigen Tätigkeit im Rat der Stadt Gifhorn und als Mitglied vieler Ausschüsse war Kreisjugendpfleger und Sportausschuß-Mitglied Rudi Schaub ein aktiver Mitgestalter der Stadt. Er hat darüber hinaus durch seinen unermüdbaren Einsatz in der Sport- und Jugendarbeit verantwortungsvolle, vorbildliche und erfolgreiche Arbeit für die Jugend unserer Stadt geleistet und ist mit der Sport- und Jugendarbeit Gifhorns untrennbar verbunden. Seine Initiative führte zur Gründung der Versehrtensportabteilung im MTV. Trotz seiner schweren Kriegsverletzung hat er ganz Hervorragendes für die Bürger unserer Stadt geleistet, so heißt es in der Laudatio des Bürgermeisters bzw. in der Verleihungsurkunde. Wir Flatower können in Dankbarkeit noch die aufopferungsvolle Tätigkeit unseres Rudi im Dienste einer geradezu vorbildlichen Patenschaft Flatow-Gifhorn hinzufügen, eine Herzenssache, die höchste Anerkennung verdient. Deshalb gelten neben Herrn Bernhard Hass und den anderen ausgezeichneten Bürgern unserer Patenstadt Gifhorn vor allem unsern hervorragenden Organisator der Flatower Heimattreffen, Rudi SCHAUB, unsere allerherzlichsten Glückwünsche.

KHW

## WEIHNACHTS - und NEUJAHRSGRÜSSE

Allen Richnauern und bekannten Heimatfreunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr !

Familie Köhn - Ziegenhagen  
Schneiderackerstraße 39  
7000 Stuttgart 50

Allen Bekannten, Heimatfreunden, besonders den Steinbornern, gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr !

Hans Mausolf  
Haldenrainstraße 121  
7000 Stuttgart 40

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 1977 wünscht allen Baldenburgern

Heinz Hollaender

Für das Heimattreffen am 7.u.8.Mai 1977 suche ich die Anschriften von ehemaligen Baldenburgern. Meldungen richten Sie bitte an:  
Heinz Hollaender, Schlesische Str.10, 3543 Diemelsee 1  
Telefon: 05633/1098

Herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das neue Jahr, sende ich an alle Heimatfreunde aus NEUGUTH und Umgebung,

Bernhard Krause

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 1977 wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten

der Vorstand des Ortsverbandes Hamburg  
der Heimatkreise Schlochau u. Flatow  
Knaak Rost

### Wer kennt sich in Pr.Friedland aus ?

Frau Irmgard Teßmer, 46 Dortmund 1, Wambelerstr.67, bitte um Beantwortung folgender Frage:

In welchem Jahr brannten 3 Häuser in der Bergstraße (in einer Nacht) ab ? Es waren das Eckhaus zur Gerichtsstraße, das Haus von Wilhelm Habermann und ein weiteres Gebäude.

### Goldene Ehrennadel des BdV an Landsmann Willi Wendt !

Wie wir erfahren konnten, wird unser Idsm. Willi Wendt, fr. Lichtenhagen, heute 3501 Naumburg, Bahnhofstr.15, voraussichtlich im Dezember die "Goldene Ehrennadel" des BdV erhalten. Wir kommen in unserer nächsten Ausgabe auf die Verleihung und die Verdienste unseres Heimatfreundes zurück.



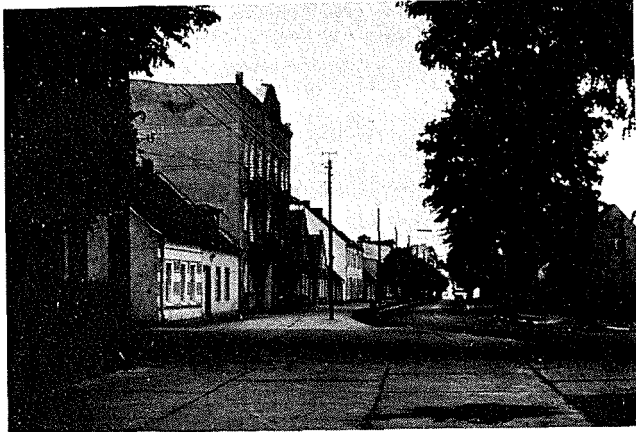
Unser Foto: Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Gifhorn an Rudi Schaub (im Bild links)

## Stadt und Land Flatow

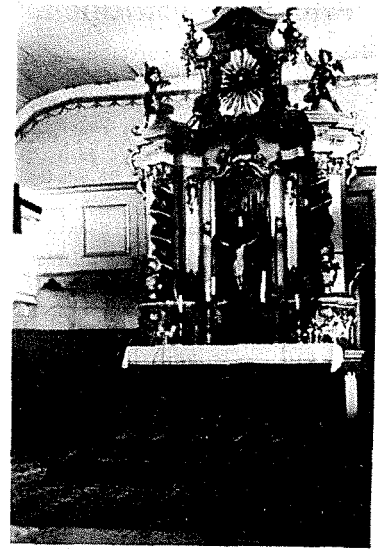
An alle Tarnowker, Deutsch-Fierer, Espenhagener und Sakollnower!

Noch sehr gut erhalten ist im heutigen Tarnowke unser altes Trauregister aus den Jahren 1898—1945. Dieses Register verbleibt im Archiv Tarnowke. Der Pfarrer ist bereit, Heiratsurkunden auszustellen! Seine Anschrift: Pfarramt Tarnowka, 77—416, woj. Pilskie, Polska.

Karl Juhnke, 317 Gifhorn, Ribb. Weg 38

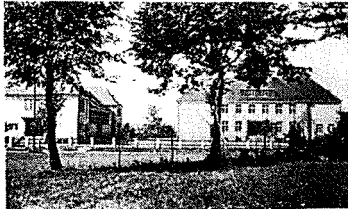


Flatow heute Wilhelmstraße, Richtung Stadt

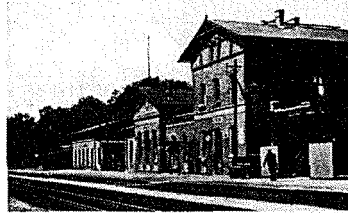


TARNOWKE heute

Altar der Kirche



Linde, Ostbahn



LINDE einst

von einer alten Postkarte



BATTROW heute

Dorfteich, Schule u. Kirche



SCHWENTE heute

die früh.Gastwirtschaft Belz

## Seltene Geschichten aus Deutsch Fier

Es war zu Anfang der dreißiger Jahre, als an einem Nachmittag im Spätsommer vom Südwesten ganz plötzlich eine dunkle Wolke am Himmel heraufzog. Nichts ließ darauf schließen, daß es eine Gewitterwolke sei. Sie zog am Südrand des Dorfes heran. Als sie in der Nähe vom Gehöft des Bauern Krüger war, zuckte ein greller Blitz, ein Knistern und Knacken, dem kaum ein Donner folgte. Ich stand gerade am Fenster meines Arbeitszimmers und hatte es beobachtet. Ganz in der Nähe mußte es eingeschlagen haben. Da stiegen auch schon dunkle Rauchwolken auf, und vom Kirchturm läutete es Feueralarm. Der Blitz hatte die Hinterscheune Krügers, die gut 50 Meter von seiner Hofscheune entfernt lag, getroffen. Diese Scheune, aus Balken und Brettern mit Pappe gedeckt, war mit dem vor wenigen Wochen geernteten Getreide gefüllt, und stand im Nu in Flammen. Die freiwillige Feuerwehr war mit der Spritze bald zur Stelle, viele hilfsbereite Menschen waren herbeigeeilt. Krüger sah, daß von der Scheune nichts mehr zu retten war und schrie laut: Die angrenzenden Gebäude retten! Der Wind und die Glut trieben brennende Pappstücke auf das Strohdach der Hofscheune zu. Zwar hielt die Feuerwehr dieses Dach unter Wasser, aber ob sie ein Umsichgreifen des Feuers hätte verhindern können, das war fraglich. Da schlug ganz plötzlich der Wind um, er schlug in die entgegengesetzte Richtung, die Gefahr war vorüber. In der Menschenmenge war auch eine Frauensperson mit knallroter Schürze, die in der Nähe des Feuers stand und unentwegt dorthin sah, sich um niemand kümmerte. Da sprach mich eine Frau an: Sehen Sie dort die A .... K ...? Die hat sich die rote Schürze umgebunden und hat etwas gegen das Feuer getan. Sie sehen ja, der Wind schlug um. Nun, ich habe dafür eine andere Erklärung. Wie sagt man doch: Jedes Gewitter bringt seinen eigenen Wind mit sich! Das Gewitter war abgezogen, der Wind drehte auf seine frühere Richtung zurück, dadurch war die Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers beboben.

Fortsetzung folgt

P.D.



FLATOW heute

Bahnhofstraße

## Geburstage

- 1.12. Arnold Ley, 90 J, Schlochau  
355 Marburg 7, Umgehungsstr. 22
- 1.12. Willi Riebling, 70 J, Schlochau  
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A
- 3.12. Georg Luedtke, 83 J, Gursen  
3263 Strücken, Haus Nr. 12
- 4.12. Anton Köhn, 71 J, Richnau  
7000 Stuttgart 50, Schneideräckerstr. 39
- 5.12. Käthe Schumann, 68 J, Hammerstein  
2000 Hamburg 52, Tönninger Weg 9
- 4.12. Josef Schmidt, 80 J, Schlochau  
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, 72 J, Förstenu  
452 Melle-Gehrden, Waldstr. 18
- 6.12. Albert Rehms, 86 J, Förstenu  
509 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20
- 6.12. Hildegard Boldt, 60 J, Pr. Friedland  
2410 Mölln, Dachsbau 10
- 7.12. Frau Lochschmidt geb. Marohn, 38 J, Dt. Fier  
7110 Öhringen, Hanselmannstr. 14
- 7.12. Theresia Dorau geb. Dahlke, 54 J, Lissau  
4518 Glandorf, Oststr. 4
- 7.12. Kurt Sabinski, 61 J, Darre Augustenthal  
657 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36
- 8.12. Rudolf Plauck, 57 J, Flatow  
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36
- 8.12. Else Laach geb. Joop, 80 J, Krojanke  
7400 Tübingen, Wildermuthstr. 20
- 8.12. Karl Gurtzig, 51 J, Schlochau  
3500 Kassel, Geysostr. 11
- 8.12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, 69 J, Schlochau  
4150 Krefeld, Friedrichsplatz 4
- 8.12. Friedel Zolland geb. Redmann, 74 J, Pr. Friedld.  
6108 Alzey 1, Langstr. 37
- 8.12. Franz Roggenbuck, 51 J, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2
- 9.12. Paul Flatau, 63 J, Förstenu  
2913 Apen Krs. Ammerland
- 9.12. Emma Rook geb. Rudnick, 68 J, Förstenu  
7100 Heilbronn, Tscherningsstr. 30
- 9.12. Elisabeth Pahl, 79 J, Linde  
517 Jülich, Stiftsherrenstr. 10
- 10.12. Margarethe Wolff geb. Gurtzig, 53 J, Schlochau  
3500 Kassel, Gellertstr. 12
- 10.12. Gertrud Lippert geb. Richard, 55 J, Krojanke  
4800 Bielefeld, Eichendorffstr. 5
- 10.12. Hildegard Appe geb. Dumke, 58 J, Pr. Friedland  
3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2
- 10.12. Herbert Schwanitz, 69 J, Schlochau  
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6
- 12.12. Johann Hinz, 83 J, Bülzig  
7341 Amstetten b/Geislingen
- 12.12. Elisabeth Bahr geb. Bryjak, 67 J, Flatow  
3180 Wolfsburg-Heiligendorf, Mühlenweg 17
- 12.12. Gerhard Hochbaum, 70 J, Förstenu  
502 Frechen, Hans-Böckeler-Str. 14
- 12.12. Franz Flatau, 67 J, Förstenu  
4500 Osnabrück, Friedr.-Holthaus-Str. 3
- 13.12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, 69 J, Hammerst.  
244 Oldenburg, Liliencronstr. 26
- 13.12. Hilde Pohl verw. Schroeder, 90 J, Schlochau  
2058 Lauenburg/Elbe, Breslauer Str. 26, Rentenheim
- 13.12. Walter Kiertzmann, 62 J, Schmirtenau  
3183 Fallersleben, Oslosserstr. 4
- 12.12. Lothar Otto, 45 J, Steinborn  
5135 Selfkant-Süsterseel, Heidestr. 9
- 13.12. Trude Guse geb. Kluck, 65 J, Tarnowke  
5301 Walberberg, Oberstraße 11
- 13.12. Wanda Wegner geb. Bettin, 65 J, Peterswalde  
511 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18
- 14.12. Bruno Dorau, 66 J, Förstenu  
3000 Hannover 21, Moorhofstr. 37
- 14.12. Paul Stützke, 90 J, Krojanke  
3380 Goslar, Stargarderstr. 13
- 14.12. Gisela Klawitter geb. Neumann, 56 J, Flatow  
2000 Hamburg 73, Bernerstieg 16
- 14.12. August Gläske, 67 J, Förstenu  
3014 Nisburg/b Hannover
- 14.12. Auguste Pietschmann geb. Splittgerber, 86 J,  
65 Mainz 1, Martin-Luther-Str. 29 /Tarnowke
- 15.12. Marta Beyrau, 70 J, Pr. Friedland  
2 Hamburg-Friedrichsage, Ostdeutsche Str. 31
- 15.12. Mathilde Krüger geb. Tandetzki, 92 J, Flötenstein  
237 Rendsburg, Fockbecker Chaussee 29
- 15.12. Johanna Lubenow geb. Borchardt, 74 J, Kujan  
3091 Holtrup Nr. 26
- 15.12. Erich Lenz, 71 J, Krojanke  
4000 Düsseldorf, Josephstr. 22
- 16.12. Johannes Wollschläger, 59 J, Schlochau-Kaldau  
415 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13
- 17.12. Karl Pieper, 64 J, Schlochau  
46 Dortmund 12, Neue Sendstr. 29
- 17.12. Lydia Coerlin geb. Wegert, 67 J, Preußenfeld  
2111 Undeloh-Nordheide, Haus Nr. 1
- 17.12. Walter Drews, 72 J, Förstenu  
5757 Wickede, Pleckenbrink 28
- 18.12. Walter Splittgerber, 66 J, Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzlerweg 5
- 18.12. Maria Heldt, 86 J, Bärenwalde  
3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28
- 18.12. Andreas Pankau, 82 J, Lancken Krs. Flatow  
6711 Dirnstein/Pfalz, Lessingstr. 9
- 18.12. Alfons Wegner, 73 J, Peterswalde  
511 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18
- 19.12. Engelbert Spors, 41 J, Förstenu  
4504 G.M. Hütte 4, Wacholderstr. 16
- 19.12. Martha Hammer, 84 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Stresemannstr. 19
- 19.12. Adelheid Lipski geb. Meyer, 64 J, Prechlau  
3201 Harsum, Schwarzer Kamp 1
- 20.12. Elisabeth Merettig geb. Sperling, 63 J, Förstenu  
3341 Dorstadt 3 ü/Wolfenbüttel
- 21.12. Paula Lach geb. Thron, 82 J, Flatow  
8520 Erlangen, Schwedlerstr. 34
- 21.12. Ursula Lohnert geb. Zühlke, 55 J, Tarnowke  
3110 Uelzen-Veerßen, Schulweg 2
- 22.12. Fritz Praetsch, 74 J, Prechlau/Gr. Wittfelde  
6443 Wichmannshausen, Hauptstr. 49
- 23.12. Marie Imbenow geb. Wedell, 63 J, Flatow  
3000 Hannover 1, Am Taubenfelde 27
- 24.12. Otto Lanning, 71 J, Pollnitz  
2000 Hamburg 65, Wenzelplatz 3
- 24.12. Charlotte Ilse geb. Steindorf, 52 J, Pagelkau  
21 Hamburg 90, Märchenweg 10
- 25.12. Herbert Wachholz, 65 J, Hammerstein  
244 Oldenburg, Kurzer Kamp 23
- 26.12. Anna Bronkalla geb. Müller, 70 J, Radawnitz  
4901 Hiddenhausen 9, Potsdamerstr. 9
- 26.12. Helmut Beyer, 67 J, Hammerstein, Schloßmühle  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8
- 26.12. Mathilde Wienandt, 91 J, Schlochau  
X 35 Stendal, Karl-Marx-Str. 45
- 27.12. Sieglinde Ahlers geb. Coerlin, 39 J, Schwente  
41 Duisburg, Beckstr. 45
- 27.12. Edmund v. Dombrowski, 84 J, Peterswalde  
2000 Hamburg 74, Schiffersweg 120
- 27.12. Wilhelm Arndt, 75 J, Flatow  
24 Lübeck 1, Knud-Rasmuss-Str. 42
- 28.12. Martha Grochowski geb. Blank, 66 J, Förstenu  
347 Hörter/Weser, Bauernsiedlung 5
- 29.12. Kurt Steinborn, 77 J, Flatow  
2211 Kollmoor 10
- 30.12. Helene Hackert geb. v. Gostomski, 62 J, Förstenu  
4300 Essen, Rellinghauser Str. 85
- 30.12. Irmgard Cherif geb. Rönspieß, 41 J, Flatow  
41 Duisburg, Eisenbahnstr. 48
- 30.12. Theodor Rutzki, 82 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Eichhörnchenweg 1
- 30.12. Edith Losch geb. Belz, 54 J, Kl. Friedrichsberg  
465 Gelsenkirchen, Stagenackerstr. 16
- 31.12. Olga Kache geb. Mogk, 73 J,  
4300 Essen 1, Rankestr. 36

Familienanzeigen für die Märzausgabe 1977 bitte bis zum 30. Januar 1977 einsenden!

- 31.12. Martha Schrandt, 71 J, Tarnowke  
8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5
- 1.1. Dr. Kurt Hennings, 78 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Stellbrinkstr. 22
- 3.1. Hertha Schischke geb. Siefert, 64 J, Wehnershof/  
22 Elmshorn, Breslauer str. 9 Zanderbrück
- 4.1. Wally Westphal geb. Zander, 73 J, Förstenau  
1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10
- 4.1. Martha Schliers geb. Flatau, 53 J, Pollnitz  
1000 Berlin 36, Köpenickerstr. 6
- 5.1. Paul Zander, 72 J, Förstenau  
745 Hechingen, Sollerstr. 39
- 5.1. Erhart Kuchenbecker, 70 J, Pr. Friedland  
2405 Ahrensböök, Wollrothstr. 4
- 5.1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, 63 J, Linde  
1000 Berlin 45, Mariannenstr. 37
- 6.1. Karl Riebling, 62 J, Schlochau  
41 Duisburg 11, Apenrader Str. 13
- 7.1. Emil Berndt, 91 J, Hammerstein  
5900 Siegen, Flurenwende 16
- 8.1. Erna Panknin, 78 J, fr. Heinrichswalde  
2410 Mölln, Kolbergerstr.22
- 8.1. Eleonore Streich geb. Weiland, 45 J, Schlochau-K.  
235 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e
- 9.1. Friedel Pfeiffer geb. Rook, 70 J, Hammerstein/  
238 Schleswig-Süd, Gottrikstr. 7 Schlochau
- 10.1. Ruth Droebe, 64 J, Pr. Friedland  
8000 München 70, Pfenferstr. 14/6
- 11.1. Franz Dorau, 61 J, Förstenau  
3005 Westerfeld ü/Hannover, Kreitwinkel 16
- 11.1. Olga Haß, 81 J, Pollnitz  
2 Norderstedt, Hermann-Löns-Weg 30
- 11.1. Maria Rutzki, 81 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Eichhörchenweg 1
- 13.1. Paul Gurtzig, 86 J, Schlochau  
35 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a
- 13.1. Leo Radke, 70 J, Flatow  
2300 Kiel, Kubberg 47-49
- 13.1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, 65 J, Mittel-  
4300 Essen 11, Borbecker Str. 74 /Friedr. Berg
- 14.1. Franziska Arndt, vw.Prochaski geb.Schülke, 60 J,  
5206 Neunkirchen 1, Südweg 2 / Grabau+Prechlau
- 14.1. Margarete Fahl, 82 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Wisbystr. 20
- 15.1. Richard Schischke, 72 J, Wehnershof  
3185 Velpke, Sandweg 7
- 15.1. Alfred Krüger, 56 J, Schlochau  
298 Norden, Warfenweg 24
- 15.1. Margarete Kahn geb. Less, 71 J, Konitz/Dobrin  
Montevideoe/Uruguay, Manuel Pagola 3126 Ap. 302
- 16.1. Kurt Liepelt, 80 J, Schl.-Lindenbg.  
2300 Kiel 1, Wilhelmminenstr. 31
- 16.1. Gertrud Juhnke geb. Meister, 58 J, Flatow  
4100 Duisburg 13, König-Fr.-Wilhelm-Str. 34
- 16.1. Helene Lemke geb. Murach, 71 J, Flatow  
4970 Bad Oeynhausen, Hahnenkamp-Dehme 307
- 16.1. Margarethe Gollnick geb. Ringer, 89 J, Landeck  
24 Lübeck, Knud-Rasmussen-Str. 41 b/Arndt
- 16.1. Artur Erdmann, 80 J, Kleschien  
297 Emden, Richardstr. 7
- 17.1. Leoni Jerschke geb. Sieg, 57 J, Förstenau  
58 Hagen 1, Pillauer Str. 2
- 17.1. Erich Streichan, 53 J, Altbraa (Försterei)  
8491 Neunkirchen b. Hl. Blut, Höllhöhe 471/5
- 18.1. Ernst Wergin, 70 J, Bärenwalde  
4902 Bad Salzflun 1, Breslauer Str. 10
- 18.1. Gertrud Mogk, 75 J, Schlochau  
4300 Essen, Sybelstr. 46
- 18.1. Fritz Marohn, 78 J, Flatow  
655 Bad Kreuznach, Ringstr. 152
- 19.1. Leni Albrecht geb. Plonske, 62 J, Mossin/Pr. Fr.  
3140 Lüneburg, Hinter der Saline 7
- 21.1. Karl Bartmann, 84 J, Pr. Friedland  
2203 Horst, Horstheide
- 22.1. Karl Nowak, 65 J, Schlochau  
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45
- 23.1. Frieda Bertram geb. Streichan, 68 J, Altbraa/  
78 Freiburg, Langemarkstr. 109 Försterei

Teilen Sie uns bitte Anschriftenänderungen und sonstige Berichtigungen rechtzeitig mit !

- 23.1. Günther Klukowski, 63 J, Flatow  
31 Celle, Lindenstr. 28
- 23.1. Richard Schlaak, 56 J, Schl.-Kaldau  
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1
- 23.1. Erna Bühring geb. Grüning, 65 J, Stewnitz  
286 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4
- 24.1. Albert Rosbeck, 67 J, Schlochau  
2400 Lübeck, Dorabreite 119 a
- 25.1. Siegfried Laga, 52 J, Neu-Petzin  
3167 Burgdorf, Burgdorferstr. 23
- 25.1. Hildegard Flatau geb. Spors, 56 J, Rittersberg  
2913 Apen Krs. Ammerland
- 25.1. Ursula Mathia geb. Semrau, 54 J, Schlochau  
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim üb/Paderborn
- 26.1. Max Mathia, 77 J, Schlochau  
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim üb/Paderborn
- 26.1. Anna Kindler geb. Böttcher, 77 J, Schlochau  
3000 Hannover-Linden, Wilh.-Bluhm-Str. 56 A
- 26.1. Grete Laabs geb. Lenz, 66 J, Prechlau  
4500 Osnabrück, Iburgerstr. 122
- 27.1. Wilhelm Bethkenhagen, 61 J, Peterswalde  
6084 Gernsheim/Rh., Wilh.-Leuschner-Str. 3
- 27.1. Paul Semrau, 77 J, Schlochau  
2072 Bargteheide, Im Winkel 1
- 27.1. Wally Klemp geb. Rogacki, 64 J, Flatow  
4600 Dortmund, Beurhausstr. 71
- 27.2. Maria Nachtwey geb. Radke, 68 J, Flatow  
7834 Herbolzheim, Scheffelstr. 5
- 27.1. Albert Rudnick, 68 J, Prechlau  
305 Wunstorf, An der Grotte 8
- 28.1. Karl Sieg I, 87 J, Förstenau  
415 Krefeld, Flüntersdyk 171
- 29.1. Erna Goede, 73 J, Flatow  
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21
- 30.1. Marie Lüdtke, 85 J, Gursen  
2942 Jever, Anton Günther Str. 26
- 30.1. Gustav Ross, 75 J, Pagelkau  
2400 Lübeck 1, Rubinweg 13
- 30.1. Ida Berndt geb. Haberer, 86 J, Hammerstein  
5900 Siegen, Flurenwende 16
- 30.1. Else Langmann geb. Bork, 56 J, Schlochau  
1000 Berlin 41 Werderstr. 14
- 31.1. Maria Buchweitz, 73 J, Schlochau  
3100 Celle, An den Wiesen 16
- 31.1. Marg. Bahn geb. Neumann, 72 J, Förstenau  
463 Dahlhausen, Im Stapel 33
- 1.2. Maria Krüsel geb. Arndt, 72 J, Kramsk,  
X 7222 Groitsch Krs. Borna, Kirchgasse 2
- 2.2. Agate Kubisch geb. Jagotzki, 66 J, Schlochau  
623 Frankfurt/M. 80, Adolf Haensner Str. 16
- 3.2. Hedwig Lambusch geb. Heller, 76 J, Flatow  
492 Lemgo, Goethestr. 1
- 4.2. Agathe Semrau, 64 J, Förstenau  
4100 Duisburg 11, Im Eickelkamp 122
- 5.2. Kläre Wendtlandt, 74 J, Schlochau  
325 Hameln, Breiter Weg 23
- 6.2. Agnes Arndt, 68 J, Förstenau  
5277 Marienheide, Annabergrstr. 6
- 6.2. Dorothea Klemp, 57 J, Förstenau  
1000 Berlin-Friedenau, Nordmannzeile 13, VII li.8
- 6.2. Maria Warnke geb. Przybisch, 71 J, Damnitz  
3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2
- 6.2. Else Schrammen, 83 J, Schlochau  
5000 Köln 60 Balinger Str.13
- 7.2. Anni Köhnke geb. Beyrau, 64 J, Pr. Friedland  
8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8
- 7.2. Martha Buchholz geb. Gerschke, 89 J, Schlochau  
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28
- 7.2. Paul Panknin, 70 J, Heinrichswalde  
658 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5
- 8.2. Martha Diran, 69 J, Pr. Friedland  
852 Erlangen, Imitpoldstr. 4
- 8.2. Ida Schulz geb. Greger, 92 J, Neubraa  
3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14
- 9.2. Minna Dobbeck geb. Völz, 64 J, Heinrichswalde  
2085 Quickborn, Feldbehnstr. 24
- 9.2. Waltrant Havemann geb. Ballermann, 46 J, Pollnitz  
2203 Horst/Holstein, Elmshorner Str. 16

- 9.2. Wolfgang Damm, 52 J, Schwente  
5000 Köln 50, Kolberger Str. 29
- 9.2. Fritz Hahlweg, 62 J, Pr. Friedland  
4000 Düsseldorf, Bagelstr. 98
- 10.2. Kurt Less, 73 J, Konitz/Dobrin  
Montevideo/Uruguay, Ciudadela 1174 P.8
- 10.2. Roman Goerke, 65 J, Stegersmühle  
1000 Berlin 41, Kibenstr. 110
- 10.2. Josef Reiske, 64 J, Förstenu  
5387 Wiedelah-Vinenburg, Schäfergarten 5
- 10.2. Erna Wergin geb. Beyer, 69 J, Bärenwalde  
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 16
- 10.2. Gertrud Spors, 53 J, Gr. Jenznick Dt. Briesen  
4400 Münster, Grevener Str. 207
- 10.2. Willy Fischer, 70 J, Sampohl  
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3
- 11.2. Otto Borkenhagen, 51 J, Prechlau  
2000 Hamburg 62, Kiwitzmoor 15 b
- 11.2. Walter Gehrke, 71 J, Sampohl  
2352 Bordesholm, Holstenstr. 25
- 12.2. Johannes Buchweitz, 76 J, Schlochau  
31 Celle, An den Wiesen 16
- 12.2. Hildegard Jurkiewicz geb. Remms, 57 J, Förstenu  
4812 Brachwede/Westf., Leipziger Str. 11
- 12.2. Willi Rönn, 55 J, Hammerstein  
2800 Bremen-Horn, Seiffert-Str. 13
- 13.2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, 57J, Hammerstein  
2400 Lübeck, Stephanplatz 3
- 13.2. Gertrud Wenzel geb. Baumann, 67 J, Tarnowke  
1000 Berlin 42, Kleineweg 30
- 14.2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, 70 J,  
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 /Flötenstein
- 14.2. Alfons Halleemann, 64 J, Hammerstein  
2952 Weener/Ems, Breslauer Str. 6
- 14.2. Hedwig Blank geb. Semrau, 76 J, Förstenu  
4100 Duisburg 11, Elsässerstr. 17
- 14.2. Lucian Vergin, 55 J, Förstenu  
502 Frechen, Wasserturm 12
- 15.2. Alois Jerschke, 62 J, Pollnitz  
1000 Berlin 48, Walsassener Str. 16 a
- 15.2. Hedwig Mausolf, 77 J, Christfelde  
433 Mülheim/Ruhr, Aktienstr. 204
- 15.2. Traute Schwager geb. Wetzel, 55 J, Schlochau  
5101 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5
- 15.2. Arnold Matzat, 75 J, Bärenwalde  
321 Elze, Stettiner Str. 25
- 16.2. Konrad Meller, 75 J, Schlochau  
58 Hagen/Westf., Obere Wasserstr. 2
- 17.2. Walter Kietzmann, 74 J, Kramsk  
2406 Stockelsdorf, Flurstr. 36
- 17.2. Erich Knichenbecker, 66 J, Förstenu  
3100 Celle, Von-Plauen-Str.15
- 17.2. Elli Lietz geb. Retsmanski, 67 J, Hammerstein  
311 Uelzen 8, Sportweg 27
- 19.2. Franz Flatau, 75 J, Förstenu  
495 Minden, Kühlenstr. 31
- 19.2. Margarete Rohsbek geb. Sülz, 69 J, Schlochau-Bassel  
4630 Bochum, Goldhammerstr. 47
- 21.2. Kurt Marx, 75 J, Flatow  
3307 Königslutter a. Elm, Am Spitzen Kamp 19
- 22.2. Anna Ladwig geb. Wollschläger, 67 J, Prechlau  
3012 Langenhagen 7, Am Schapdamm 3 a
- 22.2. Johanna Schubert geb. Schmiedecke, 67 J, Balden-  
46 Dortmund 12, Thälmannstr. 23/burg u. Schlochau
- 22.2. Emil Schulz, 70 J, Bärenwalde  
3145 Salzhansen üB/Lüneburg
- 22.2. Bernhard Krause, 56 J, Neuguth  
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81
- 24.2. Hedwig Meller geb. Thiede, 78 J, Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuterstr. 6
- 24.2. Max Wollenberg, 69 J, Forsthaus Neuröske  
2141 Kuhstedt, Messelskamp 158
- 25.2. Willi Nitz, 53 J, Pollnitz  
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3
- 25.2. Alice Kaufmann, 52 J, Schlochau  
6470 Büdingen, Jahnstr. 25
- 25.2. Agathe Schwemin geb. Arndt, 75 J, Förstenu  
5277 Marienheide, Annabergstr. 6
- 26.2. Karl Schwewe, 81 J, Richnau  
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a

- 27.2. Wilhelm Anders, 63 J, Schlochau  
4370 Marl-Müls, Gersdorffstr. 4
- 27.2. Klara Krüger geb. Risch, 76 J, Flötenstein  
239 Flensburg, Kappelnerstr. 1
- 28.2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, 52 J, Schlochau  
3201 Heinde, Itzumer Str. 16
- 28.2. Hanna Mattik, 89 J, Heinrichswalde  
703 Böblingen, Rotenbergstr. 2

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

**Es starben fern der Heimat**

- August BUCHHOLZ, fr. Lanken, Kr. Flatow  
am 9.6.75 im 83. Lebensjahr  
zuletzt: Korb 7054
- Elfriede SCHÖNFELD geb. Schauer, fr. Sampohl  
im Juni 1976 im Alter von 76 Jahren  
zuletzt: 2000 Hamburg, Stelling Steindamm 84
- Alois HACKERT, Zollbetr. Insp., fr. Förstenu  
am 1.8.1976 im Alter von fast 63 Jahren  
zuletzt: 5000 Köln, Merlostr. 28
- Alois SEMRAU, fr. Förstenu  
am 4. August 1976 im Alter von 78 Jahren  
zuletzt: 4836 Herzebrock, Groppler Str. 14
- Anna ARNDT geb. Schülke, fr. Penkuhl  
am 11.8.1976 im Alter von 93 Jahren  
zuletzt: 5000 Köln 91 Vingst, Sibeliusstr. 37
- Gertrud LIEBENAU, fr. Rehhof b/Bischöfswalde  
am 11. August 1976 im Alter von 57 Jahren  
zuletzt: DDR 59 Eisenach, Friedr.-List-Str. 7
- Agnes FEDKE geb. Hoppe, fr. Schlochau  
am 26. August 1976, beigesetzt am 1.9.1976 in  
Petersberg b/Fulda an der Seite ihres Mannes
- Ernst SCHÖNFELD, Bürgermeister von Sampohl  
am 26. August 1976 im 96. Lebensjahr  
zuletzt: 2000 Hamburg, Stelling Steindamm 84
- Max FISCHER, fr. Neuguth, Mühl-u. Sägewerksbesitzer  
am 26. August 1976 im 89. Lebensjahr  
zuletzt: Viechtach, Mönchshofstr. 49
- Maria LIEDTKE geb. Schwanitz, fr. Schlochau  
am 30. August 1976 im 74. Lebensjahr  
zuletzt: DDR 53 Weimar, Abraham-Lincoln-Str.17
- Walter ROHSBEK, fr. Schlochau  
am 8. September 1976 im Alter von 63 Jahren  
zuletzt: 4630 Bochum, Goldhammerstr.47
- Max SCHRANDT, fr. Tarnowke  
am 14.9.1976 im Alter von 76 Jahren  
zuletzt: 8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5
- Artur BAUMANN, fr. Tarnowke  
am 14. Oktober 1976 im Alter von 64 Jahren  
zuletzt: Hövede ü/Heide/Holst.
- Bruno FLATAU, fr. Förstenu  
am 17. Oktober 1976 im Alter von 72 Jahren  
zuletzt: 4513 Belm, Bergstr.14, Marmorwerk

Aus dieser Zeit in Gottes Ewigkeit ging im Glauben  
an die Auferstehung

Alois Fedke

Lehrer i.R.

4. 6. 1901 + 10. 9. 1976

Margarete Fedke  
Hubertus, Heidrun  
und Tibor Fedke

1000 Berlin 42, Richterstr.11  
früher: Schlochau, Mittelstege 1

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen.**